



Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen... Preis für Graudenz in der Expedition...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gontschorowski, Bromberg; Grunenauer'sche Buchdruckerei, Ostbau...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenabrechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen-

Expedition des Gefelligen.

Der Frieden zwischen Japan und China

Ist nach einer Meldung der Zeitung „Nischi Nischi Schimbun“, des bedeutendsten Blattes der japanischen Hauptstadt Tokio...

Der thatsächliche Betrag der Kriegsschädigung (200 Millionen Taels) berechnet sich in deutschem Geld nach dem Wechselkurs...

Von vielen Europäern wird der wirtschaftlichen Eröffnung Chinas mit großen Hoffnungen entgegen-

Durchwanderer-Verkehr.

Aus Anlaß der Zurückweisung mittelloser und erwerbsunfähiger Einwanderer durch die amerikanische Einwanderungsbehörde...

Um den Durchwandererverkehr von der russischen und von der österreichischen Grenze durch Preußen nach Bremen und Hamburg in geordnete Bahnen zu lenken...

In Ausführung dessen haben die genannten Dampfschiffahrts-Gesellschaften an der russischen Grenze in Wassjohren (Kreis Memel)...

Ähnlich sind die Erleichterungen an der österreichischen Grenze in Myslowitz (Kreis Ratowitz)...

Dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist dabei, wie die „Verl. Korresp.“ mittheilt...

Berlin, 20. April.

Der Kaiser ist am Freitag Nachmittag mit dem aus 5 Wagen bestehenden Hofzug in Weimar eingetroffen.

Unter dem Protektorat des Kaisers wird die Akademie der Künste in Berlin im Jahre 1896 ihr zweihundertjähriges Bestehen feiern.

Die „Verl. Korrespondenz“ des Ministers des Innern v. Köller schreibt: Die „Deutsche Tageszeitung“ hat in ihrer Nummer vom 16. d. Mts. unter der Ueberschrift: „Wange Sorgen“...

Nothruhe und Ausbrüche der Verzweiflung unter den Bauern erklärten.

Mit derartigen Uebertreibungen, und einer solchen Anleitung zum trübsten Pessimismus, wie sie der Artikel nach Ton und Inhalt darstellt...

Herr v. Herzberg-Lottin theilt der „Kreuztg.“ mit, daß er beabsichtige, demnächst im Herrenhause folgenden Antrag einzubringen:

Welche Programmpunkte der Staatsrathsbeschlüsse denkt die königliche Staatsregierung noch in dieser Session durch Gesetzgebung zu erledigen...

Das von der außerordentlichen Generalsynode von 1894 angenommene Kirchengesetz, betreffend die Verwaltung des Pfarr-Wittwen- und -Waisenfonds...

Ein Erlass des Kultusministers an die Provinzial-Schulkollegien vom 5. April bestimmt, daß fortan in den auf Grund der bestandenen Rektorprüfung auszustellenden Zeugnissen angegeben ist...

Das Kultusministerium beabsichtigt, wie im vorigen Jahre so auch wiederum in diesem eine Anzahl von höheren Lehranstalten und Schullehrer-Seminaren behufs Förderung der Turnspiele...

Zur Verminderung des Kostenaufwands für das Schreibwerk bei den Justizbehörden, der sich im Jahre 1893 auf rund 6 Millionen Mark nur für persönliche Ausgaben belaufen hat...

Eine Novelle zum preussischen Vereins- und Versammlungsgesetz ist, wie die „Kreuztg.“ mittheilt, im Ministerium des Innern schon ausgearbeitet worden;

an politischen Vereinen und Versammlungen ausgeschlossen sind; es soll ein bestimmtes Alter für die Berechtigung zur Theilnahme an Versammlungen festgestellt werden.

Die „Köln. Zeitung“ meldet aus Berlin: Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, die Regierung werde bei dem bisher aufgestellten Arbeitsplan des Reichstages auf eine baldige Entscheidung über die Umkehrvorlage dringen, so daß die zweite Lesung vielleicht schon in nächster Woche auf die Tagesordnung gesetzt werden wird.

Das Programm für die Herbstmanöver ist abgeändert. Das Gardekorps sowie das 2., 3. und 9. Korps üben in zwei Parteien bei Prenzlau gegen einander. Ursprünglich war nur die Theilnahme des 2. und des Gardekorps sowie zweier Kavalleriedivisionen geplant.

In der Angelegenheit des Ceremonienmeisters Freiherrn v. Koge will der „Hamb. Corr.“ wissen, daß ein weiteres Duell nicht stattfinden wird, und daß Herr v. Koge die Absicht habe, auf dem Wege der Klage gegen den Ceremonienmeister v. Schrader vorzugehen, um die ganze Angelegenheit an die Öffentlichkeit zu bringen.

Aus Anlaß des nunmehr erfolgten Abschlusses der Steuerreform sind vom Kaiser eine größere Anzahl der dem Finanzminister unterstellten Beamten, welche sich bei der Durchführung dieses Wertes besondere Verdienste erworben haben, Auszeichnungen verliehen worden.

Das von dem verstorbenen Lippe-Debold'schen Kabinettsminister von Wolffgramm hinterlassene Vermögen im Betrage von 150000 Mark ist testamentarisch abzüglich kleiner Legate für eine „Wolffgramm-Stiftung“ bestimmt. Die Zinsen dieser Stiftung sollen für bedürftige erste Beamte Lippe's verwendet werden.

Dem General-Auditeur der Armee, Wirklichen Geh. Ober-Justizrath v. dem Bach ist der Charakter als Wirklicher Geheimrath mit dem Prädikat „Excellenz“ verliehen worden.

Staatssekretär Dr. v. Stephan hat dem Fürsten Wismar eine Uebersicht über den Post- und Telegrammverkehr in Friedrichsrub vom 25. März bis zum 2. April überreicht: Aufgeliefert wurden 1660 Telegramme mit 123893 Wörtern; angekommen sind 9815 (1. April 4122) Telegramme mit 329367 Wörtern; Briefe, Postkarten und Drucksachen rund 450000.

Nach einem Erlass des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die königlichen Eisenbahndirektionen vom 11. April treten folgende Aenderungen der Amtsbezeichnungen ein: Die nichttechnischen Bureaubeamten erster Klasse, welche bisher, je nach ihrer Beschäftigung, als Eisenbahnsekretäre oder als Buchhalter unterschieden wurden, erhalten sämtlich die Bezeichnung Eisenbahnsekretäre, — unbeschadet der Vorchrift über die Führung der Amtsbezeichnungen Eisenbahn-Kassenkontrolleur und Eisenbahn-Rechnungsrevisor, — die technischen Eisenbahnsekretäre und Werkstättenvorsteher, welche dem Vorstände einer Betriebswerkstätte oder Maschineninspektion zur Hilfestellung zugetheilt sind, für die Dauer dieser Verwendung die Bezeichnung Technische Eisenbahnkontrolleure, die bisherigen Telegraphenaufsicher die Bezeichnung Telegraphenmeister, die Stationsassistenten, welchen die Verwaltung einer Station dritter Klasse übertragen ist, für die Dauer dieser Verwendung die Bezeichnung Stationsverwalter (bisher Stationsaufseher), die Weichensteller erster Klasse, welche mit Verwaltung einer Haltestelle betraut sind, für die Dauer dieser Verwendung die Bezeichnung Haltestellenaufseher, die bisherigen Billetschaffner die Bezeichnung Wahnsteigschaffner.

Deutsche Katholiken der Provinz Posen haben sich zur Erlangung deutschen Unterrichts in einer Immediat-Eingabe, welche über polnische Geistliche besagte führt, an den Kaiser gewandt, der dieses Schriftstück dem Erzbischof von Posen zur Kenntnisaufnahme mitgetheilt haben soll. Wenn man den Druck kennt, den die katholische Geistlichkeit überall auf ihre Gläubigen ausüben kann, so müssen die Dinge weit gediehen sein, wenn ein derartiger Protest zu Tage kommen kann.

In England tritt der Schuhmacherstreik jetzt in die fünfte Woche. Auch am letzten Sonntag hat der Gewerkeverein das Streikgeld pünktlich ausbezahlt. — Die Belgrave Hubber-Fabrik in Leicester ist noch im Betrieb. Aber die dort beschäftigten Arbeiter wagen sich nicht aus der Fabrik heraus. Sie essen und schlafen darin. Damit es ihnen nicht an Körperlicher Bewegung fehlt, werden unter der Leitung eines Sergeanten im Hofe der Fabrik Gyzzierübungen vorgenommen. Die vom englischen Handelsamt eingeleiteten Versöhnungsversuche sind völlig mißlungen. Arbeitgeber wie Arbeiter sind entschlossen, wenigstens bis Pfingsten auszuharren.

Spanien. Marshall Martinez Campos hat auf Cuba den Belagerungszustand erklärt und einen Armeebefehl erlassen, daß friedliche Einwohner nicht beunruhigt werden sollen. Campos hat allen Rebellen, ausgenommen den Anführern, im Falle der Einstellung des Aufstandes Begnadigung an. Trotdem greift der Aufstand weiter um sich. Mehrere Insurgentenführer, darunter Marti, Magino und Gomez, sind in Baracoa gelandet.

Rußland. Zur Ostergratulation im erzbischöflichen Palais zu Warschau ist in diesem Jahre Generalgouverneur Graf Schuwalow sammt Gemahlin, Senator General-Lieutenant Baron Medem, der Chef der Gendarmerie im Warschauer Gouvernement General-Lieutenant Prot, der Oberpolizeimeister von Warschau Major Lejgels und andere höhere Offiziere und Beamte erschienen. Zu Gurkos Zeiten wäre so etwas ganz unmöglich gewesen.

In Warschau fand diese Woche der Kongreß der Wasserfachingenieure aus dem gesammten russischen Reiche statt. Bei dem Festmahl, welches die Stadt Warschau den Ingenieuren im Hotel de l'Europe gab, kam es zu einem äußerst peinlichen Austritt. Der russische Ingenieur Altuchow aus Petersburg, Direktor der Petersburger Wasserwerke, toastete ziemlich zum Schluß auf die „polnischen Ingenieure.“ Dieser Toast rief unter den anwesenden Russen einen furchtbaren Tumult hervor. Der Seniezkapitan Kolanowski aus Moskau sprang sofort auf den Tisch und schrie: „Es giebt keine polnischen Ingenieure, wir sind hier in Rußland.“ Die Epiken der Behörden verließen sofort den Saal, und das Fest erreichte ein jähes Ende. Kaum hatte sich Altuchow auf sein Zimmer im Hotel zurückbegeben, so erschien ein Gendarmeooffizier mit zwei Wachtmeistern. Altuchows Reisegepäck wurde eingehend revidiert und ihm anbefohlen, am andern Morgen mit dem 10 Uhrzuge nach Petersburg zurückzukehren. Unter Gendarmeeeskorte wurde er auf den Bahnhof gebracht.

Der Dniepr ist ausgetreten und hat in Kiew die Straßen der Vorstadt Obolonska überschwemmt. Der Verkehr ist nur auf Booten möglich. Die Bewohner siedeln in die höher gelegenen Theile der Stadt über.

### Das Erdbeben

hat in der Umgegend von Laibach noch immer nicht ausgetobt. Am Freitag haben bei kaltem Regenwetter wiederum Erdstöße stattgefunden. In den Ortschaften Popit und Saga sind mehr als 24 Häuser fast ganz zerstört worden. Die große Papierfabrik in Josephsthal, der Gesellschaft „Leykam“ in Graz gehörig, mußte wegen drohenden Einsturzes geräumt und abgetragen werden.

In Laibach selbst hat, wie ein Berichterstatter des „N. W. Ztbl.“ schreibt, das Erdbeben eine ganz verzweiflungsvolle Stimmung unter der Bevölkerung hervorgerufen. Befördert wird diese Stimmung durch den Mangel an Nahrungsmitteln. Brod und Semmeln fehlen gänzlich, da sämtliche Bäckereien wegen der jetzt von den wartenden Schornsteinen her drohenden Feuergefahr gesperrt werden mußten. Die Bevölkerung muß zum größten Theil trotz der noch herrschenden Kälte im Freien kochen, da die beschädigten Häuser in der Eile nicht so geräumt werden können, daß die Einsturzgefahr vermieden wird. Ueberall sieht man zerrissene Mauern, eingestürzte Schornsteine. Die blutarmen slovenischen Bewohner haben alle ihre Wohnungen verlassen und ihren elenden Hausrath mit auf die Straße genommen. Ja, man wird an Diogenes erinnert, denn es hat sich buchstäblich eine große Fäßbewohnerkolonie etablirt. Etwa 80 große Sauerkrantzfässer sind aneinandergereiht und mit Bettzeug gefüllt, und hier nächtigen die Armen, hier kochen und essen sie — nämlich, wenn sie etwas haben — und erwarten ihre Rettung vom Himmel. Sie sammeln sich zu Hunderten in dichten Schaaren um die offenen Altäre, wo Vor- und Nachmittags Messe gelesen wird. In der Vorstadt Altemarkt wölbt sich auf dem Jacobsplatz ein rother Baldachin über einen Altar; auch dort wird in Anwesenheit einer großen Menschenmenge Messe gelesen. Die benachbarte Mariensäule ist gleichfalls von Wetenden umlagert. Dort, sowie in der Thurnauer Vorstadt sind aus den oberen Stockwerken der Häuser große Mauerstücke herausgebrochen, und die Lücken gestatten Einblick in die Zimmer. Die Fremden ziehen es vor, in den Waggonen statt in den Hotels zu übernachten. Die Telegraphenarbeiten in einem geborstenen Hause. Ueber gestülzte Stiegen unter geprüngenen Gewölben empor geht es ins Telegraphenamt.

Furchtbar lauten die Berichte aus der Umgegend von Laibach. In Oberziska haben sich Erdriße gebildet. Ebendort, sowie in Bino, Wjowik, Cernie und Waitich wurden insgesamt sieben Personen durch Einstürze getödtet und Kirchen und Schulhäuser so stark beschädigt, daß deren Sperrung behördlich angeordnet worden.

Verschiedenen Wiener Blättern ist folgende Erklärung zugegangen: „Wir Gefertigten bestätigen, daß Herr J. J. Nowack, Naturforscher und Meteorologe, welcher sich als Entdecker der allgemein bekannnten Wetterpflanze (Abrus precatorius L.) seit vielen Jahren mit meteorologischen und seismatischen Studien beschäftigt, uns bereits Mitte März d. J. mit aller Bestimmtheit für die Zeit vom 7. bis 15. April ein Erdbeben im Gebiete der Karpaten gegen den Balkan vorausgesagt hat.“ Unterzeichnet ist die Erklärung von fünfzehn namhaften Bürgern, Beamten und Gelehrten.

Der österreichische Finanzminister bewilligte für die Nothleidenden in Krain die Summe vom 25000 Gulden.

### Aus der Provinz.

Grandenz, den 20. April.

„Ein dürrender April ist nicht des Bauern Will!“ Und das um so weniger, wenn, wie in diesem Jahre, die Saaten so schwach und lückenhaft aus dem Winter gekommen sind. Wie sehnen sich unsere Landwirthe nach einem warmen Regen! Statt dessen haben wir einen Tag wie alle Tage heftigen Nordwind, der den Boden und mit ihm das schwache Leben der fränkenden Pflanzen vollends verdorren macht, und dazu Morgens Neiß! Außerdem muß sich der Landwirth, wie die „W. V. M.“ hervorheben, sagen, daß bei spät eintretender Vegetation die Ernte im Stroh gewöhnlich gut, im Korn aber schlecht wird. Wohin der Landwirth blickt, bietet sich ihm ein trübendes Bild: Entwerthung des Getreides, der Kartoffel, der Rübe und dazu jetzt die Aussicht auf eine mangelnde Winterkornerte. Da bleibt ihm noch die Hoffnung auf die Viehzucht; möchte es wenigstens ein futterreiches Jahr werden.

Die Weichsel fällt weiter. Der Wasserstand betrug heute hier 3,55 Meter.

Bei Dirschau betrug der Wasserstand gestern 4,60 Meter. Der Eisbrechdampfer „Eisa“, welcher zur Durchbrechung der Rähne unter den Dirschauer Brücken abkommandirt ist, fuhr gestern Stromauf nach Pieckel, um beim Eisbrechdampfer der dortigen Fähre behülllich zu sein. Der Eisbrechdampfer „Terse“ brachte gestern Stromab von Thorn im Schlepptau einen Fangenbagger, welcher für die Baggerungsarbeiten im Durchstich bestimmt ist.

Bei kurzem Erfolg der Weichselübergang mittels Schnellfähre bei Tag und Nacht. Fuhrwerke können jedoch wegen der Sperrung der Chaussee auf dem linken Weichselufer bis nach Münsterwalde noch nicht befördert werden.

Nachdem alle drei Ueberfälle an der Mogat provisorisch geschlossen sind, ist das ganze Einlagegebiet schnell wasserfrei geworden. Das Land, welches in der Nähe des Kobacker Ueberfalles liegt, hat tüchtig gelitten, indem es theils verandert, theils zerrissen ist. Die Schiffahrt durch den Krassoflkanal wird voraussichtlich noch in dieser Woche eröffnet, da mit der Entfernung der Sicherungen der Krassoflschleuse schon begonnen ist. In der Mogat fällt das Wasser jetzt schneller. Die Kobacker Fähre ist in Betrieb gefegt.

In der Mogat fällt das Wasser kaum merklich, täglich nur einige Zentimeter, so daß der Wasserstand noch immer recht hoch ist. Die Aufschwemmungen sind noch größtentheils überschwemmt. Nachdem alle drei Ueberfälle geschlossen sind, ist das ganze Einlagegebiet wasserfrei geworden. Wie sich jetzt zeigt, sind die Wege stellenweise tüchtig angegriffen; auch die Chaussee ist etwas angepölt. Ebenso hat das Land, welches in der Nähe des Kobacker Ueberfalles

gelegent, stark gelitten, indem es theils verandert, theils zerrissen ist.

Der ostdeutsche Zweigverein für Rübenzuckerindustrie hält am 27. d. Mts. in Danzig seine Generalversammlung ab. In der geschlossenen Sitzung wird u. A. über Sonntagsruhe und über den Stand der Steuerfrage verhandelt werden. In öffentlicher Sitzung kommen technische Fragen zur Erörterung.

Der Deutsche Fischereiverein und der Deutsche Seefischereiverein wird fortan in dem Bezirkseisenbahnrath Bromberg vertreten sein. Der Vorstand des Westpreussischen Fischereivereins ersucht die bei dem Transport von lebenden und todben Fischen, von Krebisen, Fischbrut u. s. w. betheiligten Interessenten, etwaige Wünsche betr. Tarif- und Transportfragen sowie Neueinrichtungen (Kühlwagen etc.) auf den Eisenbahnen an ihn gelangen zu lassen.

Die Gewerbe-Ausstellung in Königsberg wird bestimmt am 26. Mai eröffnet werden, und bis dahin muß auch die Fischerei-Ausstellung vollendet sein. Das für die Fischerei bestimmte Gebäude wird 11 große Aquarien (jedes von fast einem Kubikmeter Inhalt) aufnehmen. Diese sind zur Aufnahme der Rutz- und Zuchtische bestimmt, während für die Zier- oder Stubeische, die in seltener Vollständigkeit vorhanden sein werden, ein besonderer Raum in Aussicht genommen ist. Bei der langen Dauer der Ausstellung konnte nicht darauf gerechnet werden, eine größere Zahl von Aquarien mit denselben Fischen besetzt zu halten; es schien zweckmäßiger, weniger Aquarien aufzustellen, aber den Bestand in bestimmten Zeiträumen (etwa alle 8 Tage) zu wechseln. Abgesehen davon, daß bei diesem Vorgehen die Kosten sich vermindern, ist für eine größere Zahl von Interessenten die Möglichkeit gegeben, die Produkte ihrer Fischen im Laufe der Zeit zur Ausstellung zu bringen. Der Vorstand des Westpreussischen Fischereivereins richtet an die Mitglieder die dringende Bitte, sich an der Ausstellung lebender Fische durch Ueberlassung geeigneten und schon jetzt an das Leben in kleineren Behältern zu gewöhnlichen Materials zu betheiligen. Jrgend welche Abgaben für die Benutzung der Aquarien werden nicht erhoben. Außer den vom Ausstellungs-Komitee beschafften Diplomen, sowie Diplomen, welche der Deutsche Fischerei-Verein bestimmt hat, stehen Staatsmedaillen sowie Ehrenpreise zur Verfügung, welche die Fischerei-Vereine in Ost- und Westpreußen für hervorragende Leistungen in der Fischzucht gestiftet haben. In allen Ausstellungs-Angelegenheiten wolle man sich an Herrn Prof. Dr. Braun, Königsberg, Zoolog. Museum, wenden.

In den Fischbruthäusern in Westpreußen sind nach den Mittheilungen des Westpreussischen Fischereivereins in den letzten drei Jahren folgende Ergebnisse erzielt worden. Es wurden erbrütet in Roggenhausen (Kreis Graudenz) 90000 Wachforellen; in Marienwerder 150000 Wachforellen und 10000 Regenbogenforellen; in Marienburg 11000 Wachforellen; in Schöntal 250000 Lachse, 60000 Wachforellen, 25000 Bachsablänge, 4000 Regenbogenforellen; in Pletznitz b. Kramstädt 15000 Lachse, 8000 Wachforellen, 10000 Bachsablänge; in Gremenzmühle 110000 Wachforellen, 5000 Bachsablänge, 10000 kleine Maränen, in Kadienen 10000 Wachforellen und 10000 Bachsablänge; in Schlochau 170000 Lachse, 250000 Wachforellen, 15000 Saiblinge, 13000 Regenbogenforellen, 450000 kleine Maränen und 10000 große Maränen; in Königsberg bei Langfuhr 120000 Lachse, 51000 Wachforellen, 15000 Saiblinge, 17000 Regenbogenforellen, 20000 große Maränen, 145000 Schnepel; in Bugig 500000 Schnepel; in Strauchmühle b. Oliva 5000 Wachforellen; in Lascka b. Schwornigoh 5000 Wachforellen; in Mühlhof bei Mittel 60000 Lachse und 20000 Wachforellen.

Für die am 28. und 29. Mai in Marienwerder stattfindende Distriktschau müssen die Anmeldungen spätestens bis zum 15. Mai bei dem Centralverein Westpreussischer Landwirthe in Danzig erfolgen, von welchem allein die zur Anmeldung gültigen Formulare und Ausstellungs-Programme zu beziehen sind, bezw. auf Verlangen frei versandt werden.

In Königsberg ist eine Kommission für die Hauptprüfung der Nahrungsmittel-Chemiker eingeteilt und zum Vorsitzenden der Geh. Medizinalrath Dr. Nath ernannt. Ferner ist den zur Zeit noch fehlenden staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln, an welchen die praktische Ausbildung erworben werden kann, die Versuchstation des Ostpreussischen landwirthschaftlichen Centralvereins (Vorsteher Dr. Klien) in Königsberg gleichgestellt worden.

In der heutigen Sitzung des Kreis Ausschusses ist der Kreisbaumeister Gauer aus Schlochau zum Kreisbaumeister des Kreises Graudenz gewählt worden.

Dem Mitgliede des Medizinal-Kollegiums der Provinz Westpreußen, Medizinalrath Dr. Start in Danzig, und dem Mitgliede des Medizinalkollegiums der Provinz Pommern, Medizinalrath Dr. Scheidemann in Stettin ist der Charakter als Geheimrath verliehen.

Der Regierungsassessor v. Kroszig in Danzig ist der Regierung zu Köslin zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Der Oberpräsidialrath Thon zu Posen ist für die Dauer seines Hauptamtes daselbst zum Mitgliede des Provinzialraths der Provinz Posen ernannt.

Der vortragende Rath im Justizministerium, Geheimrath Oberjustizrath Eichholz ist zum Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Posen ernannt worden.

2. Danzig, 20. April. Die Fischzukunft war heute infolge des eingetretenen Südwindes sehr gut, besonders sind größere Flunder- und Heringsfänge gemacht.

2. Danzig, 19. April. Zu dem in Köln stattfindenden Deutschen Fleischer-Verbandsstage werden sich im Auftrage der hiesigen Innung die Herren Obermeister Illmann, sowie die Fleischermeister Steponski und Thiele begeben. — Auf dem hiesigen Schlachthofe sind seit kurzem die neuen Kühlhallen im Gange, die sich vortrefflich bewähren. Die Einrichtung besteht aus einer sogenannten Vorkühlhalle und dem eigentlichen Kühlraum, der in Zellen von je 5 Quadratmeter Grundfläche eingetheilt ist. Die Temperatur in der Vorkühlhalle wird durch Kälteleitigkeit auf 5-6 Grad Wärme, in den Kühlzellen auf 2-3 Grad erhalten, so daß sich das Fleisch etwa 14 Tage, selbst im Hochsommer frisch erhält. Eine besondere Gebühr ist für die Benutzung nicht zu entrichten. Während die neue Halle den Anforderungen entspricht, stellt sich leider heraus, daß die Schlachträume, besonders die Kleinvieh-Schlachthalle, bei starkem Andrang nicht genügt. — Gestern wurden hier viele Sternschnuppen beobachtet; sie hatten ihren Ausgangspunkt im Sternbild der Leier. — Heute Abend fand im großen Saale des Schützenhauses der letzte christliche Familienabend dieser Saison statt, bei welchem die Herren Konsistorialrath Frank und Stadtrath Luernhammer Ansprachen hielten. Außerdem fanden Vorträge des Bläserchors des Junglingsvereins statt.

8. Schidlig bei Danzig, 19. April. Der lang gehegte Wunsch, daß unser großer Ort eine besondere evangelische Kirche haben möchte, ist endlich erfüllt. Nach der vom Konsistorium erlassenen Urkunde werden zum 1. Mai die evangelischen Bewohner der gegenwärtig zur St. Katharinen-Kirchengemeinde in Danzig gehörigen Vorstadt Schidlig und des gegenwärtig zur St. Katharinen- und St. Salvator-Kirchengemeinde in Danzig gehörigen Bezirks Schellingseide aus den genannten Kirchengemeinden ausgepfarrt und zu einer selbstständigen Kirchengemeinde vereinigt.



Russ. Delikatess-Sardinen  
pro Pf. 30 Pfg., Postf. 10 Pf. M.  
E. Krzywinski.

Ein Selbstfahrer  
mit verstellbaren Gefässen, sowie zwei  
Hörbegehörte billig zu verkaufen  
Blumenstr. 2.

Schöne Frühstückerwaare in ver-  
schiedenen Sort. Gebäck für Gesunde u.  
Kranke, sowie schmuck. Brode tägl. zu  
haben bei Zacharias, Oberbergstr. 53.

Gesundheits-Apfelwein.  
In ca. 14 Tagen füllt hochfeinen,  
reinen [18394]

Vorsdorfer Apfelwein  
ab, worauf Bestellungen in unserm  
Zweiggewerbe, Zabaktr. 28, & 55 Pf.  
pro Liter, pro Flasche incl. Glas &  
50 Pf., entgegen nehmen.

Prima reiner Apfelwein, in be-  
kannter guter Qualität, an dem Tage  
& 37 Pf. pro Liter vom Fass, in Flaschen  
incl. Glas & 40 Pf.

**M. Heinicke & Co.,**  
Obstwein-Kellerei.

Milchhalle Gruppe-Milch  
2 Schuhmacherstraße 2  
empfehle beste Gruppe-Milch, auf  
Wunsch in das Haus geliefert. Stets  
vorhanden alle Sorten, jeden Tag frische  
Buttermilch & Tr. 5 Pf. Unf. Butter  
jeht 1 Mt. 10 Pf. nur. Beste Gruppe  
Speise-Kartoffeln stets vorrätig. 4 Pf.  
10 Pf. Heute gibt es Eiswein,  
Portion 40 Pfg. [18366]

Sochachtend A. Tönges.

Meerzwiebeln  
zum Vertilgen von Ratten u. Mäusen,  
empfehle mit genauer Anweisung  
Paul Schirmacher

Drogerie zum roten Kreuz  
Getreidemarkt 30 u. Marienwerderstr. 19.

In unserm Hause Amtsstraße 1  
sich eine herrschaftliche

Wohnung  
mit allem Komfort u. Gartenbeheizung,  
vom 1. Oktober d. Js. beziehb., zu  
vermieten. [18367]

Verine  
Versammlungen  
Vergnügungen.

Gewerbeverein Graudenz.  
Montag, d. 22. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr, Schluss des  
Semesters. Gemüthliches  
Besammeln. Die Mit-  
glieder werden erucht, ihren Humor  
mitzubringen. Von Neuern werden die  
Luftigen bevorzugt. Der Vorstand.

Hôtel zum schwarzen Adler.  
Sonntag, den 21. April:

Streich-Concert  
Anfang 1/8 Uhr.  
Vorverkauf wie bekannt in Giffow's  
[18396] Conditorei Nolte.

Kunstanzeige.  
Auf dem Viehmarkt in Graudenz  
finden von Mittwoch, den 24. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr [18133]

große Künstler-Vorstellungen  
von der wirklich guten Truppe unter  
Direktion von Gustav Hundt statt.  
Alles Nähere die späteren Annoncen  
sowie Anschläge und Antragszettel.  
Es ladet ergebenst ein  
Gust. Hundt, Künstler-Chef.

Wiener Café u. Restaurant  
„Zum Löwenbräu“  
Herrenstraße 10.  
Reichhaltige Speisekarte. Vorzüglicher  
Mittagsstisch im Abonnement. Eleganter  
Familienalon mit neuem Piano.  
[18305] Rob. Tennig.

Rehkrug.  
Sonntag, den 21. d. Mts.  
Fanztränzen.

Kl. Tarpn.  
Sonntag:  
Fanztränzen.

Danziger Stadt-Theater.  
Sonntag, Nachmittags 3/4 Uhr. Hafe-  
mann's Theater.  
Sonntag, Abends 7/8 Uhr. Die Kinder  
des Kapitän Grant.

Danziger Wilhelm Theater.  
Vesüher u. Dir.: Hugo Meyer.  
Wochentags 12 Uhr. Täglich Sonntags 4 u. 7 Uhr  
Interu. Spezialitäten-Vorstellung  
Stetig wech. Repertoir.  
Nur Artisten ersten Ranges.  
Feb. 1. u. 16. jed. Monats  
Vollst. neues Künstler-Pers.  
R. d. Bl. u. Weit. f. Anschlag.  
Kassöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Vorst.  
Täglich nach beendet. Vorstellung  
Ork.-Frei-Concert i. Funnel-Ref.  
Rendez-Vous tämmtl. Artisten.

Pianos  
bestes Fabrikat, billigt, auch auf Ab-  
zahlung, empfehle (18218)  
M. Kahle, Unterthornerstraße 27.

Heute 5 Blätter.

Vom 22. d. Mts. befindet sich mein Geschäftslokal  
**Marienwerderstraße 53**  
im Hause des Herrn Joseph Fabian.  
**Ph. Rosenthal,**  
Bazar für Herren-Artikel.  
[18152]

Dampf-Molkerei Prust  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.

Ordentliche General-Versammlung  
am  
Dienstag, den 30. April 1895, Nachmittags 5 Uhr,  
im Gasthause der Frau Zimmermann in Niewieszyn.

Tagesordnung.  
1. Vorlegung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1894 und Ertheilung  
der Decharge. [8166]  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Renewal des Rendanten.  
4. Renewal für das statutenmäßig auscheidende Mitglied des Auf-  
sichtsrathes.  
5. Beschlußfassung über geplante bauliche Aenderungen.  
6. Hypothekeneingelegenheit.  
7. Verschiedenes.

Dazu ladet die geehrten Mitglieder ergebenst ein  
Prust, den 19. April 1895

Lessing-Prust, Direktor. v. Mieczkowski.

Im Saale des Schwarzen Adler.  
Sonntag, den 27., Montag, den 29., und Dienstag, den  
30. April, Abends 8 Uhr:

Gustav Amberg's  
physikalische Experimental-Vorträge.

Programm:  
Sonntag: Electricität - Magnetismus - Electrodynamik  
- electr. Potential - electrische Kraftübertragung  
- hochgespannte Ströme.  
Montag: Induktion - Hertz'sche Experimente mit grossen  
Hohlspiegeln - Nachweis der electr. Wellen. - Tesia's  
hochgespannte Ströme - Ganz neu: Ein Licht der  
Zukunft?

Dienstag: Das Meer und seine Bewohner - Das Leben der  
Tiefsee. Farbenpracht - Thierische Entwickelungsstufen -  
Monströse Thiergestalten - Tiefseefische bei 2000  
bis 6000 Metern Tiefe u. s. w. (Ueber 100 farbenprächtige Glas-  
malezen in Projection).

Abonnementsbillets für diese 3 Vorträge: Nummerirter  
Sitz à Mk. 4.50, nicht nummerirter à Mk. 3, für Schüler à Mk. 1.50,  
bei Familien-Abonnements zahlt jede zweite und folgende  
Person nummerirt à Mk. 3, für einzelne Vorträge à Mk. 2, Mk. 1.50 und  
Mk. 0.75 sind in der Buchhandlung des Herrn Oscar Kauffmann  
zu haben.

TIVOLI.  
Sonntag, den 21. April:

GROSSES CONCERT  
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141, unter  
Leitung ihres Dirigenten C. Kluge.

Programm - Auszug: Ouverturen: „Die Zigeunerin“, „Leichte Cavallerie“,  
„Mandolinata“, ungarische Tänze, Xylophon-Solo, „me enade“,  
„Glocken von Cornerville“ Walzer.  
Eintrittspreis an der Kasse 50 Pf., Vorverkauf wie bekannt. - Anfang 1/8 Uhr.  
[8266] Kluge.

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!  
Auf dem Getreidemarkt.  
Gandrassy's

Affen- u. Spezialitäten-Theater  
Heute Sonntag, den 21., und Montag, den 22. April, von 5 Uhr  
Nachmittags ab, jede Stunde eine Vorstellung. Entree: Ewerlich 75 Pf.,  
erster Platz 50 Pf., zweiter Platz 30 Pf., Gallerie 20 Pf. Militär und Kinder  
zahlen die Hälfte. Alles Nähere durch Plakate. [8270]

Um zahlreichen Besuch bittet  
J. E. Gandrassy.

Das Generaldepot natürl. Mineralbrunnen  
von  
Fritz Kyser, Graudenz,

empfehle  
in frischer 1895er Füllung  
direkt von den Quellen bezogen

Biliner Sauerbrunnen,  
Emskränzchen,  
Eger Franz- und Salzquelle,  
Friedrichshaller Bitterwasser,  
Färger Sauerbrunnen,  
Kunjabadi-Janos-Bitterwasser,  
Karlsbader Mähbrunnen,  
Alle anderen nicht aufgeführten Brunnen werden umgehend besorgt.

Färger Katoch,  
Marienbader Kreuzbrunnen  
Rouzeqno u. Levico-Brunnen,  
Salzbrunnen Oberquelle,  
Salzbrunnen Kronenquelle,  
Widminger-Georgen-Quelle  
Widminger Helene-Quelle.

Dr. Erlmeyer's Bronnwaßer. Sandows Mineral-  
waßer-Salze.  
Biliner, Emskränzchen u. Wiesbadener Brunnen-salze.  
Nachener brom- und jodhaltige Schwefel-salze.  
Egtes Colberger, Kreuznacher und Wittelsbacher Badesaß,  
Seesalz, Stahlfurter Salz und alle zu Brunnen-furen und  
Bädern erforderlichen Artikel.

Preislisten und Brunnen-schriften werden franko zugesandt.

Heute Morgen 3 Uhr ent-  
schlieft nach langem, schweren  
Leiden, versehen mit den heil-  
igen Sterbesakramenten, unser  
einzig geliebter Sohn und  
Bruder, der Oberstudener  
Boleslaus Dembicki  
im 19. Lebensjahre. Dieses  
zeigen tiefbetrübt an [18197]  
Lobau Wpr., 19. April 1895.  
Die trauernden Eltern  
und Schwester.

Die Beerdigung findet Diens-  
tag, den 23., Vorm. 8 Uhr, statt.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme sowie für die reichlichen  
Kranzpenden bei dem Begräbnis  
meiner innig geliebten Frau [18380]

Bertha Götz  
durchen hiermit unsern tiefgefühlten  
Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen lieben Freunden und Bekannten,  
welche meiner Frau die letzte Ehre er-  
wießen haben, spreche ich hierfür, ebenso  
auch für die vielen mündlichen und  
schriftlichen Beweise der Theilnahme  
hiermit meinen herzlichsten Dank aus.  
Rickert, Sateke bei Lautenburg.

Statt jed. besonderen Meldung.  
Durch die Geburt eines Sohnes  
wurden erfreut [18399]  
Wofit, den 20. April 1895.  
Doerksen und Frau  
Selma geb. Ziehm.

Den Verheiligten zur Kenntniz, daß  
vom 20. d. Mts. ab Herr P. Thiele die  
Verwaltung meines Hauses Oberthorner-  
straße 34 übernommen hat. [18181]

Frau Franziska Berg.

Lieferung  
von Strombaumaterialien.  
150 Tausend Zehnnewipfähle, 40 Tausend  
Breitlagenfähle, 5 Tsd. Pfalterfähle,  
300 cbm Pfaltersteine, 200 cbm Rund-  
steine und 100 cbm Biegelgrus sind für  
die Strombauten in der Rogat von  
Kittelstraße bis Jeyer anzuliefern.  
Die besonderen Lieferungsbedingungen  
finden im Bureau der Wasserbau-  
inspektion, Marschallstr. 4, eingesehen  
oder gegen Zahlung von 1 Mt. bezogen  
werden.

Geschlossene, mit entsprechender Auf-  
schrift verhehene Angebote sind postfrei  
bis Mittwoch, den 1. Mai d. Js. früh  
11 Uhr an den Unterzeichneten ein-  
zuliefern. [18335]

Marienburg Westpr.,  
den 18. April 1895.  
Der Adm. d. Baurath.  
Krafft.

Mache hierdurch bekannt, daß  
das Wasserholen von mein.  
Grundstück Oberthornerstraße 34  
streng verboten ist.

Frau Franziska Berg.

Gründlicher Klavierunterricht  
wird ertheilt Schubmacherstr. 22, 2 Tr.

Privatunterricht  
für sämtliche Unterrichtsgegenstände,  
Beaufsichtigung der Schularbeiten, sowie  
Klavier-Unterricht übernimmt in und  
außer dem Hause [18266]

Elisabeth Heydatsch, Lehrerin,  
Schlachthofstraße 4, I.

Gründlichen Klavierunterricht  
Nachhilfsstunden im Französischen und  
Englischen werden ertheilt [18255]

Amtsstraße 20, 1 Tr. links.

Landmesser Schäler  
Graudenz  
wohnt jetzt Lindenstraße 32  
Haltestelle des Omnibus. [18177]

Pianino  
für die Zeit von 6 Wochen zu mieten  
gesucht. Offert bitte an Herrn Koeppe l-  
Deutsches Haus zu richten. [18366]

Von heute kostet die  
Zafelbutter 1 Mart.  
Edwin Nax, Markt 11.

Photographie  
empfehle sämtliche  
Bedarfs-  
Artikel  
wie:  
Apparate, Nten-  
filien, Chemikalien,  
Krisito- und Celluloidpapier, Cito-  
nogen, Eisenoxalat, Hydrochinon,  
Nefol, und Pyrogallusschwärzer,  
Zonfirbäder, Chlorgold u. Silber  
zu billigsten Preisen. [18376]

Paul Schirmacher  
Drogerie zum roten Kreuz  
Getreidem. 30 u. Marienwerderstr. 19.  
NB. Anleitungen für Amateure gratis.

Tapeten-Fabrik  
Leopold Spatzier  
Königsberg i. Pr.  
verkauft an Jedermann zu  
Fabrikpreisen. [28057]

Muster verheide franco.

Zwei Bettstellen m. Matratzen sind  
zu verkauf. Marienwerderstr. 15, 1 Tr.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. April.

Am zweiten Tage der Distriktschau des Centralvereins Westpr. Landwirthe in Marienwerder, am 29. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr, findet ein Rennen statt.

Die Rennen finden auf dem Exercierplatz der Unteroffizierschule an der Chaussee Marienwerder-Liebhenthal statt. Die Bahn wird 1/2 Stunde vor Beginn der Rennen durch den Gestütsdirektor Frhr. v. Senden gezeigt.

I. Liebhenthaler-Hürden-Rennen. Ehrenpreis der Damen der Stadt Marienwerder und Umgegend für den siegenden Reiter und 60 Mk. dem ersten Pferde.

II. Marienwerder-Steeples-Chase. 500 Mk. dem ersten, 150 Mk. dem zweiten, 80 Mk. dem dritten Pferde.

III. Flachrennen für Landwirthe des Kreises Marienwerder. 1. Preis 70 Mk., 2. Preis 20 Mk., 3. Preis 10 Mk.

IV. Zweispänner-Herren-Probefahren für in der Provinz Westpreußen wohnende Herren mit preußischen Pferden zu fahren.

Nach einer vom Finanzminister an die Provinzial-Steuer-Direktionen erlassenen Verfügung sollen die in dem Vereinszolltarife festgesetzten Werthzölle nach § 43 des Vereinszollgesetzes nach dem Werthe am Orte des Ursprungs oder der Fabrication des eingeführten Gegenstandes mit Hinzurechnung der bis zu dem Orte der Eingangsabfertigung erforderlichen Kosten berechnet werden.

Mit Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft werden folgende Gewässerstellen im Kreise Danzig Niederung zu Laichschonrevieren erklärt.

Von den bei einer Revision des Civilprozeßverfahrens hauptsächlich in Betracht kommenden Fragen sollen unter Mitwirkung bewährter Praktiker zunächst einer Kommissionsberatung unterzogen werden:

1) Zustellungen, Ladungen, Termine; 2) Mündliche Verhandlungen; 3) Verfahren vor Landgerichten; 4) Verfahren vor Amtsgerichten; 5) Rechtsmittel; 6) Urkundenprozeß, Mahnverfahren; 7) Ehe- und Entmündigungssachen; 8) Zwangsvollstreckung; 9) Schiedsrichterliches Verfahren; 10) Zustellungskosten.

Der praktische Arzt Dr. S. war beschuldigt worden, sich gegen eine Polizeiverordnung der Regierung zu Marienwerder vom 31. Juli 1892 vergangen zu haben.

Wir erhalten von Herrn Rechtsanwalt und Stadtrat Wagner hier folgende Zuschrift: Nach dem Bericht über die Gründung der Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums soll ich in der Versammlung im Schwarzen Adler gesagt haben:

Die Polen sind dreifach zu beurtheilen und frech; aber sie thun es nur, wenn sie die Uebermacht haben.

Diese Aeußerung, die die polnischen Gegner erbittern und mit gerechtem Unwillen erfüllen muß, habe ich nicht gethan. Ich habe gesagt, daß die Polen, wenn sie sich stark fühlen, übermüthige Feinde sind und habe dabei auf die Vorgänge bei der katholischen Kirchenwahl hingewiesen.

hindern kann, sie in Westpreußen zu bekämpfen, weil Westpreußen ein Theil von Deutschland ist, Deutschland für die Deutschen sei und auch in unserer Provinz deutsche Art herrschen soll.

Amert. d. Redaktion: Herr Rechtsanwalt Wagner wünscht durch dieses Schreiben, wie er weiter ausführt, ausdrücklich festzustellen, daß er bei der Förderung des Deutschtums aus patriotischem Gefühl kämpfe, nicht aber etwa aus Feindschaft und Haß gegen die Polen.

Schlagentheilungen bäuerlicher Wirtschaften, Einführung zweckmäßiger Fruchtfolgen, sowie Einrichtungen, welche geeignet erscheinen, dem bäuerlichen Besitze eine größere Rente abzugewinnen, werden von den Wanderlehrern des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe auch in diesem Jahre wieder vorgenommen.

Der Bekämpfung der Trunksucht während der Arbeitszeit wird neuerdings von den Berufsgenossenschaften wieder erhöhte Beachtung geschenkt. Insbesondere sind es die Bau- und Bergbau-Genossenschaften, die darüber klagen, daß das Trinken während der Arbeitszeit bei den Bauarbeitern mehr noch als bei anderen Arbeitern verbreitet ist.

In den Drtschaften Sixts (bei Groß-Konarszyn), Hohensfelde und Komierowo sind Posthilfestellen in Wirksamkeit getreten.

Durch königl. Erlaß ist die Landgemeinde Kleppe im Kreise Pr. Holland mit der Landgemeinde Laugenreiche vereinigt worden.

Der Kommandeur der 70. Infanterie-Brigade Generalmajor von Bobrowski in Thorn ist unter Beförderung zum Generalleutnant als Kommandeur der 6. Infanterie-Division nach Brandenburg a. S. versetzt.

Dem Hauptmann v. Stamford im Generalstab des 5. Armeekorps ist das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens verliehen.

Der Premier-Leutnant Orth I. ist unter Ueberweisung zur Intendantur des 5. Armeekorps zum etatsmäßigen Intendantur-Assessor ernannt.

Der Professor der Physik Dr. Oberbeck in Greifswald hat einen Ruf nach Tübingen erhalten als Nachfolger des nach Straßburg berufenen Prof. Braun.

Der bisherige Privatdozent in Göttingen Dr. Alfred Gerke ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald ernannt.

Der König hat die Wiederwahl des Erblandmarschalls Grafen Flemming auf Benz zum General-Landschaftsrath der Pommerschen Landschaft für einen weiteren sechsjährigen Zeitraum bestätigt.

Der Gerichtskassen-Rendant Wallner in Pr. Stargard ist an das Amtsgericht in Danzig versetzt.

Der bisherige Bureau-Vorsteher bei dem Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Schneidemühl, Eisenbahnsekretär Brand, ist zum Vorsteher des Zentralbureaus der Eisenbahn-Direktion in Bromberg ernannt, der Oberpost-Assistent Korzen von Strelno nach Gnesen versetzt.

In dem Artikel „Zur Arbeiterwohnungsfrage in Graudenz“ von Herrn Kreisphysikus Dr. Heynacher muß es (in Nr. 92, 3. Spalte, 6. Zeile von oben) heißen: „Wenn ich in nur zwei Straßen (nicht zwei Stunden) von etwa 50 unterjochten Stuben mindestens 30 geradezu unbewohnbar gefunden habe u. s. w.“

K Leffen, 19. April. Gestern fand die Eröffnung der neugegründeten evangelischen Schule in Jawda-Wolla und die Einführung des Lehrers Herrn Brach aus Königl. Dombrowken statt.

Freystadt, 19. April. Gestern fand hier eine Versammlung des Bundes der Landwirthe des Kreises Rosenberg statt, in welcher die Herren v. Bernsdorff-Peterau, v. Puttamer-Gr. Plauth, Kammerherr v. Oldenburg-Januschan, Burggraf v. Brünnel-Bellshöwz und Bamberg-Stradem die Bestrebungen des Bundes erörterten und treues Zusammenhalten aller Land-

wirthe empfahlen. Nächsten Sonntag wird hier der vom evangelischen Kirchenrathe zum ersten Pfarrer an der hiesigen Kirche und Superintendenten der Diözese Rosenberg berufene Pfarrer Reinhard aus Paplitz in der Markt eine Gastpredigt halten.

Neumark, 18. April. Kürzlich ist am Schalter des hiesigen Postamts ein falscher Thaler angehalten worden. Derselbe trägt königl. sächsisches Gepräge von 1858, hat eine schmutzig graue Farbe und ist etwa 5 Gramm leichter als die echten Münzen.

Kreis Marienwerder, 18. April. Im Mewischfeld der Auheide fällt das Wasser sehr spärlich. An einzelnen Stellen tauchen die höher gelegenen Landstücke aus dem Wasser schon hervor; doch dürften noch einige Wochen vergehen, ehe mit der Bedeckung angefangen werden kann.

Dische, 19. April. In Vonsk ist eine Postagentur errichtet und dem Gastwirth Milewski übertragen worden.

Di. Eylau, 19. April. Die Pflasterarbeiten auf der Straße nach dem Bahnhof, die im vorigen Jahre nur zur Hälfte ausgeführt wurden, sind jetzt wieder aufgenommen, und werden bis zur Bahnhutunterführungsbrücke ausgebeutet werden.

Tuchel, 19. April. Die unserer Stadt s. J. überwiesene Grundsteuerentschädigung im Betrage von 1297 Mark sollte auf Grund des Gesetzes, wegen Aufhebung direkter Staatssteuern an die Regierung zurückerstattet werden;

Schluppe, 17. April. An Stelle des nach Schneidemühl als Oberpostassistent versetzten Postverwalters Ruga ist der Postvorsteher Sperling aus Kammin zum 1. Mai hierher berufen worden.

Zoppot, 19. April. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevetretung wurde mitgeteilt, daß der Beschluß der Gemeindevetretung betr. die Aufnahme eines Darlehens von 60000 Mark zur Erweiterung der Wasserleitung bei der Provinzialhilfskasse vom Kreisaußschuß bestätigt worden ist.

Beslin, 18. April. Heute fand die feierliche Amtseinführung der Herren Domkapitulare Lic. Sartowski und Dr. Schwaniß statt.

Schönau, 19. April. Stiefige Radfahrer beabsichtigen einen Radfahrerklub zu gründen. — Unsere Schützen-gilde ist dem Provinzialschützenverein beigetreten.

Neustadt, 19. April. Die Ergebnisse des Geschäftsverkehrs der hiesigen Kreisparkasse im Jahre 1894 waren folgende: Spareinlagen 361293 Mk. 97 Pf., Rückzahlung auf Spareinlagen 301836 Mk. 96 Pf., Ausgeliehene Darlehne 135196 Mk., Gesamtumsatz 1058493 Mk. 21 Pf. 127 Sparpapiere wurden neu ausgestellt, zurückgegeben 292, Der Geschäftsgewinn beträgt 12795,81 Mk. An Sparmarken wurden 1894 ausgegeben 12638 Stück und eingelöst 11970 Stück.

5 Marienburg, 19. April. Der diesjährige Halbtalsetat unserer Stadt beträgt nach den Beschlüssen der gestern und heute abgehaltenen Stadtverordneten-Versammlungen 230353 Mark in Einnahme und Ausgabe gegen 210298 Mark im Vorjahre. Davon entfallen auf die höhere Töchterschule 37882 Mark, die Landwirtschaftsschule 49056 Mark.

Marienburg, 18. April. Der neugewählte Direktor der hiesigen höheren Mädchenschule, Herr Horn aus Marienwerder, wurde heute durch Herrn Bürgermeister Sandfuchs feierlich in sein Amt eingeführt.

Königsberg, 19. April. Eine Versammlung der Mitglieder der Korporation der Kaufmannschaft und der kaufmännischen Vereinigung, welche von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft für heute Abend einberufen worden war, nahm nach einem Vortrage des Sekretärs der Kaufmannschaft, F. Simon, einstimmig eine Resolution an, welche die Goldwährung als eine der wichtigsten Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft bezeichnet und sich entschieden gegen die bimetallicistischen Bestrebungen ausspricht.

Ein außerordentlicher General-Landtag der Ostpreussischen Landschaft ist für die zweite Hälfte des Mai in Aussicht genommen. Es wird insbesondere der Antrag des Landschaftlichen Plenarkollegiums auf Abänderung der

Landchaftsordnung betr. die Versicherungspflicht für die Gebäude landchaftlich beliehener Güter beraten werden.

Auf dem Ausstellungsplatze der Nordostdeutschen Gewerbeausstellung soll während der Zeit vom 1. Mai bis Ende September eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb und einer öffentlichen Fernsprechanstalt in Wirksamkeit treten.

**Braunsberg, 19. April.** Die Stadtverordneten haben gestern den schon erwähnten Antrag des Magistrats, zum Bau der Gaffuferbahn (Ebling-Frauenburg-Braunsberg) eine Beihilfe von 5000 Mk. zu bewilligen, angenommen.

**Aus dem Kreise Fr. Solland, 17. April.** Der erst kürzlich verheiratete Pferdewechter Kuhn in Kl. Nittainen sollte am Tage vor den Feiertagen einen Vorrath von Klee für die Pferde abbinden. Als er lange ausblieb, suchte ihn der Gutsinspektor und fand ihn erhängt auf dem Heuboden. Alle Wiederbelebungversuche waren vergeblich. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

**Tilist, 19. April.** Herr Landgerichtsdirektor Gustav Reiberger ist gestorben. Er vertrat im Jahre 1877 als fortschrittlicher Abgeordneter den Wahlkreis Osterode-Neidenburg im preussischen Abgeordnetenhaus.

**Aus dem Kreise Fromberg, 17. April.** In Groß-Golle ist ein Darlehnskassen-Verein nach Ralffenschem System gegründet worden. Der Verein besteht gegenwärtig aus etwa 20 Mitglieder aus dem Kirchspiel Gr. Golle.

**Snowrazlaw, 18. April.** Die Kurperioden für Kruphulde Kinder in der hiesigen Prinz- und Prinzess-Wilhelm-Kinderheilstätte sind in diesem Jahre auf die Zeiten vom 14. Mai bis 24. Juni, vom 28. Juni bis 8. August und vom 13. August bis 23. September festgesetzt. Eltern, Pfleger, Vormünder, Vereine und Korporationen, welche die Aufnahme von Kindern in die Kinderheilstätte wünschen, wollen sich an den Kgl. Bergrath, Herrn Vetter zu Snowrazlaw wenden. Die Aufnahme erfolgt gegen Zahlung eines im Voraus zu entrichtenden Pflegeneldes, welches täglich 80 Pfennig beträgt. In der ersten und dritten Kurperiode hat der Herr Landeshauptmann von Posen Freistellen zu vergeben. Anträge auf Verleihung von Freistellen sind ebenfalls an Herrn Bergrath Vetter zu richten.

**O Posen, 20. April.** Der wegen Ermordung des zweieinhalbjährigen Arbeiterjohnes Alech zum Tode verurtheilte neunzehnjährige Arbeiter John Alech wurde heute früh durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet.

**Posen, 19. April.** In der auf gestern Abend von der hiesigen polnischen Volkspartei einberufenen stark besuchten Versammlung führte Herr Semanowski aus, die eigentliche Volksbewegung datire seit der Einbringung der Militärvorlage; sie wachse stetig und werde schließlich alle in Preußen lebenden Polen umfassen. Dann sprach Herr Andzejewski gegen den Antrag Kanik und verlas eine Resolution, in welcher erklärt wird, daß von der Wohlhabenheit der Landwirthe auch gewissermaßen die Wohlhabenheit der Städte abhängt, daß aber der Antrag Kanik eine Minorität auf Kosten der Majorität begünstige. Die großen Landwirthe könnten die sog. „Noth“ eher tragen als die wirklich nothleidenden Arbeiter, deshalb soll die Versammlung die polnischen Abgeordneten ersuchen, gegen die Vorlage zu stimmen. Gegen die Umsturzvorlage erklärte sich Dr. Szymanski. Die Umsturzvorlage bedrohe namentlich auch die Polen sehr. Nebenher verliest eine Resolution, durch welche die Abgeordneten ersucht werden, entschieden gegen die Vorlage einzutreten. Auch könnten etwaige Verhandlungen mit anderen Parteien oder der Regierung, um die Vorlage in etwas geänderter

Form Gesetz werden zu lassen, den Polen nur Schaden, weshalb eine einfache Ablehnung und kein Kompromiß zu fordern sei. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Dann verlangte Dr. Szymanski noch die Dessenlichkeit der polnischen Fraktionsberatungen. Er wies auf die Schädlichkeit der Geheimthuererei hin und hielt die Dessenlichkeit für unbedingt nöthig. Eine dahingehende Resolution wurde ebenfalls angenommen. Der Redner bat dann noch die Versammlung um ein Vertrauensvotum für den Abgeordneten Krzyminski seines offenen Briefes wegen, da er als von der Volkspartei in Snowrazlaw gewählt, auch der Unterstützung der Volkspartei bedürfe. — Die Versammlung sprach dem Abg. Krzyminski ihren Dank aus, worauf der Vorsitzende die Sitzung gegen 10 Uhr aufhob. Die Versammlung verlief vollkommen ungestört, die einzelnen Redner wurden durch lebhaften Beifall und Ausrufe „niech zyje“ — „Er lebe hoch!“ — ausgezeichnet.

**Posen, 19. April.** Der dritte Geistliche an der hiesigen Kreuzkirche, Herr Prediger Schröder, welcher seit Oktober 1893 an der genannten Kirche amtierte, ist vom 1. Mai d. J. ab als Pastor an die evangelische Kirche in Rudewitz bernfen. An seine Stelle des Predigtamts tritt der Kand. Theol. Dr. Erbguth als Hilfsprediger. Die Einführung des Herrn Prediger Schröder in sein neues Seelsorgeamt in Rudewitz findet am Sonntag, den 5. Mai d. Js., durch den Oberpfarrer, Superintendenten Behn statt.

**Posen, 19. April.** 900 Sachfänger haben gestern von hier aus die Reise nach dem Westen angetreten.

**Lobenz, 19. April.** Die 23jährige Tochter des Eigenkäthners J. in Güntergost wurde neulich Abends in dem nahen Wühlenteich als Leiche aufgefunden. Kränklichkeit und dadurch verursachte Schwermuth soll das Mädchen in den Tod getrieben haben.

**Aus dem Kreise Lissa i. P., 18. April.** Bereits im vorigen Jahre ist mit dem Bau einer neuen evangelischen Kirche für das 23 Dörfer umfassende Kirchspiel Feuersteine in angefangen worden. Gegenwärtig wird der Bau eifrig weitergeführt. Die Einweihung soll noch in diesem Jahre stattfinden. Die Kirche wird im gothischen Stil erbaut; der Thurm wird 40 Meter hoch werden. Das Schiff der Kirche wird 600 Sitzplätze umfassen. Auch soll noch in diesem Jahre in Feuerstein mit dem Bau eines neuen Pfarrhauses begonnen werden. — Die Ueberwinterung der Dienen ist in unserer Gegend nicht besonders günstig gewesen; die meisten vorjährigen Schwärme haben den verflohenen Winter nicht überstanden. Die Honigerträge blieben hinter denen des Vorjahres bedeutend zurück. — Einige schlesische Nothhühner sind zur Verbesserung der Rindviehzucht für unsern Kreis mit Staatsbeihilfe angekauft und bei einzelnen Besitzern ländlicher Gemeinden eingestellt worden.

**Wreschen, 18. April.** Dem hiesigen Distriktsamt ist der Distriktsamtsamter Schilling als Hilfsarbeiter überwiesen. — Da die Maser hier seit einigen Tagen bedeutend nachgelassen haben und eine Anstreckungsgefahr nicht mehr besteht, ist vom Landratsamt die Wiedereröffnung der ersten und zweiten Klasse der höheren Mädchenschule, sowie der drei Volksschulen nach den Osterferien verfügt worden.

**Rudewitz, 19. April.** Zum Verwalter der zur Zeit freien Bürgermeisterstelle unserer Stadt ist von der Regierung der Kammerer Schmidt in Puniß ernannt.

**Schlawe, 17. April.** Die Wahl des Herrn Dr. Kröning aus Pillau zum Direktor unseres städtischen Gymnasiums ist bestätigt worden.

### Verchiedenes.

— Einem siebenfachen Morde ist man, wie es den Anschein hat, in Prenzlau auf die Spur gekommen. In Königsberg (Neumark) ist im Zusammenhange mit dieser Entdeckung die Ausgrabung von fünf Leichen, welche bereits länger als sechs Jahre bestattet sind, behufs Obduktion angeordnet worden. Vor einigen Wochen wurde ein gewisser Springstein zu Prenzlau verhaftet, weil gegen ihn der Verdacht vorlag, seine kurz vorher verstorbenen Ehefrau vergiftet zu haben. Nachträglich wurde bekannt, daß die Obduktion der Leiche Vergiftung durch Strychnin ergeben und daß man auch im Hause des Springstein etwas von diesem Gifte gefunden habe. Diese Thatsache gab Veranlassung, nach dem Vorleben des angeklagten Springstein die umfassendsten Ermittlungen anzustellen, welche vermuthlich dazu führen werden, eine ganze Reihe der grauhaftesten Verbrechen aus Tageslicht zu bringen. Vor sieben Jahren war der angeschuldigte Springstein in Königsberg als Schmiedemeister anständig; zu seinem Haushalt gehörten der Vater, die Mutter, ein Bruder, eine Schwester und ein Sohn und eine Tochter. Außerdem wohnte noch in demselben Hause eine Lehrerin Fiebelkorn. Eines Tages erschien der Bruder des Angeklagten auf der Polizei und gab an, man hätte seinen Vater, den alten Schmiedemeister, ermordet und zwar hätte sein Bruder in Gemeinschaft mit seiner Schwester den alten Mann mit dem Kopf so lange in eine vorher zu diesem Zweck gefüllte Wassertonne gehalten, bis er erstickt wäre. In der That hatte man den alten Mann den Abend vorher gesund auf der Straße gesehen und am nächsten Morgen als Leiche vorgefunden. Obwohl von seiten der Polizei viele Vernehmungen stattgefunden hatten, wurde auf Grund der angeordneten Obduktion, bei welcher Herzläsungen festgestellt wurde, der gefänglich eingezogene gewesene Angeklagte wieder auf freien Fuß gesetzt und die Untersuchung eingestellt. Der Bruder, bei welchem sich Spuren von stillem Wahnsinn gezeigt haben sollen, wurde später ins Irrenhaus nach Sorau gebracht, wo er sich noch heute befindet. Binnen kurzer Zeit nach diesem Ereignis starben plötzlich in kurzen Zwischenräumen die oben erwähnte, im Hause wohnende Lehrerin Fiebelkorn, sodann die Mutter des Springstein, später fand man den Gesellen erhängt in einer Laube des Springstein vor. Die Schwester des Springstein hatte sich inzwischen mit einem Schmiedekind verheiratet, welcher kurze Zeit nach der Heirath und nachdem er sich in die Lebensversicherung eingekauft hatte, ebenfalls plötzlich starb. Zum Schluß starb das erst einige Wochen alte Kind der Schwester Springsteins. Vor ungefähr 3 Jahren verjog Springstein mit seiner verwitweten Schwester nach Anklam und von dort nach Prenzlau, wo jetzt die Anklage gegen ihn wegen Ermordung seiner Ehefrau schwebt. Noch vor der Verhaftung des Springstein ist dessen Schwester wegen Verdachts des Meineids gefänglich eingezogen worden. In den letzten Tagen sind sehr viele Vernehmungen vorgenommen worden; es ist u. A. auch festgestellt, daß der angeschuldigte Springstein seinerzeit auf einen Giftstein in kurzen Zwischenräumen fünfmal theils Strychnin, theils Arsenik aus der Apotheke zu K. entnommen hat. Nicht unerwähnt sei, daß dem Springstein während seines Anstaltens in K. Pferde und sogar ein Hund verendeten, welche Thiere hoch verehrt waren. Die neuerdings angestellten Ermittlungen haben für Springstein solch belastendes Material ergeben, daß die Anklage gegen ihn wegen siebenfachen Mordes wahrscheinlich bevorsteht.

Das Gebet der Armen ist eine Forderung, das der Reichen eine Empfangsbestätigung. Erwiderte Liebe ist oft nichts anderes, als dankbare Eitelkeit. Der schmerzlichste Verlust ist ein entgangener Gewinn.

## Aufruf!

Am Mittwoch vor Ostern brannte ein streibarnes, aber gänzlich unvermögendes Müller (Familienvater) hier selbst die Mühle sowie etwa 50 Ctr. fremdes Mahlgut ab, wabrscheinlich infolge Brandstiftung. [1836]  
Nur gering versichert, ist der Vermögensverlust in bitterer Noth gerathen, die um so schwerer wird, als ihm auf ungewisse Zeit jeder Erwerb unmöglich geworden ist. [1836]  
Um Gaben der Liebe bittet herzlich  
Weinsdorf Dr., 18. April 1895.  
Harrer Droyen.

## Preis pro einspaltige Kolonelle 15 Pf.

## Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile.  
Jung. Mann, 27. verb., resp. Ersch., zuletzt ein groß. Hotel m. Bierverlag geleitet, gegenw. noch in d. Stellung, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse bald oder spät, in gleicher Eigenschaft Engagement, am liebsten [7915]  
zur Leitung eines größeren Bierverlags.  
Gesch. Offerten unter B. S. 68 hauptpostlagernd Danzig erbeten.

Ein gebildeter, in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrener Inspektor, der polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung als 1. Beamter. Gesch. Offert. postl. Wittmannsdorf Dr. erbeten.

## Die Privatlehranstalt zur Ausbildung von Landwirthen B. v. d. Hellen, Stettin, Deutschestr. 58, II, empfiehlt den Herrn Besthern gründlich ausgebildete

**Rechnungsführer, Amtsschreibe und Hofverwalter.**

Aufnahme neuer Schüler Anfang u. Mitte jeden Monats. [7969]  
Prospekt u. Programm geg. 10-Pf.-Marke.

Suche, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. Juli cr. oder später Stellung als

**Inspektor.**  
Bin 9 J. beim Fach u. beider Landesspr. mächtig. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8141 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Einem älteren, in allen Branchen erfahrenen, Inspektor, mit intelligenten Zeugnissen, sehr soliden Empfehlungen u. Zeugnissen, sehr solider Mensch, empfehle den Herren Berufsge nossen u. erb. Off. Dembet, Gutsbet, Marienhof bei Neumark Wpr. [8363]

**Administrator** oder selbstständige Inspektorstelle von einem älteren erfahr. Inspektor gesucht. Best. Zgn. verb. Off. u. 8392 a. d. Exp. d. G.

**Landwirth, Besizerjohn, 30 J. alt, sucht von sofort oder später Stellung.** Off. unt. 8182 a. d. Exped. d. Ges. erb.

Suche mögliche selbstst. Stellung als **Inspektor** auf best. Gütern der Danziger Gegend und Posen thätig gew., Zuderrübenbau u. Viehzuchtbestellung gut vertraut, beste Zeugnisse zur Seite, Mitte 30er alt, evang., seit früh. Jugend bei der Landwirtschaft. Off. u. Nr. 8391 an den Geselligen in Graudenz erbeten. [8391]

Ein junger Landwirth aus anst. Familie, 22 J. alt, bis jetzt in der Wirthschaft seines Vaters thätig, i. unt. bescheid. Anprüchen Stellg. als **Wirthschafter.** Off. an Rudolf Pufall in Laskowik b. Niesenburg Wp. Ein akademisch. Zinschneider, der ausgebildet, reits 2 Jahre in sein. Herren-Garderob.-Gesch. thät. gewest, ist, wünscht v. l. d. Mts. od. spät. ähnl. Stelle. Sprache deutsch u. gut poln. Gesch. Off. v. briefl. m. Aufschr. Nr. 7706 d. d. Exped. d. Geselligen erbet.

**Ubermüller**  
40 Jahre alt, verb., mit kleiner Familie, streng rechtlich, fleißig u. zuverlässig, mit der heutigen Müllerei und Maschinen gründlich erfährt, in jeder Hinsicht flott u. selbstständig arbeitend, worüber die besten langjährigen Zeugnisse, sucht dauernde Stellung. [8136]  
Felix Klisch, Landsberg a. W.

## Amtschreiber

im Fach durchaus erfahrener, sucht Stellung. Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 8380 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

**Ein tüchtiger Schweizer** sucht eine Freistelle. Zu erst bei Oerth, Marienburg, Gr. Gellischkeit 17.

**Ein Mühlenvertführer** der mehrere Jahre mittl. Mühle selbstständig geleitet, sucht von sofort u. spät. gleiche Stellung event. als Erster oder Gang- und Walzenführer. Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 8389 an die Exped. des Ges. erbeten.

**Tücht. energ. Gärtner,** streng solid, unverheir., 29 J. a., militär, i. sammtl. Fächern d. Gärtnerer erfah., i. bis z. l. od. 15. Mai selbstst. herrschafts- od. Privatst. Meld. verb. briefl. mit Aufschr. 8382 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Ein lediger, durchaus erfahrener **Gärtner**  
23 J. alt, sucht Stellung zum 15. Mai, eventl. früher oder später. Meldungen verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8160 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Suche für meinen Sohn, mos. Konf., per sofort Stellung  
als **Lehrling**  
in einem Ehengeschäft; derselbe war bereits 1 Jahr in einem solchen thätig. Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 8014 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

## Erkennende deutsche Unfall- und Haftpflicht-Versicherung mit neuen konkurrenzlosen Versicherungs- Bedingungen, sucht an allen, auch den kleinsten Plätzen,

**tüchtige Vertreter**  
bei hohen Bezügen. Geeignete Bewerber, die in den besseren Kreisen verkehren und denen an einem angenehmen und dauernden Nebenverdienst gelegen ist, belieben Offerten brieflich mit Aufschr. Nr. 8329 an die Expedition des Geselligen in Graudenz einzufenden.  
P. S. Außer Provision wird eventl. Stipendium gewährt.  
Ebenso ist Gelegenheit geboten, sich für den Reise-Inspektionsdienst heranzubilden.

## Reisestelle

für ein altes, gut eingeführtes Haus der Spirituosens-Brande ist ver bald oder später vacant. Bewerber werden gebeten, ihre Meld. m. Gehaltsanpr. u. Abschrift der Zeugnisse briefl. mit d. Aufschr. Nr. 7659 d. d. Expedition d. Geselligen einzufenden.

Suche per sofort [7805] **tüchtigen Verkäufer und Lageristen**

für mein Herren- und Knaben-Garderobengeschäft, d. versteht polnisch spricht. S. Livmann, Glesien.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche per 15. Mai einen tüchtigen, selbständigen [7830] **Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig. S. Zeimann, Culm a. W.

Für unser Manufaktur- und Confections-Geschäft suchen wir sofort bei hohem Salair einen der poln. Sprache mächtigen, tüchtigen, gewandten, kath. **Verkäufer**  
der auch zugleich guter Dekorateur sein muß. (Reisevergütung). Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit, Photogr. und Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause.

**Hoyerer & Strolmann, Schmiedt i. Braunschweig.**

Für mein Stab-Eisenwaren- und Baumaterialien-Geschäft suche per 1. Mai cr. einen **tüchtig. Verkäufer**  
gleichviel welcher Confession, jedoch der polnischen Sprache vollkommen mächtig. Meldungen nebst Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.  
Leopold A. Pittmann, Briesen Wpr.

Für mein Kurzwaaren-, Galanterie- und Schuhwaaren-Geschäft (Sommerabend geschlossen) suche ich einen **branchekund. Verkäufer**  
der polnisch spricht. Den Bewerb. sind Original-Zeugn., Photographie und Mittheilungen der Gehaltsansprüche beizufügen. Bernh. Henschke, Neumark Wpr.

Ein tüchtiger Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Colonialwaaren-Geschäft [8311] **Anton Hoffmann, Strassburg Wpr.**

Für mein Modewaren-, Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft suche per sofort einen durchaus **tüchtigen Verkäufer und Dekorateur**  
der polnischen Sprache mächtig. Offerten bitte Gehalts-Ansprüche, Photographie und Zeugnis-Abschriften beizufügen. W. Hirschberg, Ferdinands Hof Borspommern.

Für unser Manufakturwaaren-Geschäft suchen wir sofort bei hohem Salair einen der polnischen Sprache mächtigen **tüchtigen gewandten Verkäufer**  
der auch zugleich guter Dekorateur sein muß. Gebrüder Jacoby, Graudenz.

Ein junger Mann Materialist, evangelischer Confession, der auch schriftliche Arbeiten besorgen kann, kann sofort eintreten. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen. [8187] Wlb. Vansmer, Gornio Wpr.

**Tüchtiger junger Mann** findet von sofort oder 1. Juli dauernde Stellung in meinem Colonialwaaren- und Ehengeschäft. [8002] Otto Braun's Nachfolg., Rosenbergl Wpr.

Ein junger Mann tüchtiger Expedient, erfahren mit der Staben-, Eisen- und Colonialwaarenbranche, der polnischen Sprache mächtig, israel., findet von sogleich Stellung. Den Meldungen sind Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. [8171] Ein **Bolontair** findet ebenfalls von sogleich Aufnahme. S. Alexander, Briesen Westpr.

Suche für mein Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft sof. e. tüchtigen, anspruchslosen  **jungen Mann**  
mosaisch, welcher mit schriftlichen Arbeiten vertraut und polnisch spricht. Gleichzeitig findet **ein Lehrling**  
israelit. polnisch sprechend, unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Albert Hirschfeld, Osterode Dr.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen  **jungen Mann**, der polnisch spricht u. auch dekoriren kann, mögl. auf persönliche Vorstellung zu engagiren. [8281] Julius Gerson, Danzig.

Für mein Kurzwaaren-, Galanterie- und Schuhwaaren-Geschäft (Sommerabend geschlossen) suche ich einen **branchekund. Verkäufer**  
der polnisch spricht. Den Bewerb. sind Original-Zeugn., Photographie und Mittheilungen der Gehaltsansprüche beizufügen. Bernh. Henschke, Neumark Wpr.

Ein tüchtiger Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Colonialwaaren-Geschäft [8311] **Anton Hoffmann, Strassburg Wpr.**

Für mein Modewaren-, Tuch-, Manufaktur- und Confections-Geschäft suche per sofort einen durchaus **tüchtigen Verkäufer und Dekorateur**  
der polnischen Sprache mächtig. Offerten bitte Gehalts-Ansprüche, Photographie und Zeugnis-Abschriften beizufügen. W. Hirschberg, Ferdinands Hof Borspommern.

Für unser Manufakturwaaren-Geschäft suchen wir sofort bei hohem Salair einen der polnischen Sprache mächtigen **tüchtigen gewandten Verkäufer**  
der auch zugleich guter Dekorateur sein muß. Gebrüder Jacoby, Graudenz.

Ein junger Mann Materialist, evangelischer Confession, der auch schriftliche Arbeiten besorgen kann, kann sofort eintreten. Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche beizufügen. [8187] Wlb. Vansmer, Gornio Wpr.

**Tüchtiger junger Mann** findet von sofort oder 1. Juli dauernde Stellung in meinem Colonialwaaren- und Ehengeschäft. [8002] Otto Braun's Nachfolg., Rosenbergl Wpr.

Ein junger Mann tüchtiger Expedient, erfahren mit der Staben-, Eisen- und Colonialwaarenbranche, der polnischen Sprache mächtig, israel., findet von sogleich Stellung. Den Meldungen sind Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. [8171] Ein **Bolontair** findet ebenfalls von sogleich Aufnahme. S. Alexander, Briesen Westpr.

Suche für mein Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft sof. e. tüchtigen, anspruchslosen  **jungen Mann**  
mosaisch, welcher mit schriftlichen Arbeiten vertraut und polnisch spricht. Gleichzeitig findet **ein Lehrling**  
israelit. polnisch sprechend, unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Albert Hirschfeld, Osterode Dr.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen  **jungen Mann**, der polnisch spricht u. auch dekoriren kann, mögl. auf persönliche Vorstellung zu engagiren. [8281] Julius Gerson, Danzig.

Für mein Manufaktur- u. Confections-Geschäft suche per sofort einen **Commis**  
ein **Ladenmädchen**  
das gleichzeitig Schneiderin kann, ein **Lehrmädchen.**  
C. Rosenbaum, Nentisch.

Suche für mein Kurz- u. Wollwaaren-Groß-Geschäft gegen hohes Salair. [8337] Julius Goldstein, Danzig.

Einem  **jüngerem Commis** der eben seine Lehrzeit in ein. Colonial- und Delikatessen-Geschäft beendet hat und etwas polnisch spricht, sucht zum 1. Mai. [7653] Herm. Hoefert, Ortelsburg.

**Ein Commis, sowie ein Bolontär oder ein Lehrling** finden in meinem Colonialwaaren-, Fabrik- und Destillations-Geschäft per sofort Aufnahme. [7821] Isidor Silberstein, Gollub.

Fabrikant, Bapier m. Cant. 200-300 Mk., J. Leute, die sich dazu eignen. Monatlich Gehalt 60-70 Mark und freie Station sucht **Agent H. Haase,** Königsberg i. Pr., Steinbamm 142. Bitte 20 Pfg.-Marke beizul.

**Tüchtigen jungen Kellner** der kürz. seine Lehrzeit beendet, sucht p. 1. Mai Hotel Lehmann, Rehden.

**Brenner-Gesuch.**  
Dom. Dreeh bei Appelwerder Wpr. sucht ver 1. Juli einen tüchtigen, zuverlässigen, verheiratheten Brenner, der auch Verständnis für Landwirthschaft haben muß. Contingent 40000 Liter. Offerten nebst Zeugnissen einzufenden.

Ein zuverl. **Maurerpolier** mit mehreren tüchtigen Mauern findet sofort Beschäftigung. [7254] L. Schuda, Baunternehmer, Snowrazlaw.

**200 Maurer, 1 Polier** finden Beschäftigung bei [7801] Julius Otto Paul, Architekt u. Zimmermstr., Snowrazlaw.

**Ein Schriftseker** sofort gesucht. [8206] J. Köpke's Buchdruckerei, Neumark Wpr.

Ein **Buchbindergehilfe ein Lehrling** von sofort gesucht. [8206] Siegf. Woferau, Rosenbergl Wpr.



**Stedbriefserneuerung.**

Der hinter der Hirtin Caroline Danuschewski geb. Wehnte unter dem 9. Februar 1891 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Stedbrief wird erneuert. **Urt. v. 5/91 IV. Graudenz, den 16. April 1895.**  
Der erste Staatsanwalt.  
Som 21. ab kostet die Butter 1 Mk. **Wolkerei Rohde.**



**Essentielle Verküerung.**  
Am Mittwoch, d. 24. April 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich bei dem Besitzer Herrn Sawowski in Abbau Linoowo die bei demselben untergebrachten Pfandstücke, nämlich:  
1 Kleider- und 1 Glasspind, 1 Kommode, Tisch, Stühle, Bilder, 1 Damenpelz, 1 Reispelz, 1 Bettgedeck, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Zehneruhr, 16 Handtücher, 4 Tischdecken, 7 Kissen, 1 Umkleeschemel, 1 Winterüberzieher, 1 Arbeitswagen, 5 Enten u. a. m. zwangsweise gegen baare Zahlung versteigern.  
**Kunkel.**  
Gerichtsvollzieher in Graudenz.

**Zwangsversteigerung.**

**Donnerstag, d. 25. April 1895**  
Vormittags 11 Uhr, werde ich in Lobdow bei Wrochk ein majestätisches Wohnhaus mit Aue, sowie eine Scheune nebst Stall zum Abbruch, [8342]  
ferner:  
eine Kuh, 1 Glasspind, 1 Kleiderspind, 1 Sopha, 1 Spiegel, 3 Rohrstühle, 1 Wanduhr, 1 Tisch und 6 Bilder öffentlich meistbietend geg. Vorphahlung versteigern.  
Die Gebäude sind neu und stehen unmittelbar an der Dorfstraße, eignen sich zum Gasthause; auch wird in denselben eine Bäckerei betrieben.  
Dem etwaigen Käufer steht es frei, sich mit dem Besitzer des Grund und Bodens betreffs weiterer Benutzung in Verbindung zu setzen und ist es nicht ausgeschlossen, daß die Gebäude stehen bleiben können. Sammelplatz bei Gastwirth Herrn Müller.  
**Reisen, den 18. April 1895.**  
Sellke, Gerichtsvollzieher.



Am 25. April d. J., von Vormittags 10 Uhr an kommen in Sultan's Hotel zu Gollub folgende Hölzer aus dem laufenden Einschlage der Oberförsterei Gollub zum öffentlichen Ausbebot:  
**Kiefern Bau- u. Schneidholz:**  
Kneiche Jag. 73: 182 Stück mit 170 fm 80: 9 " 8 "  
76/77: 35 Stangen I. u. II. Klasse (Leiterbäume).  
Biberthal Jag. 102: 40 Stangen I. Klasse (Leiterbäume).  
Nagelwald Jag. 129, 130, 132, 134, 142, 143, 149: 21 Stück mit 24 fm.  
Nagelwald Jag. 114a: 19 Hundert Stangen VI. Klasse (Lohholz).  
Kofaren Jag. 156: 10 Stück mit 6 fm 181: 798 " mit 680 " 188: 26 " 8 "  
Baranitz Jag. 196a: 204 Stück mit 140 fm  
**Brennholz:** in allen Sortimenten je nach der Nachfrage, insbesondere auch aus Kneiche, Nagelwald und Biberthal; 200 Stangenbau, und Biberthal Jag. 102: 100 m Raum zur Selbstverbrennung.  
**Oberförsterei Gollub,** den 15. April 1895.  
Der Oberförster, Schödon.

**Holzverkauf =**

**Bekanntmachung.**  
Königliche Oberförsterei Stronnau.  
Am 26. April 1895  
von Vorm. 10 Uhr ab sollen in Budzisin [8219]  
Eichen-Nugenden (Jag. 149, 150) 50 Stk. I.-IV. Kl., Birken-Nugenden 5 Stk. V. Kl., Stangen I.-II. Kl. 48 Stk., Aspen-Nugenden 3 Stk. V. Kl., Kiefern-Bauholz 54 Stk. III.-V. Kl., Bohlstämme 62 Stk., Stangen I.-III. Kl. 246 Stk., Stangen IV.-VIII. Kl. 35 Stk., Eichen-Nugenden 195 m, Knüppel 11 m, Birken-Nugenden 44 m, Aspen-Nugenden 62 m, Kiefern-Nugenden 4600 m, Knüppel 500 m, Reisig I. Kl. 16 m, Reisig II.-III. Kl. 1550 m öffentlich meistbietend zum Verkauf ausbeboten werden.  
**Cronthal,** den 18. April 1895.  
Der Oberförster, Wallis.

**Ferd. Ziegler & Co., Bromberg**

— Seit 1872. — Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze hält alle landwirthschaftlichen und technischen Bedarfsartikel in bester Qualität stets auf Lager.  
Carbolineum, Gummi, Asbest, phosphorsaurer Kalk.

Säcke, Pläne, Troilriemen aller Art, Maschlenenöle, consistente Öle, Fett, Wagenfett, Drahtseile, Tauwerk, Stopfbüchsenpackungen, Wagenwinden, Tauloben, Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenverbinder und dergl. mehr.

**Bekanntmachung.**

Zur Pflasterung von Straßen ist die Lieferung und Anfuhr franco bewilligt  
18221  
a. ca. 500 Ipd. m Bordsteinen  
b. ca. 470 cbm geschlagenen Pflastersteinen  
c. ca. 470 cbm Pflastergrat sowie die Ausführung von  
d. ca. 3185 qm Pflasterarbeiten incl. Planirung erforderlich.  
Wir eruchen um Einreichung von Offerten bis spätestens den 30. d. Mts. Die Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden.  
**Leßen, den 18. April 1895.**  
Der Magistrat, Chrosielewski.

**Bekanntmachung.**

Wir beabsichtigen in der Lindenstraße hierelbst einen  
18220  
**Kesselbrunnen** anzulegen und eruchen um Einreichung von Offerten bis spätestens den 30. d. Mts.  
**Leßen, den 19. April 1895.**  
Der Magistrat, Chrosielewski.

**Auktion.**

**Mittwoch, den 24. April cr.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
werde ich im L. Gelburn'schen Speicher, Baderstraße Nr. 28, II, [8165]  
**200-300 Centner Runkelrübensamen** nach Angabe frische gelbe Oberndörfer, für Rechnung, den es angeht, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.  
**Paul Engler-Thorn,** vereidigter Handelsmakler.

**Gesucht**

eine größere Anzahl gebrauchter, gut erhaltener **Biergefäße.**  
Nacht mit 14-16 Liter Inhalt. Viertel 28-32  
Meldungen werden schriftlich mit Aufschrift Nr. 8313 durch die Expedition des **Geselligen, Graudenz,** erbeten.  
Eingeführtes Geschäft sucht für Graudenz und Umgebung die Vertretung eines Leistungsfähigen [8371]

**Dampfsägewerks**

zu übernehmen. Geeignete Lagerplätze sind vorhanden. Meldungen werden schriftlich mit Aufschrift Nr. 8371 durch die Expedition des **Geselligen** erbeten.  
Dem geehrten Publikum von Rehden und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mein  
18302

**Sarglager**

bedeutend vergrößert habe und empfehle ich Särge aller Art mit Löwenfüßen, Griffen u. s. w. zu jedem Preise.  
Dochachtungsvoll  
**Johann Kowalski, Rehden Wpr.**  
Die Beleidigung, welche ich dem Besitzer Herrn G. Fischer zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.  
Freiwalde, den 14. April 1895.  
D. Schröder.

**Danksaugung.**

Ich lita an Wettnäfen, trotzdem ich schon 33 Jahre alt war. In dieser Roth wandte ich mich an den homöopathischen Arzt **Herrn Dr. med. Hoppe** in Köln am Rhein, Sachseuriga 8. Durch dessen Medikamente wurde mein schlimmes Leben in kurzer Zeit vollständig beseitigt, wofür ich Herrn Dr. Hoppe meinen innigsten Dank ausspreche. (gez.) **Pauline Bachtel, Löwenberg in Schlessen.** [1084]

**Eine frische Sendung**

**Thorner Pfefferkuchen** von G. Weese und edle **Siequirer Bomben** empfangen und empfiehlt  
**Wittwe B. Tiedemann,** 42 Marienwerderstraße 42.  
**2 Ctr. Rothflee** verkauft Naß, Neuhof bei Rehden. [8283]  
Mehrere hundert Centner  
**Wölkersdorfer und Champions = Kartoffeln** verkauft Arno Idsdorf v. Brlefen Wp.

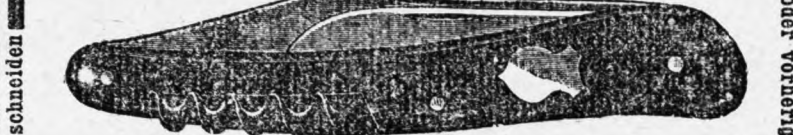
**Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank zu Köln a. R.**  
Grundcapital 20 Millionen Mark.

Die Bank gewährt ersteilige Hypotheken-Darlehen auf städtische Grundstücke, zum Zinssfuß von 4% an, auf 10 Jahre fest oder zu 4 1/2% inklusive 1/2% Amortisationsquote durch [8322]  
Die General-Agentur für Westpreußen  
**John Philipp, Danzig.**  
Geeignete Vertreter wollen sich unter Angabe von Referenzen bei der General-Agentur melden.

**Flinsberg, das schles. Engadin**

Frühlings-, Sommer- und Herbstkur. Höhen-Waldklima. Reinste Stahlquelle Deutschlands. Bäder u. Einathmungen aus Fichtenrinde und Kiefernnadeln. Moorbäder. Kräuterausg. Kefir. Massage. Wasser- u. Luftkur. 520-970 Meter, somit höher als z. B. Elster, Reichenhall. Versendet wird Ober- und Niederbrunn, Rindextrakt. Bahn Friedeberg a. Qu. 1 Stde. Prospective durch die Badeverwaltung. [8328]

und einsenden, sonst Versandt nur p. Nachnahme  
An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik  
**C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.**



Unterzeichneter, Abonnent des "Geselligen", ersucht um portofreie Zusendung eines Probetaschenmessers Nr. 416 J. S. wie Zeichnung, mit 2 aus englischem Silberstahl geschmiedeten Klingen und mit vergoldetem Stahlkorkzieher. Heft feinste Schildpatt-Imit., hochfeinste Politur, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder Mk. 1,20 dafür einzusenden.  
Ort und Datum (recht deutlich) Unterschrift (leserlich)

Jedes Messer ist gestempelt mit meiner beim Patente eingetragenen Garantie-Marke. Erstes u. einziges **wirkliches Fabrik-Geschäft** am Platze, welches ausser an Grossisten und Detailisten auch direct an Private versendet und zwar alles zu Engros-Discountpreisen. 1000 Mark Demjenigen, welcher mir nachweist, dass ich nicht **wirklich Fabrikant bin**. 200 Arbeiter! [8215]  
Illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei.

**Ein neuer photograph. Apparat**

mit sämmtlichem Zubehör, spottbillig zu verkaufen. Med. briefl. m. Aufsch. Nr. 8242 d. b. Exped. d. **Gesell.** erb.

**Saathaser, Saatterste, Saantwicken, Seradella**

sowie sämtliche Alee- und Gras-Samereien offerirt [8399]  
**Alexander Loerke.**  
Habe noch einige Tausend Spargel-pflanzen abzugeben; pro 100 2 Mark. [8361]  
Kopper, Gruppe.

**Ein Niederrad**

mit Kissenreifen, vorzügliches Fabrikat, sehr gut erhalten, mit allem Zubehör, billig zu verkaufen Konnenstraße 10.  
Violinen, Bithern, Klöten, alle Blas- u. Schlaginstru- mente, Musikwerke u. direct aus erster Hand. [6094]  
**Für nur 5 Mark** **Concert-Zug-Harmonika** 10 Tasten, 2 Register, Schörig, 2 Hähne, offene Nickelclaviatur, 2 Doppelbälge (Stheilig), ff. Beschlag, Zubehöer, Balgfalkeneden mit Metallschuppen versehen. Derselbe Harmonika mit 3 Reg. (Schör.) nur 7 M Miniatur-Harmonika 31 cm gr., 2 Reg. Doppelbalg (Stheilig), im Uebrigen ausgestattet wie obige Instr., nur Mk. 4,50. Selbsterlernschule, sowie Verpackung zu obigen Harmonikas unisonit. Porto 80 Pfg. Versandt gegen Nachnahme.  
**Herm. Oscar Otto, Instr.-Fabr., Markfurterstr. 1. S.**  
Preisliste über alle Instrum. umsonst.

**Shimothé, Beste Provencer Luzerne, Aleezaaten, Amer. Pferdejaun-Saatmais, Futterrüben, Mohrrüben, Seradella, Niesensylragel**

offerirt billigst  
**B. Hozakowski, Thorn.**  
**Brut-Gier** aus meiner mehrfach prämiirten Spezialzüchtere rebhühnerfarbiger Italienerhühner, (beste Eierleger), pro Dsb. 3 Mk. offerirt [8388]  
**Oskar Otto, Oblau-Sägerhof.** 2 noch wenig gebrauchte [8844]

**Drehrollen**

stehten billig zum Verkauf bei **F. W. Brandenburger, Briesen Wpr.**  
**Nur 4 1/2 Mark**  
kostet bei mir das Stck von den großen Concert-Zug-Harmonikas, welche so viel zu 5 Mark und noch theurer angeboten werden. Auch 35 cm groß, zwei Register, 10 Tasten, doppelstimmige Musik, offene Claviatur, Doppelbälge, Zubehöer und noch vieles andere; Balgfalken auch mit Metallschuppen. Schule gratis. Porto 80 Pfg., Kiste umsonst. Wer nicht zufrieden, erhält Geld retour. Man verlange Preisliste. [8394]  
**Carl Sahr jun.,** Reuenrade.

**Bitte setzen Sie sich**

in den Besitz der neuen Preisliste für Strümpfe, Unterkleider, Strickgarne, Woll- und Baumwolle Franz Klischowski, Sauer, Strumpfab.

**Bruteier v. m. viel. m. 1. Preise**

vers. v. Dh. M. G. Berg. 50 Pfg. J. Braunsdorf, Danzig, Baition Auslieferung 1.  
**Sommerroggen** edgt, von einer Abfaat, offerirt billigst August Magnus, Bromberg.

**Als Gesellschasterin**

und Weiterin seiner feinen Häuslichkeit a. gr. auswärtigen Plaze find. eine unabh. j. Dame von hübscher, reprät. Erseiden, heit, und liebensw. Wesen angעהme u. dauernde Pos. zu älter. gebild. Herrn. Conf. gleichg., junge Wittve o. alleinsteh. junge Frau mit Kind nicht ausgeschlossen. Bewerb. müssen Alter, fow. Lebensverhältn. u. gegenw. Pos. fow. Photogr. enth. u. werden b. Ende d. Mts. unter A. P. 18 Boff. Zeit Exped. Berlin erbeten. [8333]

**Ein neues Paneelsopha**

mit Kameeltaschen bezogen, verschiedene elegante Möbel in Kuchbaum u. Ebenholz, fast neu, sind Umständehalber zu verkaufen. Offerten werden briefl. unter Nr. 8323 an die Exp. des Ges. erbet.

**Zum Jahrmart**

frische Sendung  
**Thorner Pfefferkuchen** von **Gustav Weese, Thorn, Feinste**

**Confekt-Mischungen**

Erfrischungs-Confekt  
empfangen und empfiehl

**A. Flach**

Hoflieferantin  
Graudenz, Marienwerderstr. 50.

**Prima Schweizerkäse**

à Pfd. 65 Pfg., bei 5 Pfd. à Pfd. 60 Pfg., **Prima Zister Käse** à Pfd. 60 Pfg., beim ganzen Brod à Pfd. 55 Pfg., **Zister Magerkäse** à Pfd. 30 Pfg., beim ganzen Brod à Pfd. 25 Pfg., **Schnitzkäse** à St. 50 bis 60 Pfg., **Mahntkäse** à St. 25 Pfg., **Romabour** à St. 25 bis 30 Pfg., **Weinkäse** à St. 15 Pfg., **Schölicher Frühstüdkäse** à St. 10 Pfg., **Sauer** à St. 5 Pfg., **Limburger** à St. 10 bis 25 Pfg. u. s. w. ff. **Tafelbutter** à Pfd. 90 Pfg. empfiehlt die **Käsehandlung Langestraße 7** von **L. Briggmann**, Zubehöer der Dampfkäsefabriek Schöneck v. Bohnwits. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. [8259]

**Bitte setzen Sie sich**

in den Besitz der neuen Preisliste für Strümpfe, Unterkleider, Strickgarne, Woll- und Baumwolle Franz Klischowski, Sauer, Strumpfab.

**Bruteier v. m. viel. m. 1. Preise**

vers. v. Dh. M. G. Berg. 50 Pfg. J. Braunsdorf, Danzig, Baition Auslieferung 1.  
**Sommerroggen** edgt, von einer Abfaat, offerirt billigst August Magnus, Bromberg.

**Als Gesellschasterin**

und Weiterin seiner feinen Häuslichkeit a. gr. auswärtigen Plaze find. eine unabh. j. Dame von hübscher, reprät. Erseiden, heit, und liebensw. Wesen angעהme u. dauernde Pos. zu älter. gebild. Herrn. Conf. gleichg., junge Wittve o. alleinsteh. junge Frau mit Kind nicht ausgeschlossen. Bewerb. müssen Alter, fow. Lebensverhältn. u. gegenw. Pos. fow. Photogr. enth. u. werden b. Ende d. Mts. unter A. P. 18 Boff. Zeit Exped. Berlin erbeten. [8333]

Am 24 April d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich in Mierzewo, Kr. Witkowo, einen dem Ingenieur Scholz in Breslau gehörigen [8113]

**Leistung mit Dampftrieb**

(2 Dampfmaschinen, 2 Wasserpumpen, 1 Pumpe, 1 Schlauchwagen), zwangweise verfertigt.  
Gnefen, Schröder, Gerichtsvollzieher.  
Dom. Frongia b. Czerwinz offerirt als Saat- resp. Ghtarosfeln ca. [8320]  
**100 Centner Rosen,**  
**200 " Imperator,**  
**200 " Herrmann,**  
**200 " Achilles.**

**Ulmer Dogge** Rube, 1 1/2 Jahr alt, bildhübsch, Exempl., etwas dressirt, Preis 75 Mk., verkauft zur, Mische, Bahnstation.

**Geldverkehr.**

1500 Mk. auf ländl. Grundstck zur 1. Stelle fogl. zu vergeben Oberthornerstr. 34, 2 Tr.

**4500 Mk.**

werden zur ersten unbedingt sicheren Stelle auf ein in einem großen Kirchdorf gelegenes Bäckerei-Grundstück sofort event. zum 1. Juli gelocht. Gebäude neu, Versicherungswert 8400 Mk. Off. an die Exped. sub Nr. 8208. [8208]

**Vermietungen Pensionenanzeigen.**

**Sommerwohnung**

bei einem Besitzer Nähe Graudenz Mat, Juni für einen jungen Mann gesucht. Mögl. Bedegehensart u. Wab. Werthe Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8357 an d. Exp. d. Ges. erb. [8357]

**Hausbesitzer-Verein.**

Bureau: Schuhmacherstraße 21  
dieselbst Miethscontracte 3 Stck. 10 Pfg. 8 Zim. 1. Etm. m. Zubeh. Grabenstr. 11. 6 " 1. Etm. m. Zub. Unterthornerstr. 18. 5 " hohpt. mit Zub. Grabenstr. 9. 5 " 2. Etm. m. Zubeh. Grabenstr. 16. 5 " m. Herdstall Lindenstr. 15. 4.6 " 1. Etm. mit Zubeh. Grabenstr. 1. 3 " mit Zubehöer Kirchenstraße 11. 1 freundl. Wobn., 4 Z. m. Zub., Schuhmacherstr. 21.  
1 Giebelwohnung v. iof. Grabenstr. 16. 1 Geschäftslokal mit 2 Zimmern.  
2 Geschäftsäden m. Wobn. u. Kellereien.  
1 Geschäftsladen u. Wobn. Grabenstr. 9.  
1 Pferdehall m. Brrichg. u. Wagenremise Schützenstr. 3.  
Die aus 2 ev. 3 Zimmern bestehende Wohnung des Herrn Jahrmart Wien er, auch zum Comptoir sehr geeignet, habe ich vom 1. October zu vermieten. [7150Z]  
L. Hoffmann, Alter Markt 2.  
Unterthornerstraße Nr. 28 ist eine Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehöer, gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 14. [8260]

**Herrschastliche Wohnung**

erste Etage, bestehend aus 6-7 Zimm., Badekabine mit Zubehöer, Gartenbenutzg, ist vom 1. October Tabakstraße 22 zu vermieten. [8263] Dr. Günther.

**Hochherrschastl. Wohnung.**

In meinem neuverbauten Hause, Grüner Weg 14/15, ist die mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Belle-Etage fogleich zu vermieten. Befichtigung zu jeder Zeit. [8787]  
Oscar Meißner, Maurermeister.

**Zaden** nebst Wohnung zu vermieten.

Erste Etage, bestehend aus 6-7 Zimm., Badekabine mit Zubehöer, Gartenbenutzg, ist vom 1. October Tabakstraße 22 zu vermieten. [8263] Dr. Günther.

**1 möbl. Zimmer** zu vermieten

Größeres möbl. Zimmer mit auch ohne Penz. zu verm. Etredemart 12, 3. Kl. möbl. Zim. z. verm. Schuhmacherstr. 5  
Möbl. Zimmer Oberthornerstr. 30 z. verm.  
Ein klein. möbl. Zimmer billig zu verm. Schefler, Salzstr. 3.  
Ein gut möblirtes Zimmer, mit oder ohne Penz. vom 1. Mai zu vermieten Amtstr. 41. [7885]

**Junge Mädchen,** die Schneiderei o. Gesch. erl. woll., f. angen. Pens. Off. u. Nr. 8268 an die Exp. des Ges. erbet.

**J. Mann f. bill. Logis** Herrenstr. 20 2 Tr. Schlafst. zu haben Langestr. 3, 1 Tr. I.

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei Frau **Kurdelska.** Hebeanme, **Bromberg, Souienstr. 16** finden unter strengt. Discretion liebes. Aufnahme b. Fr. Heb. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

**Damen** finden freundliche Aufnahme b. Fr. Hebe. Moll, Hebeanme **Bromberg, Kufowierstr. 21.** [941]

**Damen** mög. sich vertrauensw. wend. a. Fr. Hebe. Moll, Hebeanme **Bromberg, Kufowierstr. 21.** [941]

**Adressbuch von Graudenz**

erscheint neu im Juni 1895. Vorausbestellungen zu ermäßigtem Preise à 2 Mark (vom 1. Mai ab Preis 3 Mark) auf dasselbe, sowie Inserat-Anträge nimmt schon jetzt entgegen **Jul. Gaebel's Buchhandlung.** [6573]



### Eddie.

Novelle von H. Frömm.

Maadr. verb.

Auf der Bank am Waldbraun, von der aus man über die Wiese hinweg einen anmuthigen Blick auf die im Grün liegenden Willen und einfachen Wohnhäuser der kleinen Sommerfrische hatte, fanden sich seit einiger Zeit regelmäßig am Morgen ein Mann und eine Frau zusammen. Er war Anfangs der Dreißiger, stand also in der Blüthe des Lebens, sie, einige Jahre jünger, war über diese Zeit hinaus. Aber sie mochte wenig von ihrem Jugendreiz eingebüßt haben; vielmehr trug ein Zug sanfter Trauer dazu bei, die strenge Regelmäßigkeit ihres Gesichts zu mildern.

Sie saßen eines Morgens an dem gewohnten Platz, über dies und jenes plaudernd, wie gewöhnlich. Auf eine Bemerkung, die sie soeben gemacht hatte, erwiderte er: „Sie sprechen vom nächsten Donnerstag, der zählt für mich nicht mehr.“

„Ihr Entschluß, morgen abzureisen, steht also fest?“  
 „Unerlöschlich fest. Mein Urlaub ist um, und ich habe auf dem Gange hierher schon den Wagen bestellt, mit dem ich auf dem üblichen Wege durch die Berge zur Eisenbahnstation fahren will.“

„Morgen also sehen wir uns zum letzten Mal“, sagte sie, ohne die Arbeit, die sie in den Händen hielt, zu unterbrechen. „Schade.“

„So war es Ihnen nicht unangenehm“, sprach er lebhaft, „daß ich mich Ihnen regelmäßig anschloß?“

„Wie sollte es“, entgegnete sie mit freundlichem Gleichmuth. „Es war mir erfreulich, einen guten Bekannten aus meiner alten Heimath zu sehen und zu sprechen.“

Ein Weilschen waren sie beide still, dann fragte er leise: „Und wann darf ich Sie in Ihrem jetzigen Heim aufsuchen, Marie?“

Sie zuckte zusammen. Seit sie sich vor zehn Jahren trennten — gebrochenen Herzens, wie sie damals glaubten — hatte er sie nicht wieder mit ihrem Vornamen angedeutet! Aber sie erschrak nicht deswegen allein, und er verstand sie.

„Hat meine Frage Sie erschreckt?“ fragte er. „Ich habe sie bis jetzt zurückgehalten, weil ich meinte, Sie müßten wissen, was mir beständig auf den Lippen schwebte. Oder haben Sie geglaubt, ich würde, nachdem ein glücklicher Zufall uns zusammengeführt hat, von Ihnen gehen, ohne den Versuch zu machen, mir das Glück zu sichern, das mir einmal schon entrispen wurde?“

Sie hatte ihn ausreden lassen, um ihre Erregung niederzukämpfen. Jetzt sagte sie ruhig: „Ihre Frage kam mir in der That unerwartet. Hätte ich sie ahnen können, so hätte ich Sie verhindert, sie auszusprechen. Sie sollten doch wissen, daß seit meines Mannes Tode ich nur einen Lebenszweck kenne.“

Sie machte eine Handbewegung seitwärts. In einiger Entfernung saß ein junges Mädchen im Grase und band einen Kranz aus Waldblumen, neben ihr lag, auf einen Arm gestützt, ein Knabe mit einem feinen, blassen Gesicht; er hielt eine Krücke in der Hand, und seine eine Schulter war merklich höher als die andere.

„Ich meinte, ich hätte nicht nöthig, Ihnen zu versichern“, sprach der Mann mit großem Ernst und Eifer, „daß ich Ihren Sohn —“

„Duden würde“, fiel sie ein. „Ich weiß ja, mit welchen Augen alle, Sie nicht ausgenommen, meinen armen Eddie betrachten. Das ist es, was ich nicht ertragen würde; der bloße Gedanke, es könnte so sein, wäre mir unerträglich.“

„Und ihm wollen Sie Ihr ganzes künftiges Leben zum Opfer bringen?“

„Ein Opfer?“ sagte sie und sah ihn mit einem dunkeln Blicke an. „Wir sind einander alles, Eddie ist meine ganze Welt.“

Er machte eine unmutige Bewegung. „Sie sind sehr deutlich, Marie“, sprach er. „Freilich, ich hätte mir selber sagen können, daß Sie jetzt ausschließlich die liebende Mutter sind, wie Sie damals ausschließlich die liebende und pflichtgetreue Tochter waren.“

„Es ist nicht recht von Ihnen, Reinhold“, sagte sie und biß sich auf die Lippen, da sie unwillkürlich seinen Taufnamen brauchte, nicht recht, daß Sie so zu mir sprechen. Sie wissen, wie jung und haltlos ich damals war, wie viel für meine Eltern davon abhing, daß ich die Frau meines Mannes wurde.“

„Es ist wahr“, entgegnete er bitter, „damals waren Sie jung und haltlos, heute sind sie reif und selbständig, und so oder so weisen Sie mich zurück.“

Sie sah auf ihre Uhr und erhob sich. „Es ist Zeit für Eddie, zum Frühstück zu gehen.“ Sie machte einige Schritte nach dem Knaben hin, dann blieb sie stehen und wandte sich nach ihrem Gefährten um. „Es sollte mir leid thun“, sagte sie, „wenn unser schönes Zusammenleben hier mit einem Mißton schlösse. Nehmen wir beide an, Sie hätten nicht gesprochen.“ — Eddie!

Der Knabe stand auf und kam, auf seine Krücke gestützt, herangehinkt.

„Bist Du müde, mein Liebling?“ sagte die Mutter und streich ihm zärtlich mit der Hand über die Stirn. Das Kind verneinte mit Kopfschütteln und hob seine Augen, schönen Augen mit einem scharfen Blick zu Reinhold auf.

„Guten Morgen, Kleiner“, sagte dieser und streckte die Hand aus; aber Eddie that, als bemerkte er es nicht, und blieb mit dem jungen Mädchen hinter den beiden zurück, die schweigend neben einander hingingen, bis Reinhold sich an einem Kreuzwege empfahl.

„Mama“, sagte Eddie, als er zu Hause und mit seiner Mutter allein war, „wann fährt Herr Feldmann ab?“

„Übermorgen früh, Eddie. Freut Dich das?“ setzte sie hinzu, da sie sah, daß die Augen des Kindes ausleuchteten.

Der Knabe antwortete nicht, er schlang seine hagern Arme um die Mutter und drückte seine Wange fest an die ihre.

„Mein Herz, mein Einziger!“ stammelte Frau Marie, ihn leidenschaftlich küßend. „Du mein Ein und Alles, nicht wahr?“ Aber das Kind machte sich los und hinkte hinaus.

„Er ist jetzt schon eifersüchtig“, sagte die Mutter, ihm nachsehend. „Großer Gott, welch ein Unglück wäre es, wenn — das überhaupt möglich wäre!“ Sie blieb stehen, in schwere Gedanken versunken.

Gewiß nicht leichter und eben so gewiß nicht heiterer Art waren die des Mannes, der seinen Weg über Feld weiter ging. Den freundigen Schrecken seiner Jugendliebe bei dem ersten, unerwarteten Wiedersehen, das unverstellte Wohlgefallen, mit dem sie ihn jeden Morgen kommen sah, die Art, wie sie mit ihm sprach, das alles hatte er zu günstig für sich ausgelegt. Er hatte geglaubt, die Liebe, die bei dem Wiederfinden neu und stärker als vordem in ihm erwacht war, hätte in ihr niemals geschlummert; er war gewiß gewesen, daß jetzt, wo alle einstigen Hindernisse beseitigt waren, sie freudigen Herzens die Seine werden würde. Nun sah er sich bitter getäuscht, zum zweiten Mal abgewiesen, und dieses zweite Mal verletzte ihn mehr als das erste. Damals trug er die Ueberzeugung mit sich fort, daß Marie ihn dennoch liebte; jetzt war er nur zu sehr vom Gegentheil überzeugt. Sie liebte ihn nicht und sie hatte ihn auch damals nicht geliebt, ganz gewiß nicht, und er war zwei Mal ein verblendeter Narr gewesen!

In der ersten Zorneserregung beschloß er, fortzugehen, ohne ihr Lebewohl zu sagen; aber bei kühlerem Blut besann er sich eines anderen. Sie sollte nicht denken, daß sie ihn durch ihre Weigerung tief erschüttert hätte. Einen kurzen, förmlichen Besuch wollte er ihr noch machen, und dann war alles zwischen ihnen aus. Er suchte sie daher nicht am folgenden Morgen an dem gewohnten Platze auf, sondern begab sich am Nachmittag zu ihrer Wohnung.

Er fand sie unter den Bäumen, welche die Villa halb vertieften, in hoher Erregung hin- und hergehend. „Ich komme, um mich von ihnen zu verabschieden“, begann er, als sie ihn mit einer bei ihr ganz ungewohnten Festigkeit unterbrach: „Sind Sie noch hier? Ich wollte, Sie wären nie gekommen!“

„Weshalb?“ fragte er.

„Mein Kind, mein Eddie ist fort! Verschwinden!“

„Er wird sich schon wieder finden“, meinte Reinhold.

„Sie sind alle ausgegangen, ihn zu suchen; ich bin hier geblieben für den Fall, daß er allein nach Hause kommt. Aber wenn er nicht wiederkommt, so sind Sie Schuld daran.“

„Ich?“ fragte Reinhold betreten.

„Ja, Sie. Bis Sie kamen, hat jeder meiner Augenblicke ihm allein gehört. Warum mußten Sie jeden Morgen kommen und mich von ihm ablenken! Ich bin pflichtvergeßen gewesen, er hat es wohl bemerkt, noch gestern hatte ich untrüglige Zeichen davon. Wenn ich ihn nun verlieren sollte!“ — Sie preßte die Hände an die Schläfen und starrte in wilder Verzweiflung vor sich hin.

„Aber ich bitte Sie, wie soll ein Kind sich hier, am hellen Tage, verlieren!“ sagte Reinhold unmutig und wenig gerührt. „Er spielt irgendwo mit andern Kindern und wird schon zurückkommen.“

„Und wenn er nicht zurückkommt, was macht es Ihnen!“ — Gehen Sie!“

Reinhold blieb nichts übrig, als sich mit einer stummen Verbeugung zu entfernen. Sie achtete nicht mehr auf ihn, sie hatte ihren Gang wieder aufgenommen, mit starren, brennenden Augen weit hinausblickend.

„Ein widerwärtiges, kleines Geschöpf!“ murmelte Reinhold vor sich hin. „Muß mich sogar um das letzte Lebewohl bringen. — Es wäre übrigens kein schlechter Spaß, wenn ich den Schlingel fände und ihn zurückbrächte. Aber wer wird den Burschen suchen? Ich nicht.“

Er hatte, während er so sprach, den Weg zum Walde eingeschlagen, der sich an einem langgestreckten Hügelrücken hinaufzog, und verfolgte einen Pfad, der auf halber Höhe hinlief. Plötzlich bei einer Biegung des Weges blieb er stehen: er sah vor sich eine kleine Gestalt unbeweglich auf dem Boden liegen.

„Bei Gott, es ist der kleine Ausreißer!“ sagte Reinhold.

„Wie er aus der Stirne blutet, der arme Schelm!“

Als er sich über ihn beugte und ihn sanft aufhob, öffnete Eddie die Augen und richtete sich auf.

„Was in aller Welt hat Dich hierher geführt?“ fragte Reinhold, „und wie bist Du zu der Wunde gekommen?“ Er drückte sein Taschentuch auf die Stirn des Kindes.

„Von da oben bin ich heruntergefallen“, antwortete Eddie. „Ich bin dumm gewesen, ich hätte mir denken können, daß ich mit meinem lahmen Bein und der Krücke nicht da hinuntersteigen konnte. Ich wollte schnell nach Hause zurück, ehe die Mama mich vermisste. Jetzt hab ich's.“

„Wir müssen die Wunde auswachen“, sagte Reinhold. „So darfst Du Deiner Mutter nicht unter die Augen kommen, sie bekäme einen Todeserschrecken zu allem übrigen. Warte.“ Er stieg den Abhang hinunter zu einer Quelle, die unten hervorbrudelte.

„Holla!“ rief er einem Jungen zu, der dort umher-schleuderte, „willst Du einen Botengang machen? Ich bezahle ihn Dir!“ Der Junge nickte. „Weißt Du, wo die Villa Frank ist? Gut!“ Reinhold nahm eine Karte, schrieb einige Worte darauf und gab sie ihm. „Trage sie so schnell als möglich hin, und gib sie der Dame, die dort wohnt. Hier ist etwas für Deine Mühe, wenn Du stink und pünktlich bist, darfst Du Dir heute Abend aus den „Drei Rosen“ ebenjoviel abholen. Verstanden?“

Der Junge slog wie ein Pfeil davon; Reinhold kehrte zu seinem kleinen Patienten zurück, der mit finsternem Gesichte auf dem Boden saß.

„Hast Du Dir sonst noch wehe gethan?“ fragte Reinhold.

„Ich glaube nicht“, antwortete Eddie und machte den Versuch aufzustehen; aber er brach zusammen und wurde leichenblau.

„Wir thun noch alle Knochen von dem Falle weh“, sagte er und versuchte zu lächeln. „Wenn ich ein Weilschen ausgeruht habe, wird es besser gehen.“

Reinhold verhalf ihm zu einer bequemen Stellung, setzte sich neben ihn und wusch ihm sorgfältig die blutende Stirn. „Deine Mutter ist benachrichtigt“, sagte er, „sie war in tausend Angst um Dich. Was hat Dich nur dazu bewogen, Dich hier allein umherzutreiben?“

Eddie's Unterlippe zuckte, als wollte er zu weinen anfangen, aber er bezwang sich. „Es war dumm von mir,

daß ich fiel“, sagte er. „Mit der Schramme im Gesicht läßt die Mama mich nicht einen Augenblick von ihrer Seite — und da ist es nichts.“

„Was ist nichts?“

„Ich wollte fort“, plägte Eddie nach einigem Zögern heraus. „Heute wollte ich mir den Weg ansehen, und morgen in aller Frühe wollte ich mich aufmachen und auf Sie warten, wo Sie vorüberfahren müssen, ich weiß, daß Sie den Wagen bestellt haben. Dann wollte ich mich vor Ihre Pferde werfen, ja das wollte ich, und nicht eher aufstehen, als bis Sie versprechen würden, mich mitzunehmen.“

„Mitzunehmen? Wohin?“

„Jrgendwohin. In eine Schule, unter andere Jungen, gleichwie wohin, wo ich nicht immerfort ein Krüppel heiße.“

„Du heillosen Strich“, sagte Reinhold, zugleich geärgert und belustigt. „Du willst heimlich von Deiner Mutter fortlaufen? Hast Du denn keine Ahnung, wie sie sich um Dich sorgt? Hast Du sie garnicht lieb?“

„Ich habe die Mama lieb“, sagte Eddie, und eine jähe Blutwelle schoß ihm ins Gesicht; dann warf er sich auf den Boden und brach in ein heftiges Schluchzen aus. Reinhold saß in starrer Bestürzung neben ihm. Das waren keine Kinderthänen, die leicht fließen und leicht getrocknet sind, es waren Thränen, die ein echter, tiefer Schmerz auspreßte, Thränen, wie auch ein Mann sie weinen kann, wie er selber sie gestern gern geweint hätte.

„Eddie!“ sagte er endlich, und nach einer Pause noch einmal: „Eddie!“

Der Knabe richtete sich langsam auf.

„Worüber weinst Du so?“

Das Kind saß, die kleine Faust auf das Knie gestemmt, und schluchzte noch leise von Zeit zu Zeit, dann sagte es: „Ich weiß mir nicht zu helfen, und ich kann und mag nicht so weiter leben. Ich will nicht immer ein Krüppel und nur ein Krüppel heißen, nein! Ich will ein Mann werden.“

„Wer nennt Dich denn einen Krüppel?“

„Die Mama. Nicht, daß sie es sagt. Aber sie denkt immer und ganz allein daran. Sie achtet immerfort darauf, daß alle mich zart anfassen und mir ja kein hartes Wort sagen, weil ich ein Krüppel bin, und mit anderen Kindern kann ich nicht spielen, sie selber wollen mich auch nicht, eben deswegen. Jetzt giebt das Fräulein mir Stunden, und die Mama sagt immer nur: Schonen Sie ihn, und ich werde von beiden immerfort gefragt, ob ich müde bin. Wenn wir in die Stadt zurückkommen, soll ich einen Lehrer haben, aber ich weiß schon, es wird dieselbe Geschichte sein. Ich darf nie eine Stunde leben wie ein anderer Junge!“ rief Eddie in tiefer Verzweiflung aus.

„Nicht einen Augenblick läßt die Mama mich vergessen, daß ich ein Krüppel bin. Ich ertrage es nicht länger.“

„Du bist undankbar“, sagte Reinhold.

„Nein“, entgegnete das Kind und drückte die Augen zu, um die Thränen zurückzuhalten. „Ich weiß, daß die Mama mich lieb hat und unglücklich ist um meinetwillen. Aber sie macht auch mich unglücklich, das thut sie. Stellen Sie sich vor, daß ich noch niemals ein böses Wort, geschweige denn einen Schlag von ihr bekommen habe, und ich habe es oft genug darauf angelegt. Aber sie thut es nicht, bewahre, ich bin ja ein Krüppel.“

Es klang komisch, wie der Knirps diese Klagen vorbrachte, aber Reinhold war aus mehr als einem Grunde nicht in der Stimmung, zu lachen.

„Sage mir das eine“, sprach er nach einer kleinen Pause, „wie bist Du darauf verfallen, Deine Zuflucht zu mir zu nehmen? Wenn Du Dich nicht Deiner Mutter selbst anvertrauen wolltest, so hat sie doch sicher Bekannte und Freunde genug, die Dich und sie besser kennen als ich.“

Eddie sah ihn mit einem altflugen Blick an. „Bekanntes wohl“, sagte er, „aber Ihnen würde die Mama trauen, und was Sie ihr rathen, würde sie thun. Ich habe das gleich zu Anfang gemerkt“, fuhr er stolz auf seinen Scharfsinn fort, „und deshalb konnte ich Sie nicht leiden.“

Reinhold machte eine Bewegung, um den Kleinen an seine Brust zu ziehen; aber er bezwang sich. Durch Lieblosungen konnte er es leicht mit ihm verderben. „Also, ein Mann willst Du werden, Eduard?“ fragte er.

„Ja“, sagte das Kind mit leuchtenden Augen. „Das heißt, wenn ich kann“, setzte es kleinlaut hinzu.

Gewiß kannst Du das. Die gesunden Glieder und der kräftige Körper sind es nicht, die den Mann machen. Er muß innen stecken, verstehst Du mich? Das Kind nickte. „Und nun will ich Dir etwas für den Anfang sagen: es hat niemals einen rechten Mann gegeben, der seine Mutter nicht höher hielt als alles auf der Welt, und kein rechter Mann macht seiner Mutter absichtlich Kummer; verstehst Du auch das?“ Eddie nickte wieder. „Nun ruhe noch ein Weilschen aus, dann wollen wir nach Hause gehen.“

Frau Marie stand am Fenster und sah die Straße hinunter, nicht mehr in hanger Sorge, aber immer noch erregt. Sie hatte Reinhold's Botschaft erhalten, daß er Eddie angegriffen hätte und ihn in kurzer Zeit wohlbehaltend nach Hause zurückbringen würde, und sie wußte selber nicht, sollte sie sich freuen oder ärgern, daß gerade er das Kind gefunden hatte. Die Hauptsache war immer, Eddie war heil und unverfehrt.

Da kamen sie Hand in Hand heran; die Mutter lief ihnen entgegen. „Eddie! Mein Herz! Aber, o Gott, was ist das an Deiner Stirn?“

„Eine Schramme, die nichts zu bedeuten hat“, sagte Reinhold. „Geh zu dem Fräulein, Eduard, und laß Dich in Ordnung bringen, während ich mit der Mama spreche.“ Marie sah dem Knaben verwundert nach und dann ebenso verwundert auf seinen Begleiter.

„Sie hatten nicht ganz unrecht“, sagte Reinhold, „als Sie meinten, Eduard wäre nicht zufällig verschwunden. Er handelte nach einem wohlburchdachten Plane. Er wollte heute den Weg kennen lernen, um morgen früh fortzugehen, und zwar mit mir.“

Sie sah ihn mit einem ungläubigen Lächeln an.

„Mein Wort darauf, daß es so ist; er wird es Ihnen bestätigen. Sie lächeln, ich hätte auch gern gelacht, wenn es dem armen Schelm nicht so fürchtbar ernst gewesen wäre. Er wollte um jeden Preis fort, weil er sich unglücklich fühlte.“

Sie wankte und mußte sich mit der Hand auf den Tisch stützen.

Er hat mir sein Leid geklagt. Er sehnt sich nach ernstlicher Behandlung, nach strenger Zucht, er hat es fast, immer nur Gehätschelt und geschont zu werden, weil er ein Krüppel ist. Und er hat recht; er ist etwas viel besser: ein tüchtiger Junge, aus dem ein ganzer Mann werden kann — aber, vergehen Sie, nicht wie er jetzt gehalten wird."

Sie fuhr mit einem schmerzenden Laut mit der Hand nach dem Herzen. "Das ist hart!" stöhnte sie. "Ja," setzte sie bitter hinzu, "feiern Sie nur Ihren Triumph, gedenken Sie ihn ganz! Das Kind, das Einzige, was ich in der Welt besitze, für das allein ich lebe, dem ich alles zu sein glaube, sagt sich schon jetzt, in so zartem Alter von mir los, weil ich es unglücklich mache! Wozu bin ich jetzt noch da!"

"Marie," sagte Reinhold und faßte ihre Hand, "ich weiß nicht, ob ich es noch einmal wagen würde, eine Bitte an Sie zu richten, ohne gewisse Worte, die Ihr kleiner Sohn im Walde zu mir sprach; und er ist weise, sehr weise. Marie, das Kind hat eingesehen, wie Sie, gerade in Ihrer opferwilligen Liebe zu ihm, fehlen. Mir ist es theuer geworden, nicht allein, weil es Ihr Sohn ist. Was meinen Sie — wollen wir Beide vereint versuchen, ihn zu einem Manne zu erziehen?"

Sie wurde roth und blaß, dann sagte sie stockend: "Um des Kindes willen — wenn es zu seinem Besten wäre —"

"Wirklich nur um des Kindes willen?" fragte er mit leichtem Lächeln. Da fiel sie ihm mit Schluchzen um den Hals: "O Gott, daß ich es wagen darf, glücklich zu werden!"

Die Thür that sich auf, Eddie nickte herein.

"Kommt her, Eduard," sprach Reinhold. "Nachher magst Du der Mama beichten; jetzt aber sage ihr: was haben wir zwei Männer uns vorgenommen zu thun, wenn sie nichts dagegen hat?"

Das Kind schlang seine Arme um beide, sah mit einem schelmisch vergnügten Blick zu ihnen auf und sagte: "Die Mama glücklich zu machen."

### Verchiedenes.

Wie Humperdind's „Hänsel und Gretel“ entstand. Des Komponisten jüngere Schwester Adelheid war 17 Jahre alt, als sie sich mit einem Bonner Studenten, Hermann Wette, dem jetzt in Köln lebenden Arzt und Schriftsteller, verlobte. Bald darauf wurde ihr Vater nach Xanten als Direktor des Lehrerinnen-Seminars berufen. Ihre Vorliebe für Familien-Aufführungen, Deklamationen eigener und fremder Dichtungen fand auch hier reichliche Nahrung. Bald folgte sie ihrem Jugendgeliebten als glückliche Hausfrau nach Köln, und da im Laufe der Jahre fünf blühende Kinder das Glück des Hauses vermehrten, wurde aus der poetisch veranlagten Gattin und Mutter auch eine Märchenbäckerin für die Kinder. „Onkel Engelbert“, der Komponist der jetzt so viel gegebenen Oper, der damals noch Musikakademiker war, mußte die Melodien dazu liefern, und als sie eines Tages auf besonderen Wunsch der beiden Ältesten die Verse zu „Hänsel und Gretel“ fertig gemacht hatte, schickte sie sie dem Bruder mit der Bitte, er sollte „ein bißchen Musik dazu machen“. Sofort erhielt sie von dem Bruder das Gewünschte mit folgendem Begleit Schreiben: „Liebe Adelheid! Fast mit wachsender Lust sende ich Dir die gewünschte Musik und hoffe, daß Dir dieselbe eben so gefällt, wie mir die Verse. Schreibe mir bald einmal, wie Dir die Liedchen gefallen. Herzlichen Gruß! Engelbert.“ Beigefügt war ein Noten-Manuskript mit der Aufschrift: „Hänsel und Gretel, ein Kinderstübchen-Weihfestspiel von A. W., in Musik gesetzt von Onkel...“ In Notenzeichen abb. (Onkel Engelbert wurde Engelbert Humperdind von den Kindern seiner Schwester genannt.) Aus dem „bißchen Musik“ ist dann die Oper „Hänsel und Gretel“ geworden.

[Mordanfall in der Kirche.] Der Gutsbesitzer Majunke aus Jäschmittel, Kreis Strehlen (Schlesien) begab sich kürzlich mit seiner Frau nach Hohenbergdorf, Kreis Grottkau, um daselbst dem Gottesdienste beizuwohnen. Sein unverheirateter Bruder lernte ihm vor der Kirche auf und drang, da sich Ersterer bereits in der Kirche befand, in das Gotteshaus ein. Das Hochamt hatte bereits begonnen. Der verheiratete Bruder flüchtete in die Sakristei, worauf der wahnsinnige Verfolger auf Frau Majunke mit einem Revolver drei Schüsse abgab. Die Kugeln sind der Frau Majunke durch die Kleider gegangen; sie selbst blieb unverletzt. Der Thäter begab sich, ohne angehalten zu werden, nach Jäschmittel zurück. Am Abend desselben Tages wurde er in Strehlen verhaftet. Als Grund der That wird angegeben, daß der Thäter sich einbildet, das Rittergut Jäschmittel gebühre ihm und nicht seinem Bruder.

„Im Dienste“ verunglückt ist dieser Tage der Landgerichtsdirktor Renchhoff, der Vorsitzende der zweiten Strafkammer am Berliner Landgericht II. In letzter Zeit hatte die von Herrn Renchhoff geleitete Strafkammer häufig über Buchmacher von den Kennplätzen abzuurtheilen, denen selten einmal beizukommen war, weil sie sich darauf beriefen, daß sie nicht „Buch gemacht“, sondern durch gemeinschaftliches Zusammenlegen kleiner Beträge soviel zusammengebracht hätten, daß dafür ein Billet am Totalisator gelöst werden konnte. Auf Grund dieser Ausrede mußte fast regelmäßig die Freisprechung erfolgen. Vor einigen Tagen fuhr nun Direktor Renchhoff zu dem Rennen in Karlshorst hinaus, um das Treiben der Buchmacher einmal aus nächster Nähe in Augenschein zu nehmen. Dort wurde er natürlich von den Buchmachern sofort erkannt und auf Schritt und Tritt mit dem Gesüßter verfolgt: „Vor dem nehmt Euch in Acht! Das ist der Vorsitzende von der zweiten Kammer, mit dem kriegt Ihr's zu thun, wenn Ihr abgestuft werdet!“ Als das Rennen zu Ende war, fuhr Direktor Renchhoff bis zum Bahnhof Friedrichstraße und von hier mit der Pferdebahn nach seiner Wohnung in der Rathenowerstraße. Beim Absteigen von der Pferdebahn gerieth er in Folge eines Fehltritts ins Schwanken, fiel zu Boden und das eine der Knie ging ihm über den Fuß. Die Verletzung ist so schwer, daß sich noch nicht übersehen läßt, ob der Fuß erhalten bleiben wird.

[Durstlöschungsmittel.] Mit Recht ist in der neueren Zeit der Frage in landwirthschaftlichen Kreisen ein besonderes Interesse entgegengebracht worden, wie der Durst in der heißen Jahreszeit, insbesondere von den Arbeitern, zu stillen sei. In Rußland wird zur Stillung des Durstes im Sommer von Arm und Reich, ja selbst an der Tafel des Jaren, ein Getränk genossen, das außerordentlich wohlfeil ist, und keine einzige der gefährlichen Wirkungen des Alkohols entfaltet: der Kwas. Das Wort leitet sich von der russischen Bezeichnung des Sauerampfers ab und bedeutet einen säuerlichen Trank. Zur Herstellung dieses Trankes giebt es zahlreiche Vorschriften, z. B.: „Man gießt in ein etwa 25 Liter großes Gefäß Wasser und bringt dieses zum Kochen. Alsdann giebt man in das kochende Wasser 400 Gramm Roggenmehl und 800 Gramm Roggenmalz. Noch besser ist es, Mehl und Malz jedes besonders gehörig mit Wasser zu verrühren und erst dann zu vermischen, da sich sonst leicht Klumpen bilden. Dann werden noch 800 Gramm in Scheibchen geschnittenes gut getrocknetes Schwarzbrot (aus Roggen) hinzugegeben. Nachdem dies Alles gut durchgekocht ist, nimmt man die Mischung vom Feuer und läßt sie abkühlen. Später gießt man sie vorsichtig durch ein Sieb, um sie vom Bodensatz zu trennen. Darauf fügt man zur Flüssigkeit 600 Gramm Feinzucker und für 10 Pfg. in Kwas zerrührte Hefe. Jetzt rührt man das Gemisch um, bis aller Zucker zergangen ist, läßt es eine Stunde stehen und gießt es in Flaschen, in welche man schon vorher je drei Rosinen (große) gethan hat und tort mit vorher ausgekochten Korken fest zu. Die weitere Aufbewahrung geschieht im Sommer im Eiskeller, im Winter im gewöhnlichen Keller. Nach zwei Tagen ist der Kwas fertig, kann jedoch längere Zeit vorrätig gehalten werden. Vielleicht stellt einer oder der andere unserer Leser noch obiger Vorschrift Versuche an und theilt uns deren Erfolg mit.“

Die Musik wäre keine so himmlische Kunst, wenn sie auch unsere Gedanken ausdrücken würde.

### Gespräch im Gruenwald.

Hörst du nicht die fernen Töne?  
Bald kracht's hüben und bald drüben.  
Schau des Vaterlandes Söhne,  
Wie sie fleißig Felddienst üben.

Ei mein Freund, das nenn' ich irren,  
Das sind keine Plakpatronen,  
Durch die Lüfte hör' ich schwirren  
Ganz solide blaue Bohnen.

Giehst du dort die Paare munter  
Angetreten zur Francaise?  
Herr von Koye ist darunter  
Kommandirend: Chainses anglaiss.

Ei, mein Freund, was du vernommen,  
Ist nicht Chainses, nicht En arriere,  
Freundlich bittet man zu kommen  
Gene Herren an die Barriere.

Hör' nur, wie sie lustig knallen  
Mit den Knallbonbons behende;  
Bums, da seh' ich einen fallen,  
Und der Tanz scheint mir zu Ende.

Ei, mein Freund, bei diesem Späße  
Ward der eine angeschossen,  
Bergmann in der Fiegelstraße  
Hat ihn jetzt ans Herz geschlossen.

Wie? Das konnte hier passieren!  
Ja, da seh' ich den Gendarmen,  
Der, bereit zu arretiren,  
Eifrig fahndet nach dem Armen.

Freund, verpuste dich ein Weilschen,  
Fuße dich an deiner Nase!  
Kein Gendarm ist's, frische Weilschen  
Bringt ihm ja der Dierhaje

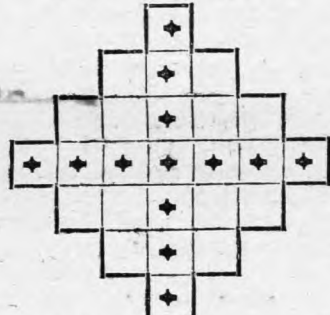
Fladberabatsch.

### Räthsel-Gäse.

[Nachdr. verb.]

31)

#### Diamanträthsel.

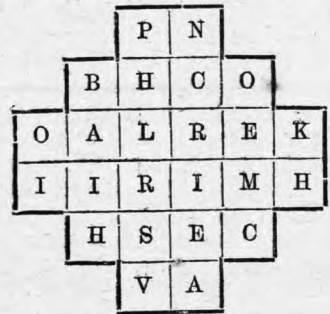


In die Felder dieser Figur sind die Buchstaben A A D E E E E F G G I I I L L L P R S S Y Z Z berart einzutragen, daß die mittelste wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen bedeuten: 1. Buchstabe, 2. geographische Bezeichnung, 3. weiblicher Vorname, 4. große deutsche Stadt, 5. deutsches Städtchen, 6. Geschenk des Winters, 7. Buchstabe.

32)

#### Rösselsprung.

Die Lösung ergibt die Namen eines berühmten Mannes und seiner Nachfolger.



33)

#### Citaten-Räthsel

von Hubert van Wyngaarden.

Darum sollst Du nicht mehr Abram, sondern Abraham soll Dein Name sein, denn Ich habe Dich gemacht vieler Völker Vater.  
Und der Herr sprach zu Moses: Gehe hinein zu Pharaos; denn Ich habe sein und seiner Knechte verhärte, auf daß Ich diese meine Zeichen unter ihnen thue.  
Da das Kuden hörte, wollte er ihn aus ihren Händen erretten und sprach: Laßt uns ihn nicht tödten.  
Und es begruben ihn seine Söhne, Jaak und Jsmael, in der zweifachen Höhle, auf dem Aler Epyrons.  
Da sprach Laban zu ihm: Wohlan, Du bist mein Wein und mein Fleisch.  
Aus jedem dieser Bibelverse nimmt man ein Wort heraus; die Anfangsbuchstaben dieser fünf richtig unter einander gestellten Worte ergeben dann den Namen eines Monats.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntags-Nummer.

#### Auflösungen aus Nr. 88.)

Magisches Dreieck:

M  
A U  
I D A  
N O R D

Citat-Räthsel: Wer keine Sorgen hat, macht sich welche.

Buchstaben-Räthsel: Egel, Segel, Hegal, Regal, Regel, Pregel, Zegel.

### Briefkasten.

S. V. 321. 1) Gegen derartige testamentarische Entscheidungen giebt es weder Revision noch Beschwerde. Da bleibt nichts übrig, als sich in das Unvermeidliche zu fügen. 2) Wenn in dringenden Fällen eine einstweilige Verfügung erlassen wird, so bestimmt das Amtsgericht, in dessen Bezirk sich der Streitgegenstand befindet, zugleich die Frist, innerhalb welcher der Gegner zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit der einstweiligen Verfügung vor das Gericht der Hauptsache zu laden ist. Was hier zu thun bleibt, wollen Sie einem Anwalt übertragen.

Testament. Personen, welche des Lebens und Schreibens unfähig sind, können ein Testament nur mündlich zum gerichtlichen Protokolle unter Zuziehung zweier Zeugen errichten. Könnte die Altigerin, welche Sie erwähnen, nicht schreiben, so ist das in ihrem Auftrage unterschriebene und bei Gericht deponirte Testament ungültig. Eltern können statt des Kindes die Entel zur Erbschaft berufen, wenn hierfür ein gesetzmäßiger Grund z. B. Verschuldung oder unordentliche Wirthschaft vorhanden. Doch muß dieser Grund der Einschränkung im Testamente ausdrücklich angeführt werden.

Z. W. Wer in Bezahlung einer schuldigen Geldsumme säumig ist, muß Verzugszinsen entrichten, als welche in der Regel fünf vom Hundert gefordert werden können. Die Beurtheilung der Fragen, von wann ab die einzelnen Beträge sich im Verzuge befinden und ob etwa auch Verjährung Platz greift, ist nur nach Einsicht der verschiedenen Abrechnungen möglich, welche Sie mit Ihrem Gläubiger gehabt haben. Wir stellen Ihnen anheim, diese Papiere sämmtlich Ihrem Anwalt vorzulegen.

S. 14. Pfändung der Fischereigerechthe ist nicht möglich, weil Ihr Schuldner dieselbe anberweit verpachtet hat, dagegen werden Sie, falls dies noch nicht geschehen, die Pachtsumme mit Verschlag belegen können.

S. 12. Lontine ist keineswegs gleichlautend mit Lantieme. Lontine sind wachsende Leibern; die länger Lebenden; Teilnehmer einer Lontinengesellschaft erben die Zinsen der früher stehenden. Der Name „Lontine“ schreibt sich von dem Begründer dieses Systems, dem im 17. Jahrhundert lebenden Italiener Lonti her.

S. 10. Das Gesetz über die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe enthält allerdings nicht die ausdrückliche Vorschrift, daß während der Zeit der Sonntagsruhe die Ladenthüren geschlossen sein müssen. Die Polizeiverwaltungen pflegen das Gesetz jedoch dahin auszulegen, daß die Ladenthüren geschlossen gehalten werden müssen.

S. 11. Bestellen Sie in einer Buchhandlung: Bungarß „Kaninchenzucht“, Preis Mk. 2, oder Waser „Kaninchenzucht“, Preis Mk. 2,50.

S. 1. v. St. in 2. Der im Dienstalter älteste kommandirende General der preussischen Armee ist General der Kav. Graf von Waldsee (9. Armeekorps), welcher 1850 Offizier wurde, der jüngste ist General der Infanterie Bernhard Erbprinz von Meiningen (6. Armeekorps) mit einem Sekondlieutenantspatent von 1867. Von den noch activen Hauptleuten sind 113 bereits während des Krieges von 1870/71 Offiziere geworden.

H. D. Am 18. Juni.

[Difrene Stellen.] Registrar, Oberamts-(Landrath's-) Bureau in Sigmaringen, Anfangsgehalt 70 Mk. monatlich. — Kammerassistent, Rentant, Magistrat Drenfurt, 600 Mk. monatlich. — Stadtkassirer, Stadtrath in Neustadt i. S., 1600—1800 Mk. monatlich, 1. August cr. — Gemeindevorsteher, Magistrat Rybnitz, 1800—2400 Mk. monatlich, 1. August cr. — Erster Buchhalter, Magistrat in Stolp, 1800—2700 Mk. monatlich, baldigt. — Kalkulator, Magistrat Merseburg, 1500 Mk. monatlich, baldigt. — Kreis-kommunikations-Kalkulator und Kreisassistent-Bureau-Assistent, Kreisassistent Wiesbaden, 1500 Mk. monatlich, baldigt. — Kassirer, Stadtrath in Koblenz in Sachen, 1300—1600 Mk. monatlich, baldigt. — Registrar, Magistrat Neu-Ruppin, 1200—1500 Mk. monatlich, baldigt. — Bureau-Gehilfe, Gemeindevorsteher in Schöneberg bei Berlin, 75 Mk. monatlich, baldigt.

Mehlpreise der großen Mühle in Danzig vom 19. April 1895.  
Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 18,00, superfein Nr. 00 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,50, Nr. 2 Mk. 8,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,20. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 11,50, superfein Nr. 0 10,60, Mischung Nr. 0 und 1 Nr. 9,60, fein Nr. 1 Mk. 8,40, Nr. 2 Mk. 7,40, Schwarzmehl Nr. 7,20, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,00. — Kleie: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 4,20, Roggen- Mk. 4,40, Gerstenschrot 1 Mk. 6,00. — Graupen: Perl- pro 50 Kilo Mk. 18,50, feine mittel Mk. 12,00, mittel Mk. 10,50, ordinär Mk. 9,00. — Gränge: Weizen- pro 50 Kilo Mk. 14,00, Gerste- Nr. 1 11,50, Gerste- Nr. 2 Mk. 10,50, Gerste- Nr. 3 Mk. 9,50, Hafer- Mk. 13,50.

Schnigsberg, 19. April. Getreide- und Saatenbericht.  
von Rich. Heymann und Nebenjahm. (Inland. Mk. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 5 ausländische, 27 inländische Waggons.  
Weizen (pro 85 Pfund) unverändert. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gramm (120 Pfd. holl.), unverändert, 744 gr. (125) 118 (4,72) Mk., 730 gr. (122-23) bis 750 gr. (126) 119 (4,76) Mk., 726 gr. (122), 729 gr. (122-23), 774 gr. (136) vom Boden 118 (4,72) Mk. — Gerste (pro 70 Pfund) unverändert. — Hafer (pro 50 Pfund) unverändert, 106 (2,85) Mk., 110 (2,75) Mk., 111 (2,75) Mk., 112 (2,80) Mk., 113 (2,80) Mk., 114 (2,85) Mk., 114 1/2 (2,85) Mk., 115 (2,85) Mk. — Erbsen (pro 90 Pfund) weiße 105 (4,70) Mk., 110 (4,95) Mk., 114 (5,15) Mk. — Bohnen (pro 90 Pfund) 100 (4,50) Mk., 110 1/2 (4,95) Mk. — Wicken (pro 90 Pfund) 103 (4,65) Mk., 104 (4,70) Mk., 105 (4,70) Mk.

Bromberg, 19. April. Amtlicher Handelskammer-Bericht.  
Weizen 132—144 Mk., geringe Qualität unter Notiz. — Roggen 106—116 Mk., feinstes über Notiz. — Gerste 90—106 Mk., Braugerste 106—114 Mk., feinste über Notiz. — Hafer 100—108 Mk. — Futtererbsen 95—105 Mk., Kocherbsen 115 bis 130 Mk. — Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 51,70, do. loco ohne Faß (70er) 32,00. Fester.

Berliner Produktenmarkt vom 19. April.  
Weizen loco 130—148 Mk. nach Qualität gefordert, Mat 142,25—142,75—142,25 Mk. bez., Juni 143,50—144,25—143,50 Mk. bez., Juli 144,75—145,25—144,75 Mk. bez., September 147,75 bis 147,25 Mk. bez., Oktober 148,75—148 Mk. bez.  
Roggen loco 119—125 Mk. nach Qualität geford., Mai 124,25—123,50—123,75 Mk. bez., Juni 125,50—125—125,25 Mk. bez., Juli 127—126,25—126,50 Mk. bez., September 129,25 bis 129,50—128,50—158,75 Mk. bez., Oktober 130,25—139,75—130 Mk. bezahl.

Gerste loco per 1000 Kilo 100—165 Mk. nach Qualität gef. Hafer loco 112—140 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut oft- und weipreussischer 121—129 Mk. Erbsen, Kochwaare 127—162 Mk. per 1000 Kilo, Futterwa 116—126 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Hübsöl loco ohne Faß 42,8 Mk. bez.

Butter. Gebr. Lehmann & Co. Berlin, 19. April 1895.  
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenberichtszeit sind (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaftlichen Ia 87, IIa 82, IIIa —, abfallende 80 Mk. Landbutter: Preussische und Littauer 72—75, Pommerische 72—75, Hebrücker 72—75, Polnische 72—75 Mark.

Stettin, 19. April. Getreidemarkt. Weizen loco fester, neuer 143—145, per April-Mai 144,00, per September-Oktober 148,00. — Roggen höher, loco 122—125, per April-Mai 125,25, per September-Oktober 130,00. — Kommt. Hafer loco 112—116. Spiritusbericht. Loco beauftragt, ohne Faß 70er 33,50.

Magdeburg, 19. April. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, neue 10,00—10,10, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,40, neue 9,45—9,60, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,35 bis 7,15. Ruhig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Ratten sind gefährliche Nachbarn, in kurzer Zeit vermehren sie sich hundertsach, durch ihre Geschäftigkeit richten sie großen Schaden an; besonders im Winter, wenn anderes Futter knapp ist, nisten sie sich in die Schweinefalle ein und fressen die Ferkel. Ohne Gefahr zu laufen, andere werthvolle Thiere zu vergiften, vertilgt man Ratten am besten mit Freyberg's mehrfach präparirten Ratten-tuden. Diese tödten sicher Ratten, Mäuse u. andere Nagethiere, sind aber Sausthieren u. Geflügel unschädlich. Ihres Wohlgeschmacks wegen werden sie begierig gefressen. Mehr als tausend Anerkennungs-schreiben, sowie alle groß. Fachblätter bezeugen ihre vorzügliche Wirkg. Borr. in Dof. zu 0.50; 1.00; 1.50; 6.00 u. 12.50 i. all. Apoth. u. Drogeriehl., sonst dir. ab Freyberg's Fabr. i. Zeitzsch v. 6 Mk. a. rva

Es werden predigen: In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 21. April, 8 Uhr: Pfr. Erdmann, 10 Uhr: Pfr. Ebel, 4 Uhr: Missionstunde: Pfr. Erdmann. Donnerstag, 25. April, 8 Uhr: Pfr. Ebel. Beste Courbiere. Sonntag, den 21. April, 8 1/2 Uhr, Beichte und Abendmahl in der Kapelle Divisionspfarrer Dr. Brandt.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, d. 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen in der hiesigen Strafanstalt größere Posten von Linnen, altem Eisen, Zinkblech, 1 Wächter-Controlluhr, mehrere Taschenuhren u. a. Utensilien, welche meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Grandenz, den 10. April 1895. Der Direktor der Königl. Strafanstalt.

### Verdingung.

Für die Erweiterungsbauten des Königl. Garnison-Lazareths zu Posen sollen am 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr im Garnisonbauamt Posens II. Schützenstraße 31 die nachstehenden Mauer- u. Materialien öffentlich in sieben Losungen im Zusammenhange oder getrennt verdingen werden. Los I 238 cbm lagerhafte Granitbruchsteine, oder gepresste Feldsteine, II 149 Tausend Thonsteine 1. Kl. zum Verblenden geeignet, III 196 Tausend Thonsteine 2. Kl., IV 177 Tausend Thonsteine 1. Kl., V 194 cbm gefälschter Kalk, VI 38400 kg inländischer Cement, VII 530 cbm Mauerkalk. Die Bedingungen-Unterlagen können im obengenannten Bauamt während der Dienststunden eingesehen, oder von dort abschriftlich gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt und mit vorchriftsmäßiger Aufschrift versehen pünktlich bis zum Verdingungstermin einzureichen. In spät eingelangte Angebote finden keine Berücksichtigung. Der Garnison-Baubeamte. Bode.

### Verdingung.

Auf Grund der Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 - Amtsblatt Nr. 37 - soll der Neubau eines zweifamilien- und Organisationshauses auf dem katholischen Pfarrgehöfte zu Gr. Rubin, veranschlagt mit 9300 Mark öffentlich verdingen werden. Die Bedingungen, Zeichnungen und der Kostenantrag liegen im Kreisbauamt aus. Der für die Angebote zu benutzende Auszug des Kostenantrages wird den Bewerbern gegen Einfindung von 1.40 Mk. zugestellt. Die Angebote sind verschlossen und mit kennzeichnender Aufschrift versehen bis Sonnabend, den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr im Kreisbauamt abzugeben. Zuschlagsfrist 45 Tage. Schwetz, den 17. April 1895. Der Königl. Kreisbauinspektor. Otto Koppen.

### Deffentl. Verdingung.

Regulierung der Seelake von der Mündung in die große Schwente aufwärts, welche eine Bodenbewegung von rd. 20000 cbm umfasst, soll in einem Lose im Auftrage des Vorstandes des Seelake-Verbandes öffentlich verdingen werden. Hierzu ist ein Angebots-Termin auf Sonnabend, den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, im Gesellschaftshaus zu Marienburg angesetzt. Veriegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind entweder bis zum 3. Mai Abends im Bureau des Unterzeichneten oder im Terminlokale vor Eröffnung des Termins abzugeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen im obigen Bureau zur Einsicht aus. Letztere können auch gegen portofreie Einfindung von 1 Mk. von dort bezogen werden. Marienburg, 18. April 1895. Der Zeichnungsinspektor. Götte.

### Selterwasserapparat

zur Kohlenäure wird zu kaufen gesucht. Meldungen mit Beschreibung u. Preisangabe unter Nr. 8007 an die Expedition des Gesellschaftigen erbeten.

### Mivellir-Instrument

sucht zu kaufen Dom. Ebensee b. Luiano. [8191]

### Zur Saat.

Sand-Erbisen und anderes Saattertreide, sowie alle Kleeforten und Kuntelsaat offeriert billigst [7493] M. Isaacsohn Bischofswerder Wpr. 50 bis 60 Ctr. Gelbfeni 200 Ctr. Dabersche Kartoffeln verkauft Bowien, Falkenstein ver Gr. Gemern. [8193]

### Kartoffelstärkefabrik

Bronislaw (Kr. Strelmo) lauft größere Posten [7828]

### Kartoffeln

ab Bahnstationen der Provinz Posen und des südlichen Theils der Provinzen West- u. Ostpreußen, sowie Wasserstationen der Pester u. zahlt die höchsten Preise. Empfehle: [1947Z] Rothflee weiß, gelb, schwedisch Wundflee, Thymothee, Serabella

### Guteneier

hat abzugeben Dom. Seehausen b. Mehden Wpr. [7495]

### Aprisosen

Spalierbäume, in der Vegetation noch zurück, stark, beste Sorten, das Stück 1,25 Mk., 5 Stück 5 Mk. einchl. Verpackung verkauft [8172] Garten-Inspektor Silex, Lamiel, Ostbahn.

### Guteneier

(Mylesburg) f. gr. w. S. a. Mdl. 1 Mk., [8170]

### Buteneier

v. echt. Bronze-Ruten Stamm, a. Mdl. 3 Mk., gr. bunte S. a. Mdl. 2,50 Mk., verk. u. verk. Dom. Gr. Blowenz bei Ditrowitz, Kreis Lobau Westpr. [8171]

### Saatwicke

a. Ctr. 5,50 Mk., [8196]

### Saat- und Kartoffeln

Saatgerste hat abzugeben Górski, Mirotken ver Altschah. [8196]

### Saat- u. Esskartoffeln

Mehrere Tausend Centner Dabersche, Athene, Blau Riesen, Champions, [7090]

### Kartoffeln:

Gelbe Rosen, Rothe Rosen, Champion, Magnum bonum, Dabersche, Maikönigin offerirt [7090]

### Lämmer ev. Hammel

und erbittet billigste Preisofferte. [8102]

### Viehverkäufe.

### ein Vollbluthengst

braun, 9 Jahre, 1,60 Mtr., brillantes Reitpferd, 800 Mk.; [8231]

### braune Stute

sehr gut geritten, 1,67 Mtr. groß, zu 750 Mk.; ein 2jäh., gut dressirter [8231]

### brauner Hühnerhund

für 100 Mark. Stinshoff, Hornsb. b. Bergfriede. Bei zeitiger Anmeldung Vorführung Bahnhof Bergfriede oder Liebenmühl. [8231]

### Stiere

und 20 fette Schweine stehen zum Verkauf. Dom. Mittenwalde b. Ostschelwo. [7453]

### Breitenburger Bullen

aus meiner importirten Herde, veräußert in Dom. Antern ver Gr. Arnstsdorf Wpr. (Bahnhof Station Polnitschen). [81064]

### Bullen

schwere Amsterdamer Rasse, von imp. Eltern, 12-15 Monate alt. [8202]

### Bullen

Dom. Prenzlau b. Gr. Leistenau [8202]

### Schfen

im Gewicht bis 9 Centner, zur Mast geeignet, wie auch [7983]

### 4 Milchkühe

verkauft Dom. Hohenborn bei Stubin Wpr. [8022]

### 6 fette Schweine

50 fette Schafe verkaufl. Pröll, Roggenhausen. [8022]

### 7 Stück Mastvieh, sowie ca. 50 Cbm. Steine

sind veräußert in Wardenowo bei Ditrowitz. Die Gutsverwaltung. [8015]

### Vollblut-Ledel-Welpen

aus meiner „Audine“ - Monieur Schneidig - Tochter a. Erda v. Seeburg v. Bundesports-Waldmann a. Fine Schwarz, Anfang Mai a. 10 Mk. abgebar. Rentmeister G. Schaedel, Hlynst Westpr. [7911]

### 6 junge Cackel

4 braune Hunde und 2 hirschartige Hündinnen, Rasse edel, Eltern hervorragend im Bau und auf alles Raubzeng, sind in Buschau ver Kaufgabe per Stück 10 Mark in 6 Wochen abzugeben. [8188] E. Goebel, Gutsbesitzer.

### Ein kräftiges Wagenpferd

(Einspanner) sucht Lieutenant Raffauf, Thorn, Leibschirerstraße 30. [8126]

### Zweiflügeliges Haus nebst Bauplatz

Nähe ein Marktplazes, Aussicht, daß in kurzer Zeit sehr frequente Straße wird, zu jed. Geschäft passend, bei mäßig Anzahl. a. d. Exp. d. Gesell. erbeten. [8068]

### Ein flottes Hotel

in Westpr. sofort zu verpachten. Eignet sich nur für Anfänger, indem die ganze Einrichtung, auch Betten u. Betten u. Möbel, käuflich gegen Baarzahlung von 4-5000 Mark übernommen werden müssen, weil sich der jetzige Pächter zur Ruhe setzt. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 8157 b. d. Exp. d. Gesell. erbet. [8088]

### Parzellierungs-Anzeige.

Von dem Gut Jastrzembie, Kreis Strassburg Westpr., sind noch [7403] einige Parzellen und das Restgut

### einige Parzellen und das Restgut

50 Hektar, massiv. Wohn-, Wirtschaftsgelände m. vollem Invent. zu verkaufen. Verkäufe können täglich abgeschlossen werden. durch G. Hewelcke, Jastrzembie ver Strassburg Westpr. [7403]

### Geschäfts-Verkauf.

Meine seit länger als 40 Jahre bestehende, in vollem Betriebe sich befindende, best eingeführte und lohnende Wagenfabrik (einzige am Orte), beabsichtige ich krankheits halber zu verkaufen od. s. verpacht. Tilf ist zweigert. Stadt Ostpr., m. wohlhab. Umgend. [8088] Otto Reichart, Tilf

### Anfiedlung Arnoldsdorf.

Nachdem im ersten Termine ein erheblicher Theil in Parzellen verkauft worden, wird zur Fortsetzung des Parzellenverkaufs ein zweiter Termin anberaumt auf [8096]

### Mittwoch, den 24. April a. c.

Voranmeldungen werden entgegen genommen: von Gutsbesitzer Herrn Schulz in Arnoldsdorf, von Herrn Max Meyer in Briesen. Anmeldebureau Posen, Friedrichstr. 27.

### Geschäftsverkauf.

Ein seit vielen Jahren gut eingeführtes Eisenwaaren-, Material- u. Schaft-Geschäft, mit großer Aufsahrt, Jahresumsatz ca. 16000 Mark, in bester Lage einer lebhaften Provinzialstadt, dazu gehörig großer Garten und Scheune, für zahlungsfähige Käufer günstig zu haben. Zur Uebernahme sind etwa 23000 Mk. erforderlich. Off. werden briefl. mit Aufschr. Nr. 8142 durch die Expedition des Gesellschaftigen in Grandenz erbeten.

### In Danzig gegenüber dem großen städtischen Schlachthause ist eine große Gartenbanstelle

passend zu einem großen Gashause mit Regalbahn billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt B. B. Conrath, Zimmerstr., Danzig, Langgarten 73. [8218]

E. i. d. best. Lage Inowrazlaw geleg. Material- u. Schaftgesch. verbund. m. Restaurant, ist anderw. zu verpachten. Off. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 7952 d. die Exp. d. Gesell. in Grandenz erbeten.

### Sichere Existenz

wird intelligentem Herrn durch Uebernahme des Kleinverkaufs für Dk. u. Bekleidungs-, Pomern, Posen u. Schlesien eines bereits seit 10 Jahren bei der dortigen besten Kundschafft eingeführten patentirten Artikels geboten. Erforderliches Kapital Mk. 5-6000. Offerten unter J. P. 7792 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. [7782]

### Ein Brennereigent

an Stadt u. Bahn, 1000 Morg. Gerstenboden, 60 Morg. zickzackige Wiesen u. 22000 Mk. Nebeneinnahme, bei 40- bis 60000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen oder mit 25-30000 Mk. pachtweise zu übernehmen. Gebäude alle massiv. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7000 b. d. Exp. d. Geselligen erb. [7782]

### Parzellen

als Rentengüter veräußert. Termine jeden Dienstag im Guts-haus. Die Gutsverwaltung. [7782]

### Gashaus

mit großen Kellerräumen, ist wegen Umzug des Eigentümers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch theilweise von sofort oder vom 1. Oktober zu vermieten. [7567] Dasselbe eignet sich vorthellhaft zu jedem Geschäft, insbesondere zum Materialwaaren-, Restaurantgeschäft, Hotel etc.

### Gute Brodstellen! Parzellirung

meines Rittergutes Friedeb (Bloncho), Kreis Strassburg Westpr., 1/2 Meile vom Bahnhof Strassburg und Briesen entfernt, von den Chaußen nach Thorn, Briesen und Gollub, Schönsee und Strassburg durchschnitten. Die Parzellen werden in Renten-güter aufgetheilt und sofort vermessen übergeben. Das Land ist eben und eignet sich vorzüglich für jede Getreideart und Erbsfrucht, zum größten Theile für Weizen und Rüb. Die einzelnen Parzellen sind zur Hälfte mit Winterung bestellt, für die andere Hälfte wird Getreide, Kartoffeln und Strohhumpon geliefert. Ziegeln werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei ebenfalls zu mäßigen Preisen abgegeben. Anfuhr des Baumaterials kostenlos. Evangelische und katholische Schulen und Kirchen sind vorhanden. Die Eisenbahn von Schönsee über Gollub-Friedeb-Strassburg ist projekirt. Verkauf findet täglich auch Sonntags auf dem Guts-hofe statt. Käufer erhalten während der ersten Zeit freie Wohnung. [7567]

### Freiw. Verkauf.

Das Gut [8217] Ramutken

per Melno Westpr., Herrn Lieutenant Schelste gehörig, bestehend aus ca. 800 Morgen durchweg zuckerröhren und Weizenboden incl. schönen Wiesen, Gebäude und Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Montag, den 29. April cr. [8245]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Freiw. Verkauf!

resp. Parzellirung. Das Gut Kommen, 10 Kilom. Chauße von Loban Wpr., bestehend aus ca. 1300 Morgen schönem Boden, durchweg bebaut, mit guten Wiesen, massiven Gebäuden, vielen Anstalten, lebendem und totem Inventar, werde ich im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Mai cr. [8218]

### Kolonialwaaren handlung

größere, im flotten Betriebe, gefundes Geschäft, verkaufl. Meld. w. briefl. m. Aufschr. 8164 a. d. Exp. d. Gesell. erb. [8245]

### Lohnender Gelegenheits-Kauf.

Das E. Korth'sche Dampf-mühlwägen-Etablissement in Tilfit, mit 3 Mahlängen, 2 Walzenmühlen, 2 Sichtmaschinen, 1 Trieur, 1 Schrotmaschine u. einer Reinigungsmaschine neuester Construction, Kessel und Maschine ca. 53 Pferdekraft, erst seit 1888 im Betriebe, wird am 11. Mai 1895 gerichtlich verkauft und werden flektanten hierauf besonders aufmerksam gemacht. Die Dampf-mühlmühle hat ganz bedeutende Einnahme durch Lohmwägerei, welche ihr von den Besitzern jenseits des Memel-Flusses zugeführt wird und können täglich durchschnittlich 200-250 Centner Mahlgut verarbeitet werden. Die Beschäftigung der Mühle respective des Etablissements steht jederzeit frei und ertheilt nähere Auskunft Louis Ehrenwerth in Tilfit. [8245]

### Mein Grundstück

250 Morg. guter Boden, mit gutem Inventar und neuen Gebäuden nebst Zinshaus, ist Veränderungshalber bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unt. B. S. postl. Usdan Wpr. [8245]

### Bauparzellen in Langfuhr

in vorzüglichster Lage des Jäschenthaler Weges (ehemals Böhm'scher Garten), herrlicher Ausblick auf den Wald, bester Baugrund. Größe der einzelnen Parzelle ca. 1200 Quadratmeter mit besten Obstbäumen pp. bestellt, zu verkaufen. Fern. Verweins in Langfuhr bei Danzig, Nr. 72. [8447]

### Colonial-, Eisen- und Schaft-Geschäft

mit bestem Erfolge betrieben ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [7920] R. Schumann, Mohrungen.

### Gelegenheitskauf!!

Unter den günstigsten Bedingungen ist ein in bester Lage der Stadt Mewe gelegenes [8209]

### Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft

das seit unendlichen Zeiten stets mit dem besten Erfolge betrieben wurde, lediglich wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. [8209] Anstalt ertheilt der Kreisstatator Correns zu Nichtsfelde bei Mewe, [8244]

### Ein Gut

2 Kil. von einer Gynmnastral-Garnisonstadt Ostpreußen, 900 Morgen incl. 130 Morgen Wiesen, hob. Kultur, prächt. Gebäuden und Inventar bei 60000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. 8244 an die Exp. d. Geselligen. [8244]

### Meine Besitzung

800 Morgen, milber Lehmboden, incl. 210 Morgen Wiesen, m. gut. Gebäuden, schönem Inventar, 5 Kil. Chauße v. e. Gynm.-Garn.-Fabrik. Ostpr. b. 36000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Offerten u. 8245 an die Exp. d. Geselligen. [8245]

### Ziegeleigrundstück

50 Morgen, incl. Wiesen, mit guten Gebäuden, Inventar, 400 Mk. Viehe jährl. in e. Stadt Westpr., ohne Concurr., bei 9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. 8246 a. d. Exp. des Ges. [8246]

### Schönes Rittergut

i. fruchtbr. Culmeid. drgd. billig zu vert., da Bes. als Jungel. nicht mehr wirthschaft. möchte. Gr. ca. 1620 Morg., vorz. Weiz. u. Rübend. Grundst.-Reinertr. 7347 Mk., schloßart. Herrschasth. nur Vantg. 190.200 Mk. Preis 360000 Mk., Anz. 75-90000 Mk. Näb. durch C. Pietrykowski, Thorn. [8246]

### Rud. Queisner Bromberg

vermittelt An- und Verkauf von Gütern. [7236]

### Güter u. Besitze jed. Art u. Größe

Fabrik, Ziegel, Mühlen, Gashöfe etc. sucht für gute Käufer [8148] M. Stelter, Berlin C., R. Friedrichstr. 48.

### Suche Gasthaus, flott. Geschäft

ein vonogleich zu kaufen oder zu pachten. Off. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8060 durch die Expedition des Gesellschaftigen in Grandenz erbeten. [8245]

### Posthalterei.

Suche rentable Posthalterei, verb. mit Privatfuhrwerk, mit oder ohne Landwirthschaft, womöglich mit Schaftkonzeption, z. 1. Juli oder später zu pachten oder zu kaufen. Offerten erbetet Middelborpf, Administrator, [8049] Miedewitz bei Zoppe.



Das Geheimniß von Szambo.

11. Forts.] Novelle von W. Milar Gersdorff. (Nachb. von) „Doch, mein Freund“, erwiderte Klara, „Sie müssen es aus-

„Was — als Gesellschafterin dieser — merkwürdigen Dame wollen Sie in die weite Welt hinausziehen?“ fragte Reinecke bestürzt.

„Ja, lieber Freund.“ Wie in einer plötzlich aufwallenden, trotzigen Regung sagte er bestimmt: „Nun denn, so bleibe ich auch nicht hier.“

„Das ist vernünftig gesprochen und ich hoffe, daß Sie von dieser interessanten Thätigkeit nach jeder Richtung hin die gewünschte Ausbeute haben mögen.“

„So? Und wo bliebe der Zweck der Reise? Mein, das kann ich Ihnen unter keinen Umständen erlauben. Das heißt“, fügte sie schelmisch hinzu, „Sie brauchen mich darum nicht ganz zu vergessen.“

„Treten Sie in Gottes Namen Ihre Reise an, und wenn Sie übers Jahr nicht andern Sinnes geworden...“

„Dann hole dir mein Jawort“, ergänzte er freudestrahlenden Auges, „nicht wahr, das wollten Sie doch sagen?“

„Ja“, antwortete sie fest, „das heißt, unter der Voraussetzung, daß ich dann selber auch noch so denke wie heute“, fügte sie zögernd hinzu.

„Klärchen, mein einziges, liebes Klärchen —“ Helles Sonnenlicht durchflutete das trauliche Gemach und ergoß seine Strahlen in zwei junge Herzen, denen frohes Ahnen verkünden mochte, daß ihnen auf dem Rosen-

„Adolf Hagen hatte inzwischen trübe, qualvolle Tage durchlebt. Dieselbe Stunde, die ihm das höchste Glück so nahe gelegt, daß er sich schon jubelnden Herzens im Besitz desselben wähnte — sie hatte es ihm wieder in weite Ferne gerückt, mildeilos den Stachel bitteren Schmerzes in seine Brust gesenkt.“

„Thure Jubiha! Wenn es für mich des Bewußtes bedurfte, daß ich ohne Dich, Deine Liebe nicht ferner leben kann, so haben ihn die letzten schweren Wochen genugsam erbracht.“

„Um die Mittagsstunde des dritten Tages stieg Hagen, die Brust von frohem Hoffen geschwellt, wenn auch nicht frei von einer leichten Bekommenheit, die Stufen zu Jubihas Wohnung hinan.“

„Bei Fräulein von Radobanovits scheint Niemand zu Hause zu sein?“ stieß er heraus.

„Die Dame ist abgereist.“

„Ab-ge-reist?“ stotterte er.

„Ja, gestern Abend mit Fräulein Schulze und ihrer alten Dienerin — nach Ungarn.“

„Fahle Blässe überzog Hagens Gesicht. „Ich danke Ihnen für die Auskunft“ brachte er mühsam hervor.“

„Aus der Ferne kam Jubihas Geständniß, daß sie, im Bewußtsein ihrer Schwäche und um bitteren Auseinander-

„Nicht immer kehrt der Frühling als milder, segenspendender und blumenbekrönter Jüngling ein; auch als übermüthiger Sieger und Eroberer liebt er es einherzuschreiten, und nur zu oft läßt er die armen Menschenkinder seine Macht in schreckenerregender Weise fühlen.“

„Als das fahle Licht des anbrechenden Tages das überschwemmte Gebiet beleuchtete, bot sich ein jeder Beschreibung spottender Anblick dar. Todeschweigen ruhte über den früher so belebten Stellen menschlicher Thätigkeit, nur das eigenthümlich gurgelnde Geräusch der Wassermassen, die in lusterfüllte Räume eindringen, war vernehmbar.“

„Zur Zeit der Katastrophe befand sich Oswald Reinecke in Pest. Er hatte die ihm angebotene Stellung als Zeitungskorrespondent angenommen und bald nach Klaras und Jubihas Abreise Berlin ebenfalls verlassen, um zunächst nach Konstantinopel zu gehen, von wo er eine Reihe von Stimmungsbildern und Artikel verschiedener Art ein-

„Oswald, den ohnedies der Orient in hohem Grade interessirte, ging um so lieber darauf ein, als sich ihm durch diese Reise Zeit und Gelegenheit bot, reichliches Material für spätere wissenschaftliche Arbeiten zu sammeln, und so befand er sich jetzt, nach fast neunmonatlicher Abwesenheit, in sehr zufriedener und gehobener Stimmung auf dem Rück-

„Als die Kunde von den Szegediner Ereignissen Oswald in Pest erreichte, entschloß er sich sofort, die unglückliche Stadt zu besuchen, und schon die nächste Stunde führte ihn auf Dampfesflügeln nach dem Schauplatz der Katastrophe.“

„Er wanderte nach dem Bahnhof, wo er sich indessen in der Hoffnung, den Abendzug nach Pest benutzen zu können, getäuscht fand, und sah nun ziemlich rathlos in dem überfüllten Wartesaal, vor Müdigkeit jeden Augenblick im Begriff einzunicken.“

„Wald trat ein einfach gekleideter Mann mit gutmüthigem, ausgeprägt jüdischem Gesicht auf ihn zu mit der Frage: „Hat der Herr schon ein Nachtquartier?“

„Oswald starrte halb im Schlaf auf den Fragenden, der zungenfertig fortfuhr: „Ich habe gehört vorher, daß der Herr ist gekommen zu spät mit dem letzten Zug nach Pest, und da der Herr doch nicht gut kann bleiben die ganze Nacht hier im Wartesaal und in der Stadt keine Raß kann finden ein Unterkommen...“

„So wollt Ihr mir ein Zimmer anbieten?“ unterbrach, seine Müdigkeit bekämpfend, Oswald den Redseligen.

„Wie weit haust Ihr denn von Szegedin?“

Verschiedenes.

— a [Transport einer Eisenbahnstation.] Daß man in Amerika Häuser verschiebt, ist bekannt; neu hingegen dürfte der Fall sein, daß eine aus Ziegelsteinen erbaute, 185 Fuß lange und 35 Fuß breite Eisenbahnstation als Ganzes gehoben und um 50 Fuß verschoben wurde.

— Einem oft gefühlten Mangel hilft eine recht brauchbare Erfindung von Martin Stahn in Liegnitz ab, nämlich eine Vorrichtung zur Verhinderung des Ablörens von Rädern von der Wagenschleife, das namentlich bei Last- und Frachtfuhrwerken häufig vorkommt und viele Unannehmlichkeiten im Gefolge hat.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaction die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Kommunalbeamten-Verein.

In Nr. 89 brachte der „Gefellige“ unter Jasterburg die Notiz, daß die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Gumbinnen sich zu einem Vereine zusammenschlossen, um wegen Gleichstellung der städtischen Beamten mit den Staatsbeamten gleicher Kategorie zu petitioniren.

Zum ländlichen Genossenschaftswesen.

Nach Nr. 87 des Grandenz „Gefelligen“ hat der Assistent des landwirthschaftlichen Centralvereins, Herr Dr. Fink in einer Verammlung des landwirthschaftlichen Vereins Rehdien die bestehenden Verbände ländlicher Genossenschaften einer näheren Beleuchtung unterzogen, nämlich den Raiffeisen'schen Verband zu Neuwied und den Haas'schen zu Offenbach.

„Dies Zahlenverhältniß ist zwar falsch, aber noch unrichtiger ist es, daraus einen Vorzug der Offenbach'schen Organisation herzuleiten, daß sie eine Zusammenfassung aller Genossenschaften gestattet. Denn gerade darin liegt der Vorzug der Raiffeisen'schen Organisation, daß sie nur Genossenschaften aufnimmt, die nach festen, bewährten Grundregeln arbeiten und stetig ihr hohes Ziel verfolgen.“

„Endlich hat die Neuwieder Organisation die kaufmännische Firma Raiffeisen u. Kons., sie ist absichtlich geschaffen worden, nicht als Aktiengesellschaft oder mit beschränkter Haftung, sondern als offenes Handelsgeschäft, geleitet von einem kleinen Consortium, um ihr die volle Bewegungsfreiheit in ihren kaufmännischen Operationen zu sichern.“

„Wir wollen es nicht zugeben, daß partikularistischer Geist und Kurzsichtigkeit an unsern innern Organismus rüttelte.“

R u a u f f, Gutsbesitzer, Koblenz.

Joint's Gebrauntes Java-Kaffee. anerkannt beste Marke, unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft. Preislisten von M. 1,70 bis 2,10 per 1/2 Kilo. Käuflich in allen besseren Geschäften der Consum-Branche.

**Die Eindeckung von Schindeldächern**

aus gutem, gesundem Holze des hiesigen Waldes gefertigt, übernehme unter 30-jähriger Garantie bei guter u. reeller Ausführung, bedeutend billiger, als alle meine Concurrenten im Stande sind, auszuführen. Zahlungs-Bedingungen in Uebereinstimmung gegenwärtig. Bitte gefälligt Aufträge mir baldigt zukommen zu lassen, da ich einen großen Vorrath von Schindeln stehen habe und dieselben gerne in diesem Jahre verwenden will. [5158]

Schachtelungs-Voll  
**S. Mendel**, Schindeldächermeister,  
in Wieps, Bahnhof.

**Mech. Buntweberei**  
Dampffärberei, Walke,  
Druckerei, Bleiche,  
Strickgarnfabrik  
**M. R. Baum**  
Lauenburg-Stolp i. P.  
Versand-Abtheil.: Stolp i. P.  
Fabrikation reellster pom-  
Haus- und Wirtschaftsstoffe  
in anerkannt unübertroffener  
Haltbarkeit und Echtheit der  
Farben.  
Specialität:  
Ginghams, Bettenschnitt,  
Kleidernessel, Bezügenzeug,  
Schürzen, Hausmacher-  
stoffe, leinen, Tischzeuge,  
Damentücher, Handtücher,  
Warps, u. s. w. u. s. w.  
vom einfach. bis feinst. Genre.  
Bei Bestellung von 50 Meter  
an Anfertigung beliebig. Dessins.  
Muster und Aufträge über  
20 M. portofrei.

**Prima Dachfitt**

in Selbstanwendung bei reparaturbe-  
dürftigen Pappdächern, von Jedermann  
leicht und bequem zu handhaben,  
in Kisten à 25 Ksd. mit Mt. 6.00  
in Kisten à 10 Ksd. mit Mt. 3.00  
gegen Nachnahme franco der nächstge-  
legenen Eisen- resp. Poststation offerirt  
**Eduard Dehn, St. Oylan**  
Dachpappen-Fabrik. [5074]

**Schnell S. Kommen, Berlin.**  
Schicken Sie mir sofort genau solche  
Pracht-Collection, wie Sie meinem  
Freund Reichel geschickt haben.  
Alle 12 Gegenstände zusammen  
**nur 1 Mark**  
Um das neue epochemachende Fabrikat  
bei Jedermann schnell einzuführen, hat die  
gefert. Firma beschlossen, von heute an  
jedem Käufer unserer weltberühmten  
**Bristol-Uhrkette**  
in Mt. 12. / Karat. gold. Pongee-  
kette, unübertroffen an Feinheit u. ge-  
schmack. Ausführung, folgende  
11 prachtl. Gegenstände als Ge-  
schenke vollständig umsonst dazu-  
zugeben und zwar:  
1 Taschenuhr-Berlogne,  
1 prachtl. Gold im Ring im. Edelstein,  
2 Double-Manschettenknöpfe mit  
Wachstein, gefickt, geföhnt,  
1 hochf. Silber-Granitnadel,  
2 eleg. Double-Chemise-Knöpfe,  
2 reizende echt silberne Ohrgehänge  
1 ebenso schöne Damenbroche,  
1 eleg. Kalender für 1895.  
Man heile sich, so schnell wie mög-  
lich zu bestellen, da die zur Einführung  
der Kette dienenden Prämien nur noch  
1 Monat verschenkt werden. Von da  
ab kostet die Bristol-Kette allein  
Mt. 1.-. Versand gegen Nachnahme.  
Richtiglegend Geld zurück.  
**Amerik. Bristol Co.,**  
**S. Kommen, Berlin O.,**  
Schillingstraße 12.

**Zwei Jahre Garantie!**  
Remont. Nickel Mt. 6.-  
Silber 800/1000  
Goldbrand Mt. 11.-  
Silber 800/1000  
Goldbrand  
f. Damen Mt. 12.-  
Silber 800/1000  
Goldbrand  
Unterwert,  
Spiral-Drequet,  
15 Steine Mt. 20.-  
m. 16 Stein, 1 Cha-  
ton, Syst. Glas-  
hütte Mt. 26.-  
Goldin-Remont. 9.-  
3 Edel. 10.-  
f. Damen 12.-  
Weder, leuchtend,  
Untergang 2.70  
Regulatore, 12.  
Schlagwerk  
Regulat., 10 2.  
Schlagwerk  
Regulat., 12.-  
Weder u. Regulatore grat. u. franko.  
**Eng. Karccker, Uhrenfabrik,**  
Sonnenstr. 2, Wobensee. [2654]

**Preussische Central-Bodencredit-Aktien-Gesellschaft**  
Berlin, Unter den Linden 34.  
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1894: 455 000 000 Mark.  
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an  
öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie ersttelliger hypothekarischer  
seitens der Gesellschaft unübertroffene, Amortisations-Darlehne auf große, mittlere  
wie kleine Besitzungen, bis zum Mindestwerth von 2500 Mark. Anträge wolle  
man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine  
Provision nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren und Tax-  
kosten sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch  
mindestens 30 und höchstens 300 Mark zu entrichten. Die Direktion.

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855.  
Lebens-, Kapital- und Renten-  
Versicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl.  
K. K. Staatsregierung.  
Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der ver-  
sichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die niedersten Prä-  
mien bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30 pCt. der  
einfachen Prämie) erhält.  
Auch sehr günstige Renten-Versicherungen werden abgeschlossen.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei  
dem Vertreter in Graubenz: **Gustav Kaufmann, Hauptagent.** [9381]

**Bad Freienwalde a. O.** Prospekte durch die  
Bade-Direktion zu  
erhalten. [6677]  
Eigentumsquelle, Mineral- und Moorbäder.

**Dr. med. Lindtner's Sanatorium.**  
(Naturheilstätte.)  
Im Sommer: **Reimannsfelde b. Elbing.** Herrliche Lage am Frischen  
Haß. Prachtige Waldpartieen. Im Winter **Elbing.** Alter Markt 2.  
Anwendung der physikalisch-diät. Heilfaktoren:  
Diät, Wasser- u. Terrainkuren, Massage, Gymnastik, Luft- u. Sonnenbäder.  
Preis für Logis, kurgemäße Beköstigung, ärztl. Behandlung incl.  
Bäder u. Massage pro Tag u. Person von 5 Mk. an aufwärts.  
Prospekte gratis u. franko. Eig. Fuhrwerk Bahnst. Elbing.

**Gern kauft man da**  
wo man die Gewißheit hat, bei billigen Preisen nur anerkannt  
gute und dauerhafte Fabrikate zu erhalten, deshalb veräume  
Niemand, bei Bedarf an **Zud, Bäckstein, Kammgarn,**  
**Cheviot, Boden zu Anzügen, Heberziehern u. i. w.** meine  
reichhaltige Collection zu verlangen, welche über 450 der  
neuesten Muster enthält. „Billigste Bezugsquelle für  
Private.“ **A. Schmogrow, Görlitz, Tuchverhand-**  
[5077] hand.

**Versuch ohne Risiko!**  
**Pikant** Brand  
und  
**Qualität**  
fein.  
Devisen: **Billig**  
und  
**gut.**  
**Lora** gute 5 Pfg. Cigarette.  
500 Stk. 15 Mk. franco  
rein überseeisch  
500 Stk. 20 Mk. franco  
7 Pfg. Cigarette.  
gegen  
Nachnahme franco.  
Garantie Zurücknahme.  
Jeder Kunde wirbt neue Kunden!  
**Rud. Tresp, Neustadt, Westpr. 2.**  
Im Jahre 94 3535 000 Stück Havannillos versandt.  
500 Stück nur 7 Mk. 80 Pf. gegen Nachn. franco.

**Neue Gasglühlicht-Act.-Ges.,**  
Berlin W., Leipzigerstr. 34.  
Telephon: Amt I No. 1682.  
Die Vorzüge unseres Lichtes sind:  
Transportfähigkeit u. relativ grösste Festigkeit der  
Glühkörper. Höchste Leuchtkraft. Dem Auge an-  
genehmes, ruhiges Licht. Unsere Apparate verzehren  
alle gesundheitschädlichen Gase selbstthätig. Das  
Anbringen der Glühkörper kann von Jedermann  
besorgt werden.  
Unsere  
**Glühlichtlampe ohne Gaszuleitung**  
ist in unserem Magazin ausgestellt; Bestellungen auf  
dieselbe können nur nach Reihenfolge der eingehenden  
Aufträge ausgeführt werden.  
! Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres mit !  
unserem Glühlichtapparat versehen werden.  
Apparate { für Gasglühlicht M. 6.50.  
mit Cylindern  
Wiederverkäufern bewilligen entsprechenden Rabatt.  
! Unser Gasglühlicht colliert mit keinem der bestehenden Systeme!  
Prospekte gratis und franko.  
Einzig versandfähiger Glühkörper. Bequemstes aller Glühlichtsysteme.

**Tapeten**  
in deutschen und französischen Fabriken  
empfehle die billigste Bezugsquelle in  
Deutschland und größtes Tapeten-  
Verhandlungs-Geschäft von [8210]  
**H. Schoenberg**  
in Rantz Westpr.  
**Bierapparate**  
Die billigsten und besten  
für Kohlensäure und Luftdruck liefert  
**Joh. Jahnke, Bromberg,**  
Größte Spezial-Fabrik von Bosen und  
Weißbrennen, Goldene Medaille u. Ehren-  
preis. Kataloge gratis und franko.

**ADALBERT SCHMIDT**  
**OSTERODE & ALLENSTEIN**  
**Dampf-Dreschmaschinen**  
mit  
**Spiral-Trommel.**  
**Expansions-Hochdruck-Lokomobilen.**  
**Göpel-Dreschmaschinen**  
mit **Spiraltrommel.**  
Vorzüge der Spiral-Dreschtrommel:  
Grösste Leistung, leichtester Gang, absoluter Reïn-  
druck und Erhaltung der Keimfähigkeit.  
Illustrirte Broschüre  
und Katalog über das Spiral-Dresch-System gratis und franko.

Deutsches Reichspatent Nr. 69910,  
**Patent-**  
**Sicherheits-Gesundheitskinderwagen**  
Erfinder und Verkäufer:  
**Josef Simon**  
Bürgermeister in **Stürzelbronn 111**  
Kanton Birsach (Lothringen),  
Herabgelassener Boden.  
Nicht herabgelassener Boden.  
Hier kann das Kind herabfallen, welches gegen jeden Ausfaller geschützt ist. Hier kann das Kind nicht herabfallen.  
Alleiniger Fabrikant  
**J. Simon in Stürzelbronn 111**  
Bestellte Patent-Sicherheits-Kinderwagen direkt dem Besteller zuzuführen, mithin billigste Gracht benützt wird.  
Zweck:  
1. Das Kind lernt Einvierteljahr früher und viel sicherer stehen und laufen.  
2. Die Aufsichtsperson kann beruhigt andern Arbeiten nachgehen.  
3. Das Kind ist entschieden vor jedem Unfälle, vor Erkältung, vor Verkrüppelung geschützt.  
Man kaufe ferner nur noch „Patent-Sicherheits-Gesundheitskinderwagen!“  
Jeder wende sich an:  
**J. Simon in Stürzelbronn 111**  
(Lothringen).

**Esset**  
**QUÄKER**  
**OATS**  
Überall käuflich.  
Generalbevollmächtigte für Mittel-Europa  
**Rich. Faulmann & Co., Hamburg.**  
Allein-Verkauf für Pommern und Westpreussen:  
**Funck & Rochlitz, Stettin.**

**Alle soliden Herren-**  
 Tische, Cheviots, Kammgarne usw. von den einfachsten bis zu den feinsten, liefert zu Fabrikpreisen die **Kahener Tuch-Industrie, Aachen, Franzstraße**. Reichhaltige, gediegene Musterauswahl kostenlos an Jedermann! **Spezialität: Monopol-Cheviot**, 3/4 Meter schwarz, blau oder braun, **jehtu Mark!** zu einem soliden, modernen Anzuge für **zehn Mark!** Direkter Bezug vom Fabrikort Aachen, weltbekannt durch seine guten, reellen Tuchwaren! **Ohne Konkurrenz!** [3401]

Gesetzlich erlaubt.  
**Nächste Ziehung am 1. Mai.**  
**Große Gewinnchance** bietet die aus 100 Antheilen bestehende **Serienloose-Gesellschaft**, welche als Eigentum 12 der erwirbt, die in den nächsten 12 Monaten gezogen werden. In jedem Monat findet eine Ziehung statt, wobei in jedem Monat auf jedes Antheil ein **garantirt höherer Treffer** einfällt. Die gesammte Summe aller Treffer beträgt **Mk. 4768 000,-**, dabei sind 12 Haupttreffer im Gesamtbetrage von **Mk. 730 000,-**, die kleinsten Treffer ergeben **Mk. 1180,-**. Ein Antheil kostet **Mk. 5,-** pro Monat, zahlbar bei Auftragserteilung oder per Nachnahme. [5080]  
**H. S. Rosenstein**, Bankgeschäft, Frankfurt a. M. 7.  
 Prospekte kostenfrei.

**Zorfpresen**  
**Zorfstechmaschinen**  
 empfehlen zu billigsten Preisen [6772]  
**C. Jaehne & Sohn**  
 Landsberg a. Warthe.



**Wahrheit!**  
 Anfolge Auflösung meiner Galanterie- und Kurzwaaren-Abtheilung  
**verschenke ich**  
 — thatsächlich —  
 folgende 10 werthvolle, so liebe praktische Gegenstände an Jedermann, welcher die einzige und allein nur bei mir erhältliche, beim taufel-  
 beutlich, Reichspatent-Amt gef. geschützte Marke „Silberin“ Herren-Remontoir-Taschenuhr zu Mk. 6,50 kauft. Diese berühmte echte Schweizer „Silberin“-Herren-Remontoir-Taschenuhr, welche an und für sich schon das Doppelte werth ist, hat ein vorzügliches genau regulirtes 36-tündiges (Jedermann sichtbar) Gewicht, ist am Ringel ohne Schlüssel durch ca. 16 Drehungen aufzusuchen (wie jede solide Schweizer Uhr) — hat echtes email, Silberblatt und äußere verstellbare Reiger-Vorrichtung — und ist sowohl nach Bauart als auch nach Ausföhrung selbst von einer sehr theueren Taschenuhr nicht zu unterscheiden. Für richtigen Gang leiste ich 3 Jahre Garantie.  
 Alle diese 20 — prächtigen — goldenen Gegenstände zusammen nur **Mk. 6,50.**

- 1 Prima Remontoir-Taschenuhr, genau gehend mit 31. Garant.
- 1 feine goldimit. Uhrkette,
- 1 elegantes Verloerue,
- 1 moderne Cigarrenspitze,
- 1 gut. Soling-Taschenmesser,
- 2 Doublet Manschettenknöpfe mit Mechanik.
- 3 Doublet Chemisett-Knöpfe,
- 1 Doublet Kragenknopf,
- 1 hochf. Cravattennadel,
- 1 goldimit. Damen-Brosche,
- 1 goldimit. Ring m. Edelst. mit,
- 1 Mann. Bleistift mit Mechanik,
- 5 Stk. Crisay-Bleistifte, post. zu benutzen.

Wer also eine werthvolle Uhr im Dienste haben muß und die wirklich noch nie dagewesene Gelegenheit, — 19 — schöne — nützliche Gegenstände unbedingt noch geschenkt zu erhalten wünscht, besitze ich, sofort zu befehlen, da der Vorrath voraussichtlich nur einige Tage dauern wird. Der Versand geschieht wohl nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, ich erkläre aber öffentlich zur Sicherheit der P. T. Besteller, daß für nicht Zufugendes den erhaltenen Betrag bar zurücksende.  
**G. Schubert, Uhrenfabriks-Depot, Berlin W., Leipzigerstrasse 115.**  
 Warnung! Die Art meiner originellen thätlich auf Wahrheit beruhenden Reklame wird bereits vielfach in unlauterer Weise nachgeahmt, indem für ein aus Weißblech hergestelltes Uhrgehäuse, in welchem ein „Schubert“-Werk steckt, welches nach ganz kurzer Zeit schon den Gang verliert, in ganz pompöser, marktfrärierischer Art Propaganda gemacht wird. Die Konkurrenz (?) hütet sich deshalb wohl leichtlich anzugeben, welcher Art Material ihre angepriesene Uhr besitzt.

**Kalk**  
 zum  
**Düngen und Bauen**  
 ab Gross-Strehlitz u. Gogolin O.-Schl. Düngerkalk zum ermäßigtem Frachtsatz. Alleinverkauf aus den [7743y]  
**Graf v. Tschirschky-Bernard'schen Kalkwerken**,  
 Kohlensäurer Kalk 98,23% Kohlensäure Magnesia 0,29%, daher  
 Analyse: reinster, fettester und ergiebigster Bau- und Düngerkalk.  
**Erhardt & Hüppe, Breslau, Ohlauerstr. 8.**

**MEY'S Stoffwäsche**  
 aus der Fabrik  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.  
**Eleganteste, praktische Wäsche**,  
 von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.  
**Billiger als das Waschlöhne leinener Wäsche.**  
 \*MEY\* Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke.  
 Vorräthig in Graudenz bei: **A. Weisner, Julius Kaufmann**; in Strassburg: **W. Seifert**; in Jastrow: **H. Trapp**.

Fabrikant der Kunststein-Architecturtheile zur neuen Husaren-Kaserne in Langfuhr.  
**In den letzten 3 Jahren ausgeführte Arbeiten:**  
 Architecturtheile u. Ornamente aus rothem Kunststein zum neuen Commandantur-Dienstgebäude Graudenz.  
 Trottoir-Anlagen aus gebrannten hydraulischen Landsteingelassen in Landsberg a. Elbe.  
 hydraulische Pressen unter 1000 Atmosphären Druck arbeitend.  
**A. Kummer Nachflgr.**  
**Cementröhren & Kunststeinfabrik**  
**Elbing.**  
 Ortelsburg-Lyck, Burg-Weikau-Marien-Di. Eylau-Neu-Mark-Allenstein-Neulich-Flegelhof etc.  
 Cementröhren-Durchlässe für Ueberfahrten an den Chausseeburg u. Stumm während 1891 u. 92 mehr als 5000 laufende Mtr. der verschiedenen Weiten etc.  
 Im Jahre 1894 neu hinzugekommene Trottoir-Anlagen in Marienwerder - Gumbinnen - Jastrow - Saalfeld.

**Wichtig für Landwirthe!**  
 Vom 1. April an bis Ende Juni beträgt d. Preis unserer Thomasschlacke nur  
**20 1/2 Pf. per Kilo-Procent Phosphorsäure**  
 Die Garantie von 70 Procent citratlöslicher Phosphorsäure-wirklicher Gehalt meist 80-90 Procent — verbürgt volle und schnelle Wirkung zu allen Frühjahrs- u. Sommersaaten unter allen Bodenverhältnissen, auch beim Einbringen erst mit der Saat.  
 Zur Düngung der Wiesen mit Thomasschlacke ist der April eine sehr geeignete Zeit; ebenfalls geschieht die Düngung mit Vortheil nach der Heuernte.  
 Rheinisch-Westfälische Thomaphosphatfabriken Actiengesellschaft  
 Berlin W., Leipzigerstr. 137.  
 Bei Bezug achte man darauf, dass die Säcke mit Sternmarke, Gehaltsangabe und Plombe versehen sind.

**Thomasschlackemehl**  
 aus rheinisch-westf. u. westdeutschen Produktionsstätten

4272] **Vollständige Schneidemöhlen-Einrichtungen**  
 Walzengatter, Horizontalgatter, Kreissägen, Pendelsägen etc. bauen als Specialität  
**Karl Roensch & Co.**  
 Maschinenfabrik u. Eisengiessere  
**ALLENSTEIN.**

**12000**  
 vorzügliche, fr. und fertige, best. ausgeführte  
**Herren-Mode-Hosen**  
 mußte ich von einer Fabrik Umstände halber übernehmen und bin nun gezwungen u. dieselben schnellstens, daher auch zu dem so außerordentlich billigen Preise von nur  
**Mk. 3,90, bei 2 Paar nur Mk. 3,75 pro Paar** abzugeben.  
 Diese prächtvollen, kasserst soliden u. vornehmen Herren-Hosen, welche aus gutem haltbaren und dauerhaften Modestoffe gefertigt sind, mit vorzügl. Schnitt, für jede Größe passend und einen vierfachen Wert repräsentiren, werden nur so lange der Vorrath reicht, abgegeben.  
 Als Maßangabe genügt Schrittlänge. Bei tiefem Preise sollte sich Jeder gleich 2 oder 3 Paar zulegen, denn so eine Gelegenheit kommt nie wieder vor.  
 Jede Pöse, die nicht convenient, w. bereitwillig zurückzunehmen, daher Risiko ausgeschlossen.  
**I. Klotter-Exporthaus S. Komma, Berlin O., Schillingstrasse 12.**  
 Fernsprecher-Amt VII. 1582.

**Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn**  
 empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in  
 Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolinum, Kobergewebe zu Fabrikpreisen und übernimmt  
**complete Eindeckungen**  
 in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Membranarbeiten, Asphaltirungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Complexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und coulantem Zahlungsbedingungen.  
**Spezialität: Ueberklebung devastirter alter Pappdächer**  
 in Doppellagige unter langjähriger Garantie. [5073]  
 Vorberichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

**Unübertroffen**  
 als Schönheitsmittel u. zur Hautpflege, Bedeck. v. Wunden u. in d. Kinderstube  
**Lanolin Toilette-Lanolin**  
 Cream-Lanolin  
 b. Lan.-Fabr. Martini-Kenselbe b. Berl.  
 Nur ächt mit **LANOLIN** Schutzmarke „Pfeifling“  
 Zu haben in Zintublen & 40 Pfg. in Blechbüchsen & 60, 20 u. 10 Pfg.  
 In Graudenz in der Schwann-Apotheke und Löwen-Apotheke, in der Drogerie von Fritz Kyser, von Apoth. Hans Radatz, und in den Drogerien zum roten Kreuz von Paul Schirmacher, Getreidemart 30 und Marienwerderstr. 30. In Mohrunen in der Apotheke von Simpson. In Saalfeld Dpr. bei Adolph Diskowski. In Gilsenburg in der Apotheke von M. Feuersenger. In Rösen i. d. Butterlin'schen Apotheke. In Soldau in d. Apotheke v. Otto Görs. In Neudorf in der Apoth. v. F. Czysgan. i. Freyhaubt Wp. b. C. Lange, fow. i. Samml. Apothek. u. Drogeriehandl. Weipr. In Schwes a. B. in d. Apoth. Dr. E. Rostowski. In GutsMuth in den Apoth. v. A. Behschnitt.

**Jeder, selbst der wüthendste Zahnweh** verschwindet augenblicklich beim Gebrauch von „**Gruß Ruff's** schmerzstillender Zahnwolle“ a. Hülse 30 Pfg. Zu hab. b. Paul Schirmacher, Drogerie Getreidemart 30 und Marienwerderstraße 19. [19551]

**Strümpfe, Unterkleider, Strickgarne**  
 in Wolle und Baumwolle, am billigsten direct von [1991]  
**Franz Klischowski, Sauer Schl.** Kataloge franco.

Preisl. über sämmtl. Artikel send. die  
**Gummiwaarenfabrik**  
**J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.**

**Gummi-Artikel**  
 Neuheiten von Raoul & Cie., Paris. Illustr. Preisliste grat. u. discret d.  
**W. Mähler, Leipzig 42.**

**Preislisten**  
 mit 200 Abbildungen versendet franco gegen 20 Pfg. (Briefmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mk. an zurückvergeben werden, die Chirurgical-Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik von **Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42.** [1889]

**Gummi-Artikel**  
 feinste; Preisliste gratis und franco. **Gustav Engel, Berlin, Potsdamerstr. 131.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- und Sexual-System**  
 Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Der Selbstschutz.**  
 10. Aufl. Rathgeber in sämtlichen Geschlechtsleiden, bes. auch Schwachzuständen, spec. Folgen jugendlicher Verirrungen. **Volunt. Verf. Dr. Perle, Stabsarzt a. D. zu Frankfurt a. Main 10, Zell 74 II für Mk. 1,20 franco, auch in Briefmarken.**

**Sabe mich in Danzig als Spezial-Arzt für Ohren-, Nasen-, Schlund- und Kehlkopfkrankheiten niedergelassen und wohne**  
**Langgasse Nr. 81**  
 Ecke Gr. Postweggasse.  
**Dr. med. Litewski.**  
 Sprechst. 8-12 Uhr u. 3-4 Nachm.

**Schmerzloses Zahnziehen mit** Electricität u. Lachgas, Plomben in Gold, Amalgam und Emaille, Anfertigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Reparatur zerbrochener Stücke. [7547]  
**H. Elten, Culmsee**  
 Thorerstraße, im Hause des Herrn J. Zaremba.

**Alt-Kischau.**  
 Einem geehrten Publikum von **Alt-Kischau und Umgegend** mache die ergebene Anzeige, daß ich dem Bädermeister **Radde** in **Alt-Kischau** eine Niederlage meiner Fabrikate, als:  
**Weizenmehle, Roggenmehle, Graupen, Grüßen, Futtermehle, Weizenkleie, Roggenkleie** etc.  
 übergeben habe und ist derselbe gehalten, sämtliche Artikel zu den von mir vorgeschriebenen Preisen abzugeben.  
**Sunmühle Fr. Stargard,** 1. April 1895.  
**F. Wicbert jun.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, wird es mein eifrigstes Bemühen sein, das geehrte Publikum durch strengste Reellität nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.  
 Gleichzeitig bemerke ich ergebenst, daß ich neben der Mehl-Niederlage in der Hauptstraße die bereits seit vielen Jahren bestehende  
**Bäckerei**  
 neu eröffnet habe und bemüht sein werde, durch vorzügliche, wohlgeschmeckende Backwaren und durch reelle Bedienung meine geehrte Kundschaft zufrieden zu stellen. Bitte, mein Unternehmen durch geeigneten Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**R. Radde**  
 Bädermeister.

**Schindeldächer**  
 aus bestem kernigen oster. Tannenholz gefertigt, nur auf Laten eingelegt, wodurch das Dach bedeutend leichter und billiger als andere Bedachungen wird und auch über 30 Jahre ohne Reparatur liegt, übernehme ich z. bill. aber festem Preise v. Mk. 1,10 Pf. v. Quadratmeter. Unter Zusicher. günst. Zahlungsbeding. erb. gest. Auftr. v. Hdr. David Heymann in Tüchel Westr. [6189]  
 Marcus Caplan, Schindeldächermeister.

**Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik**  
 Gustav Rütig, Berlin S., Primenstr. 46. versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, v. 55 Pf. Halbbaunen, v. 1,25 h. weiße Halbbaunen, v. 1,75, vorzügliche Taunen, v. 2,85.  
 Von diesen Taunen genügen 8 Pfund zum größten Oberbett.  
 Verpackung wird nicht berechnet.

**Victoria-Fahrräder**  
 mit best. Pneumatic-reifen, sorgfältigste Ausführung, spielend leichter Gang, jähr. Garant., offerirt z. bill. Fabrikpr. **Ewald Peting, Thorn, a. d. Hauptwache.**

**3 Meter f. blau, braun od. schwarz**  
**Cheviot**  
 zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter desgl. zum Paletot für 7 Mark, 1 1/2 Anzuge u. Hosenstoffe Anzuge billig, versendet franco gegen Nachnahme J. Bürtgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkant vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

Empfehle (2072)  
**Essigsprit**  
 von hohem Säure-Hydrat, schönem Aroma und Geschmack. Für größere Abnehmer äußerst günstig. Bedingungen. Tägliche Production ca. 2000 Ltr.  
**Hugo Nieckau**  
 Essigsprit-Fabrik, St. Eylan.

# Dampfpflüge Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

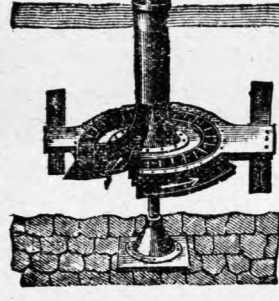
liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen  
**John Fowler & Co., Magdeburg.**

**Das Engros-, Detail- u. Waaren-Versandt-Geschäft**  
**Gebr. Siebert, Königsberg i. Pr.**  
 Königl. Hoflieferanten

Altstädtische Langgasse No. 31/32, Wassergasse No. 35 und 9, Altstädt. Schulgasse Nr. 7  
 empfiehlt  
 seine reich ausgestatteten Spezial-Läger zur vortheilhaften und bequemen Beschaffung  
 von **Leinea-, Manufactur-, Mode- u. Seidenwaren, Damen- u. Kinder-Confection, Tuchen, Buxkins, Paletotstoffen, Herren- und Knaben-Confection, Tricotagen, Jagdbekleidung, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Schirmen, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Tricot-Tailen, Blousen, Morgenröcken, Fantasie-, Haus- u. Wirthschaftsschürzen, Tüchern, Châles, Echarpes, Plaids, Reisedecken, Schlafdecken, fertiger Bettwäsche, geschüttelten Federbetten, Bettdecken, Steppdecken, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Portiären, Tischdecken, wie auch Pferddecken, Säcken, Wirthschaftsplänen u. s. w.** [7848]

**Magazin für complete Wäsche-Aussteuern.**  
 Reich illustrierte und mit vielen Proben ausgestattete Kataloge, sowie complete Stoffproben, Collectionen u. Waarensendungen von 20 Mark ab erfolgen portofrei.

**Königsberger Maschinenfabrik Act.-Gesellsch.**  
 III. in Königsberg i/Pr., Unterhaberberg 28-30  
 empfiehlt sich zur



Ausführung complett. Mahl- u. Schneidemühlen-Anlagen, sowie zur Lieferung von Mülerei-Maschinen aller Art, Sägegattern u. s. w., u. s. w.

Locomobilen, Cylindern u. Compound-Maschinen, Dampf-Kessel aller Art.

Turbinen ventilirt für Stauwasser (D. N. N. Nr. 10661).



**C. Somnitz**  
 Fabrik und Lager landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe  
 Bischofswerder Wpr.

offerirt 2-, 3- und 4-scharrige Normal-Pflüge nebst allen Reservetheilen Eggen, Grubber, Kartoffelhäufler u. Rübenjäter, Thorer Breit- und Klee-Sämaschinen, Ringelwalzen, Häckselmaschinen in allen Größen, Anfertigung schmiedeeiserner Fenster, Grabkreuze, Gitter, Wasserleitungen und Pumpenanlagen.  
 Schnellste Ausführung aller Reparaturen an landwirthschaftlichen Geräthen und Dampfmaschinen.  
 Einsetzen von neuen Feuerbüchsen u. Siederöhren in Locomobilen zc. zu mäßigen Preisen. [3950]

**Heinrich Tilk Nachfolger**  
**THORN III**  
 Inh.: Jos. Houtermans und C. Walter  
**Holzbearbeitungswerk.**  
 Lager von geschnittenem Holz, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußbodens-Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latzen. [972]

Gefaltete Fußkleiden, Thürbekleidungen, Kehlkleiden jeder Art, sowie sämtliche Tischlerarbeiten werden, wenn nicht vorräthig, in kürzester Zeit angefertigt

Graudenz Postfeder  
 Gross 2 Mk. **Julius Kauffmann** Grandenz. [7818]  
 Bei Einsendung von Mk. 2,25 franco.

**Für 32 Pfennige pro Meter**  
 versende ich ein ausgezeichnetes Aermelfutter in haltbarer Qualität und schöner Muster-Auswahl. Verlangen Sie Preise und Muster vom **Mülhauser Futterstoff-Versand Carl Philippson** Mülhausen im Elsass. [6311]

**Die Schubwalzen-Drillmaschine**  
 von **Carl Beermann**  
 hat sich in Bergen sowie in der Ebene gut bewährt und ist die billigste aller der Drillmaschinen, die diesen Zwecken voll entsprechen. [9639]  
 Man verlange Preis-Courant und Zeugnisse von **Carl Beermann, Bromberg.**

**Ulmer & Kaun, Thorn**  
 49 Culmer Chaussee 49  
**Holzhandlung, Dampfsägewerk & Baugeschäft**  
 Bautischlerei mit Dampftrieb  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:  
**Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten, Fussbodenbrettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latzen etc. Eichene Bretter und Bohlen, bestümt und unbestümt, prima Wware für Tischler, eichen Rundholz etc. pp. Fertige Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anfertigung von Fuss- und Kehlkleiden, gehobelten und gespunneten Bohlen und Brettern stehen unsere Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung. Anfertigung der bewährten Patent-Gusswände mit Rohrgewebereinlage.**

Grosse Goldmedaille. Welt-Ausstellung Chicago 1893  
 5 Goldmedaillen, Welt-Ausstellung Antwerpen 1894.  
 Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräte erhielt für 1892 der

**Bergedorfer Alfa-Separator.**

Leistung 1800-2100 Ltr. mit 1 Perdekraft 1150 Mt.  
 1200 Ltr. mit Göpel 900 "  
 600 Ltr. mit 1 Pony 700 "  
 300 Ltr. mit 1 Meierin 530 "  
 150 Ltr. mit 1 Knaben 270 "  
 70 Ltr. Alfa-Colibri-Separator 170 "  
**Alfa-Separatoren**  
 werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung. [7741]  
 Colibri-Butyrometer 500 Mt. Präm. d. Milchwirthschaftl. Vereins.  
 Colibri-Separator Diplom der Deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft 1894.  
 Alfa-Hand-Separatoren sind die einzigsten auf der Distriktschau zu Marienburg 1894 prämirten Milchschleudern  
 Milchuntersuchung auf Fettgehalt im Abonnement à Probe 20 Pf. Dr. Gerbers Butyrometer 65 Mt. Lactofrit für Handbetrieb 400 Mt. Colibri-Lindström-Butyrometer 200 Mt.

**Bergedorfer Eisenwerk.**  
 Haupt-Vertreter für Westpreußen und Regierungs-Bez. Bromberg:  
**O. v. Meibom**  
 Bahnhofstr. 49 pt. Bromberg, Bahnhofstr. 49 pt.

**Balance**  
 einfachste, billigste und beste  
**Milchenträhmungs-Maschine**  
 für Hand-, Göpel- und Dampf-Betrieb.  
 Molkereimaschinenfabrik **A. Schönemann & Co.** Schoeningen. Berlin.  
 Filiale: **Königsberg i. Pr.** Vord. Vorstadt 82/83.  
 Ausführung completer Molkereianlagen in allen Systemen. - Anfertigung von Maschinen- und Baukosten-Anschlägen.  
 Man verlange gratis und franco illustrierte Preislisten.  
 Wiederverkäufer gesucht. [8369]

**Torpedopfeife!**  
 Neuheit. Im Ton den auf den Torpedo-Borten angewandten Dampf-Signal-Pfeifen täuschend ähnlich. [7530]  
 Beste Signal-Pfeife für Radfahrer, Jäger zc. Preis M. 2,00. Porto 20 Pf. **Thorn.** **Justus Wallis.**

**Die Fabrik französischer Mühlsteine**  
 von **Robert Schneider**  
 Dt. Eylan Westr.  
 empfiehlt ihre vorzüglichsten französischen und deutschen Mühlsteine, Gussstahl- und Eiserpicken und Halter. Rakensteine, echt seidene Schweizer Gaze zc. zc. zu zeitgemäß billigen Preisen.



Vollbildungswesen in Preußen.

Mit der preussischen Volksbildungsplage beschäftigt sich F. Lews, der Generalsekretär der Gesellschaft für Volksbildung in Berlin, in einer ausführlichen, sich auf ein umfangreiches Zahlenmaterial stützenden Abhandlung...

Weiter schreibt Herr Lews über die preussischen Lehrergehälter: 7600 jüngere Lehrer werden mit weniger als 650 Mk. (viele mit 540 Mk.) und darunter besoldet.

Die gesammte Aufwendung des preussischen Staats für das Fortbildungswesen beträgt 850 000 Mk., wovon 300 000 Mk. auf Posen und Westpreußen entfallen.

Aus den vorstehenden Zahlen ergibt sich allerdings ziemlich klar, daß Preußen in dem deutschen Reich nicht an der Spitze der Volksbildungsplage marschirt; es läßt sich aber hoffen, daß das Volk durch seine Vertretung allmählich dafür sorgen wird...

Die Molkereischule Freystadt Westpr.

In den Interessentkreisen ist immer noch viel zu wenig bekannt, daß die Provinz Westpreußen in der Molkereischule Freystadt, Kreis Rosenberger, eine vom Centralverein Westpr. Landwirthe gegründete und staatlich unterstützte Anstalt besitzt...

Die Anstalt in Freystadt ist inmitten eines bedeutenden, praktischen Molkereibetriebes organisiert; es werden an derselben täglich 1000-2000 Liter und mehr Milch zu hochfeiner Tafelbutter und zu den verschiedensten Sorten Käse verarbeitet.

Neben dem praktischen erhalten die Mädchen auch theoretischen Unterricht im gesammten Gebiete des Molkereiwesens, ferner Unterricht im Rechnen, in der Buchführung, auch Unterweisung in Hand- und häuslichen Arbeiten.

Der Kursus ist ganzzährig, die Schlußprüfung des Jahreskurses 1894/95 fand am 1. April d. Js. statt.

sondern auch eine gute, elementare Schulbildung besitzen, zum mindesten geläufig lesen, schreiben und rechnen können.

Verschiedenes.

Der Bau des neuen Reichsgerichtsgebäudes in Leipzig ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß im Laufe der diesjährigen Gerichtsferien die Uebersiedelung des Reichsgerichts in das neue Gebäude stattfinden kann.

In Folge der Einschränkung des Eisenbahngüterverkehrs an Sonntagen in einer Reihe von deutschen Staaten werden in Deutschland vom 1. Mai ab 70,000 Eisenbahn-Beamte und Arbeiter mehr die Sonntagsruhe genießen, als dies bisher der Fall war.

[Berlin's Wachstum.] Die Bevölkerung Berlins (im Umkreis von zwei Meilen) zählt zur Zeit 1 956 581 Einwohner.

[Das Geld auf der Straße.] Welchen Werth die weggeworfenen Abfallprodukte einer großen Stadt haben, darüber giebt folgende, die englische Hauptstadt betreffende Aufstellung einen Begriff, welche jedoch nur die Werthe angiebt...

Eine alte Schul wurde dieser Tage in Nippes (Rheinprovinz) abgetragen. Dort traf ein Invalide des letzten Feldzuges mit einem Manne zusammen, der ihm bekannt vorkam.

[Gräßlicher Selbstmord.] In Nürnberg hat sich neulich ein Mann erstochen, indem er ein Taschenmesser sich in der Richtung gegen die Lunge in den Körper stieß...

Die Polizeibehörde ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 3. Dezember 1894 zum Erlaß von Verordnungen befugt, wodurch das Fangen von wilden Kaninchen auf fremden Grundstücken, ohne daß der Fänger die schriftliche, von der Ortspolizeibehörde beglaubigte Erlaubnis des Grundeigentümers und der Pächter oder Nutzungsberechtigten bei sich führt, mit Strafe bedroht wird.

Ein künstlich angelegter Mühlensteich ist nach einem Urtheil des Ober-Verwaltungsgerichts vom 18. Juni 1894, kein geschlossenes Gewässer im Sinne der Nr. 1 des § 4 Abf. I des preussischen Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874...

Büchertisch.

Wer den Maßkrug liebt — und welcher Deutsche thäte das nicht! — wird seine Freude an den prächtigen Farben-Aquarellbildern vorgeführten Krügen haben, die aus dem neuesten 14. Heft der beliebten Halbmonatschrift „Vom Fels zum Meer“ (Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) Preis des Festes 75 Pfennig dem Beschauer entgegenblitzen.

Eingesandt.

Die Gesellschaftsordnung.

und ihre natürlichen Grundlagen, lautet der Titel eines kürzlich bei G. Fischer in Jena erschienenen Buches von Otto Ammon. Niemand, den die soziale Frage interessiert, — und bei wem ist das heute nicht der Fall? — sollte es unterlassen, dies Buch zu lesen.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 20. April 1895.

An unserm Markte waren in letzter Woche die Zufuhren per Bahn zwar etwas größer, wie in den letzten Wochen, dennoch müßten sie noch immer als recht klein bezeichnet werden.

**Öffentl. Verdingung.**

Die Erdarbeiten zwecks Regu-  
lierung der großen Schwente  
oberhalb der Mündung der Seelake,  
welche eine Bodenbewegung von rund  
45000 cbm umfaßt, soll in einem Lose  
im Auftrage des Vorstandes des  
Schwente-Verbandes öffentlich ver-  
dingt werden.  
Hierzu ist ein Angebotsstermin auf  
**Sonntag, den 4. Mai d. Js.,**  
vormittags 10 Uhr,  
im Gesellschaftshaus zu Marienburg  
angelegt. Verlegte, mit entsprechender  
Aufsicht versehenen Offerten sind ent-  
weder bis zum 3. Mai Abends im  
Bureau des Unterzeichneten oder im  
Terminlokale vor Eröffnung des Ter-  
mins abzugeben.  
Zeichnungen und Bedingungen liegen  
im obigen Bureau zur Einsicht aus.  
Letztere können auch gegen portofreie  
Einreichung von 1 Mk. von dort be-  
zogen werden. [8227]

**Marienburg, 18. April 1895.**  
Der Reichsinsp. Götter.

**Bekanntmachung.  
Die Sekretär-Stelle**

bei dem hiesigen Kreis-Ausschuß wird  
voraussichtlich in nächster Zeit vacant  
und soll unter folgenden Bedingungen  
baldmöglichst neu besetzt werden.  
1. Die Anstellung erfolgt zunächst  
für eine sechsmonatliche Probezeit und  
demnach eventuell auf Lebenszeit.  
2. Das Gehalt beträgt neben dem  
gewöhnlichen Wohnungsgeldzuschuß der  
Staatsubalternbeamten 2100 bis 3600  
Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um  
je 200 Mk. [8046]  
3. Die Pensionsberechtigung wird  
nach denjenigen gesetzlichen Bestim-  
mungen zugeteilt, welche zur Zeit  
des eintretenden Pensionierung für  
die unmittelbaren Staatsbeamten der  
in Frage kommenden Beamtenkategorie  
in Geltung sind.  
4. Der Kreis-Ausschuß-Sekretär wird  
Mitglied der Provinzial-Wittwen- und  
Waisenkasse; die Beiträge für denselben  
werden aus Kreismitteln geleistet.  
Die Bewerber müssen durchaus ein-  
gearbeitete Beamte, gewandte Expe-  
dienten sein, welche befähigt sind,  
sämtliche in der Verwaltung vor-  
kommenden Geschäfte selbstständig zu  
bearbeiten und alle auf die allgemeine  
Landes- und Kreis-Gemeindeverwaltung  
begründlichen, gesetzlichen Bestimmungen  
vollkommen beherrschen.  
Die Bewerbungen, zu deren Ein-  
reichung eine Frist von 4 Wochen  
bestimmt wird, müssen den Bildungsgang  
sowie die bisherige Beschäftigung erheben  
lassen und mit Zeugnissen belegt sein.  
Civilverordnungs-berechtigte Personen  
erhalten bei gleicher Befähigung den  
Vorzug.

**Neumarck, den 18. April 1895.**  
Der Vorsitzende  
des Kreis-Ausschusses,  
v. Bonin, Landrath.

**Bekanntmachung.**

In unserer Verwaltung kommt die  
Stelle des [8151]  
**Magistrats- u. Polizeisekretärs**  
wegen Wahl des zeitigen Inhabers des-  
selben zum Bürgermeister der Stadt  
Hofenberg Westpr. vorausichtlich in  
nächster Zeit zur Erledigung.  
Das pensionsfähige Gehalt der Stelle  
beträgt (einschl. 200 Mk. Wohnungsgeld-  
zuschuß) 1500 Mk. und steigt nach  
3 Jahren um 200 Mk., demnach nach  
weiteren je 3 Jahren um je 150 Mk.  
bis auf 2000 Mk.  
Bewerber müssen mit sämtlichen  
auf dem Gebiete der Kommunal-, Polizei-  
und Standesamts-Verwaltung vor-  
kommenden Dienstgeschäften vollständig  
vertraut sein, selbstständig zu arbeiten  
verstehen, auch einem Bureau vorstehen  
können.  
Der Anzustellende muß der Provinzial-  
Wittwen- und Waisenkasse beitreten,  
wofür 3. Zt. ein Beitrag von 1 1/2 %  
des Gehalts zu entrichten ist.  
Vor der feiten Anstellung 6 Monate  
Probezeit, während welcher eine  
Bergütung von 125 Mk. monatlich ge-  
währt wird.  
Bewerbungsgesuche sind unter Bei-  
fügung der Befähigungs-Zeugnisse u.  
eines Lebenslaufes binnen 4 Wochen  
bei uns einzureichen.  
Persönliche Vorstellung nur auf  
unseren besonderen Wunsch.

**Hr. Stargard,**  
den 13. April 1895.  
Der Magistrat. (gez.) Gambke.  
200 laufende Meter [8135]

**Feldbahngeleise**

und zwei Kippwägen sucht zu leihen  
und bittet um Offerten  
F. Kempka, SoIdau.

**Kartoffeln.**

Kaufe zum Export große Kisten  
Kartoffeln: Magnum bonum, Dabersche  
und blane, ferner alle Sorten zu Fabrik-  
zwecken und bitte um sofortige Fracht-  
rechnung von Hofmüllern, sowie  
äußerste Preisangabe. [8211]  
M. Raabe, Culm, Bahnhofstr. 12.

**Stroh.**

Zum Export laufe große Kisten  
Stroh u. bitte um Offerten u. äußerste  
Preisangabe. [8212]  
M. Raabe, Culm, Bahnhofstr. 12.  
6 bis 8 Stück

**einscharrige Flüge**

werden als alt zu kaufen gesucht.  
Melbungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8287 durch die Expedition  
des Geselligen. Graudenz. erbeten.

**Bilanz**

der  
**Molkerei-Genossenschaft Wiewiorken**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht  
in Wiewiorken  
für das erste Geschäftsjahr 1894.

Activa.		Passiva.
11817	36	Cassa - Conto (Kassenbestand)
29298	72	Immobilien - Conto (Werth des Grundstücks)
18147	72	Anlage - Conto (Werth der Mobilien)
721	84	Umsatzen - Conto (Werth der Umsatzen)
200	09	Baaren - Conto (Werth der vorhandenen Produkte)
391	52	Betriebskosten - Conto (Werth der Betriebsvorräthe)
733	62	Gewinn - und Verlust - Conto
		Mitglieder - Guthaben - Conto
		Creditoren - Conto
		Darlehn - Conto
		Reserve - Fonds - Conto
61310	15	240 —
		16068 87
		45000 —
		3 28
		61310 15

25 Genossen waren am Schlusse des Jahres 1894.

**Wiewiorken, den 31. Dezember 1894.**  
**Molkerei-Genossenschaft Wiewiorken**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**Der Vorstand.**  
Wentscher. Behrens. Heinrich.

**Johann Hoff's**

Malzpräparate haben sich bei allen inneren organischen  
Leiden, sowie Blutarmuth als Nahrungsmittel auf dem Gebiete  
der Gesundheitspflege seit 48 Jahren vortreflich bewährt.

**Malz-Extract-Gesundheitsbier.**

Bei mir hat Ihr vortrefliches Malz-Extract-Gesundheitsbier  
eine langjährige katarrhalische Indisposition fast gänzlich behoben,  
auf meine Verdauungsorgane sehr heilsam gewirkt, die Nerven ge-  
kräftigt, das Blut erfrischt und verbessert.  
Albrecht, Seminar-Direktor.

**Malz-Extract-Gesundheits-Chocolade.**

Ihre Malz-Chocolade hat bei meiner 15jährigen Tochter, welche  
an Bleichsucht litt, vorzügliche Dienste geleistet. Ich hoffe, daß die-  
selbe bei fortgesetztem Gebrauch derselben von ihrem Leiden völlig  
bezeit werden wird.  
Louise von Bergemann, Hauptmannswittwe, Cöln.

**Concentrirtes Malz-Extract.**

Da meine Frau schon seit Jahren an allgemeiner Körperschwäche  
leidet, hat sie auf ärztliche Verordnung Ihr vorzügliches Malz-Extract  
mit großem Erfolge angewandt, so daß dieselbe sich wieder bedeutend  
geträftigt fühlt.  
J. Krause, Bildhauer, Berlin.

**Malz-Brust-Bonbons.**

Die Malz-Brust-Bonbons haben sich bei mir als sehr nützlich  
erwiesen; ich bin von meinem hartnäckigen Husten, der mir große  
Brustschmerzen bereitete, völlig beheit worden.  
Krüger, Kgl. Eisenbahn-Zugführer.

**Johann Hoff**

Königl. Sächsischer, Griechischer u. Rumänischer Hoflieferant,  
Berlin NW., Neue Wilhelmstraße 1.  
Verkaufsstelle in Graudenz bei Fritz Kysar.



**„Barbarossa“**

Hohltrappe, 1,70 Mtr. groß, deckt für  
13 Markt incl. Stallgeld fremde, ge-  
sunde Stuten in Victoria.  
Deckstunden: Morgens 8-9, Nach-  
mittags 4-5 Uhr.  
NB. Das Deckgeld ist beim ersten  
Zuführen der Stute evtl. zu entrichten.

**Gogoliner**

**Stückfalk**

offertieren billigt ab Lager  
**Dahmer & Kownatzki**  
Straßburg Wpr. 8168

**Alte Fenster**

verschiedener Größe zu verkaufen.  
Marienwerderstraße 4.

**Tilsiter Fettkäse**

Centner 35 Markt, etwas schadhast, sehr  
gut für den direkten Ausschchnitt, hat noch  
abzugeben [7828]

**Molkerei Marienwerder.**

Beste Samen

Runkeln	gelbe Oberndorf.	18, 2,10
	gelbe Eckenordf.	19, 2,10
	rothe Eckenordf.	18, 2,-
	rothe Rammoth	17, 2,-
	gelbe Fläsch. Ries.	16, 1,80
	gelbe Dentowiger	18, 2,10
	weisse gr. Ries.	30, 4,-
	gelbe Ries.	35, 4,50

offertiert unter Garantie der Echtheit  
und bester Keimfähigkeit

**B. Hozakowski, Thorn,**  
Samen-Kulturen und Lager. [8019]

Sehr schöne, gelesene  
**Victoria-Erbbsen**  
zur Saat hat noch abzugeben & 7 Mk. 50  
pro Centner. [8019]

Dom. Debena bei Wiewiorken.

Einige tausend Centner [7813]

**Mietenschnitzel**

& 18 Pf. v. Ctr. ab Riesenburg, hat  
noch abzugeben  
Zuckerfabrik Riesenburg.

**la. Chevalier-Saatgerste**

138 Mk. pro Tonne, 7 Mk. pro Centner,  
sehr schöne Victoria (mit der Hand  
verlesen) und Kleine Koch- und  
Saaterbsen je nach Bedarf zu  
gegen Kasse oder Nachnahme in Säcken  
offertiert Dom. Birkenau bei  
Tauer. Muster gratis und franco. [7722]

**Französl. Luzerne, Roth-, Weiß-,**  
**Schwedischklee, Thymothee,**  
**Seradella, Raygras, Senf,**  
**Runkelrübensamen, weiße grün-**  
**köpfige Möhren,** 8167  
**Kommerische Rannenwraden**  
offertieren billigt  
**Dahmer & Kownatzki**  
Straßburg Wpr.

14 Bienenzöde [8178]

stehen zum Verkauf bei  
Mollenhauer in Tursnit.

**Eine Klee säemashine**  
ist billig zu verkaufen Lindenstraße 6.

**Saatwiede**  
offertieren billigt [8169]

**Dahmer & Kownatzki**  
Straßburg Wpr.

Den Rest von 600 Schok meines  
vortrefflichen [8234]

**Dachrohrs**  
verkauft zu billigsten Preisen.  
C. Jessulat, Zeyer Westpr.

**Zur Werthsermittlung**

resp. Ertragsberechnung von Dorf-  
mooren, Ried- und Thonlagern,  
letztere insbesondere zur Anlage von  
Ziegeleien, sowie zur Anfertigung von  
Gutachten bei Expropriationen, em-  
pfehle ich ein älterer Landwirth und  
Kreis-Verwalter, der in diesen Fächern  
mehrjährige Praxis besitzt.  
Melbungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8248 durch die Expedition  
des Geselligen erbeten.

**Für Ziegler!**  
**Eine neu zu errichtende**  
**Feldofen-Ziegelei**

die gute Ausichten hat, ist mit etwas  
Land und neuen Gebäuden unter günsti-  
gen Bedingungen auf zehn Jahre zu  
verpachten. [8390]  
Gefl. Anfragen unter 8390 beförd.  
die Expedition des Geselligen.

**Pneumatic-Rover**

Modell 94, Continental, gut erhalten,  
von sicherem Fahrer benutzt, solides  
Fabrikat, für 220 Markt veräußlich.  
Melbungen brieflich unter Nr. 8207  
an die Expedition des Geselligen erbet.

**Saattkartoffeln**

Dabersche - Emperor - Dr. von  
Lucius - Prof. Orth - Erste v. Fröms-  
dorf - Zewel - Bruce - Kiebert -  
Jung Valbur - Fortuna - Phöbus -  
Viola - Prof. Goldfleisch - Präz. v.  
Zunder - Hannibal - Prof. Kühn, mit  
der Hand verlesen, zum Preise von 3 bis  
5 Markt pro 50 Kilogr. in Säcken des  
Käufers frei Station Schönsee i. Wpr.  
gegen Nachnahme. Versuchsfeld der  
deutschen Kartoffel-Kulturstation Dom.  
Marienhof bei Schönsee i. Westpr.

Wegen Geschäftsvergrößerung ist ein  
kleiner, fast neuer, sehr wenig gebraucht.  
**Selterwasser-Apparat**  
neuester Konstruktion sehr preiswerth  
zu verkaufen. Reflektanten wollen sich  
melden unter Nr. 8293 in der Expedition  
dieses Blattes. [8293]



Wiedervert. gesucht.

Prima Schuber-  
uhr  
echt Smalte-  
Kreuzschmer  
mit 2 verpackten  
Rührer,  
fein gearbeit. u.  
verhältn.  
nur 6/50 Mk.

Echt alt. Chl.-Remontoir, Silber-  
stempel, 2 Goldbränd., nur Mk. 10,50.  
Echt gold. prima Nidelfette, Mk. 2,50. Echt  
gold. Star. Damenuhr, hoheleg. feines  
Kracon, Remont. Mk. 21. Prima Norm-  
Wacker Mk. 2,50. Dies. mit Nachtis  
leuchtend. Zifferblatt Mk. 3. [8147]  
Sämmtl. Uhr. sind wirklich abgezo-  
u. regeln u. leisten i. e. reelle Schr. 21.  
Gar. Vers. g. Nachn. u. Voreinz. d. Betr.  
Umst. gest. nicht auf. Geld sof. zur. som. j.  
Nichto ausgefl. Uhr. Gr. Handl. S.  
Kreutshmer. Berlin C., Dirschoff. 13g.

**Für Pensionäre u. Rentiers**  
bietet Schweißerei in Schlesen  
den angenehmen, gesunden u.  
billigsten Bohnort. Nähere Aus-  
kunft ertheilt auf Anfragen kosten-  
los der  
Hausbesitzerverein Schweißerei,  
Ring 5. [8089]

**Bronze-Buthähne**  
& 15 Mk. zu verkaufen. [8190]  
Gr. Warkow b. Stracewo.

**Viehverkäufe.**  
Dom. Dreeß bei Appelwerder, Nr.  
Dt. Krone, verkauft [8317]

**4 tragende Färsen**  
Holländer Rasse, Mai, Juni kalbend,  
9-10 Ctr. schwer,  
Eine 4-jährige hoch-  
tragende [8230]

**Kuh**  
und drei hochtragende  
**Sterken**  
meiner sehr miltreichen Heerde ver-  
käuflich in Waldau bei Diterode Dstr.

**20 junge Stiere**  
verkäuflich bei [8326]  
Gebrüder Leß, Heiligenbeil.

**12 fette Schweine**  
hat zu verkaufen [8252]  
Thimm, Dönin.

Von meiner „Sun“, Brauntiger-  
Sündin, habe ich [8189]

**zwei Hunde und  
eine Hündin**  
liegen lassen. Dieselben sind in 8 Wochen  
per Stück 18 Markt in Buischau bei  
Kahlbude abzugeben.  
C. Goedel, Gutsbesitzer.

**Hühnerhund**  
braun, schön gebaut, 1 Jahr alt, noch  
roh, hat abzugeben für den festen Preis  
von 40 Markt [8297]  
Hall, Wehnershof,  
Fr. Ehlöschau.

Schönen Burgbaum  
verkauft S. Dohdt II, Rantau bei  
Neuenburg. [8186]

Geschäfts- und Grund-  
stücks-Verkäufe und  
Pachtungen

Krankeitshalber beabs. n. rentable  
Wassermühlenselzung  
mit Land, mabl. Geg., f. bill. zu vert.  
od. vertausch. Anz. n. Lieb. Anfr. w.  
br. n. Nr. 8250 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Das den Günter'schen Erben ge-  
hörige Grundstück, 27 preuß. Morgen  
groß, gute Gebäude, Steinbad, kleiner  
Obstgarten, dicht an der Straße, Vor-  
stad Marienwerder, ist mit auch ohne  
Inventarium freihändig zu verkaufen.  
Auskunft ertheilt [8201]  
Fräulein Elise Guenther,  
Marienau bei Marienwerder Westpr.

**Isolirtes Grundstück**  
schön gelegen, unmittelbar an einer  
St. Stadt Westpr., ca. 50 Morg. Acker  
incl. 8 Morgen Wiese, mit Inventar,  
guten Gebäuden und Vorräthen, sowie  
über 400 Mk. höhere baare Neben-  
einnahme jährlich, ist billig, bei fester  
Hypothek mit ca. 2500-3000 Mk. An-  
zahlung zu verkaufen. Näheres bei  
Gutsbesitzer Mer an in Diterode Dstr.

Ein flottgehendes [8397]  
**Colonialwaar- u. Schantgeschäft**  
in großer Stadt, für 1000 Markt pro  
Jahr zu verpachten; zur Uebernahme  
sind 3000 Markt erforderlich.  
C. Fahr, Agent und Volksanwalt  
Graudenz, Getreidemarkt 3.

**Gutsverkauf.**  
Ich beabsichtige meine Besitzung  
Wiesenthal 8 Kilom. von Culm,  
ca. 550 Morgen guten Bodens groß,  
wovon 150 Morgen schöne Wiesen und  
zum größt. Theil neue Gebäude, preis-  
werth zu verkaufen. Hierauf Reflek-  
tierende wollen sich gefälligst direkt an  
mich wenden.  
Wiesenthal bei Culm. [8236]  
Vod, Major a. D.

**Gute Brodstelle.**  
Mein in der Hoyerstraße 21, in der  
nächsten Nähe des Langanmarktes  
befindliches, vortreffliches  
welches ich bei fester Kundschafft mit  
gut. Erfolge betreibe, muß ich bereit-  
willig bei 2-3000 Thaler Anzahlung  
preiswerth verkaufen. Das Haus  
befindet sich in gutem baulichen Zustande  
und bringt außer dem Gehalt 390  
Thaler Rente ein. [8340]  
E. Michau Wittwe, Danzig,  
Hoyerstraße 21.

Ein rentables Restaurations-  
Grundstück mit Einfahrt und großem  
Graum in sehr lebhafter Straße  
Gebäude ist bei 4- bis 5000 Markt  
Anzahlung veräußlich. Offerten sub  
H. S. II. beförd. Haasenstein  
& Vogler H.-G., Ebing.

Eine Mitten im großen Kirchhofe,  
hart an der Chaussee gelegene, gangbare  
**Bäckerei**  
mit schönem Laden, ist an einen tüch-  
tigen Bäckermeister unter günstigen  
Bedingungen per 1. Mai oder auch  
etwas später zu verpachten. [8173]  
J. Bonus, Altmarkt Wpr.

**Gethaus**  
Diterode Dstr., Badstr. 2, in dem ein  
Fleischergewerbe mit gutem Erfolg  
betrieben wird, welches sich auch für jedes  
andere Geschäft eignet, dazu groß. man-  
Stall mit groß. Hof und Garten, beides  
gute Bauweise. Nähere Auskunft  
Bäckermeister Strewski, Diterode,  
oder Lattoch, Lokomotivführer, Meh-  
lat Dstr. [8214]

**Wein Geschäftsgrundstück**  
in welsch. seit ca. 50 Jahr. ein Colonial-  
Material- u. Eignungs-Geschäft, verbund.  
mit Schantwirthschaft, mit Vortheil  
betrieben worden ist, beabsichtige ich  
anderer Unternehmungen halber billig  
zu verkaufen. J. Warben in Raab,  
Liebenmühl Dstr. [8241]

**Ein Hotel oder Gastwirthschaft**  
wird zu kaufen oder  
zu pachten gesucht. Offerten werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 8198 durch  
die Expedition des Geselligen in Graudenz  
erbeten.  
Suche von sofort ein gutgehendes

**Material- & Schantgeschäft**  
zu pachten. Offerten unter E. O.  
postlagernd Garnsee erbeten. [8395]

**Gutskauf**  
zeitgemäß ganz billig, bis 1000  
Morgen in guter Lage mit 20000  
Markt gesucht. Offerten unter 8325  
an die Exped. des Gesell. erbeten.

Eine gangbare Bäckerei  
in einer St. Stadt oder großem Dorfe mit  
Gastwirthschaft wird zu pachten gesucht  
vom 1. Juni oder Juli. Off. u. E. E.  
1000 an die Geschäftsstelle der  
„Dit-  
deutschen Presse“ Bromberg erb.

**Kauf-Gesuch!**  
Suche ein gutes Werder-Grund-  
stück, Gegend Dirschau, Marienburg,  
Reuteich, in der Größe von 6-10 Hufen,  
zu kaufen und erblicke gefl. Offerten  
brieff. m. d. Aufschr. Nr. 8320 durch d.  
Erbd. d. Geselligen.